

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.
Herbst 2007 – Nr. 175



Elsener Nachrichten – 175. Ausgabe

Titelbild: Christian Overrödter



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Franz-Josef Brinkmann
Anton-Hartmann-Str. 18
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 6 81 56
E-Mail: fj.brinkmann@arcor.de

Rolf-Dietrich Müller
Telefon (0 52 54) 8 04 56 41

Jürgen Nolte
Telefon (0 52 54) 6 02 94

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Geschäftsführer: Franz-Josef Brinkmann, Anton-Hartmann-Straße 18,
33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 68156

Redaktion: Heinz Mersch, Elser Kirchstraße 18, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 5196
Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de

Anzeigen: text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587, E-Mail: textunddesign@t-online.de

Satz u. Layout: text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 65203, Telefax: 05254 / 65587,
E-Mail: textunddesign@t-online.de

Über Artikel auf Diskette oder per E-Mail freuen wir uns besonders!

Druck: Digitaldruck M. Hansmann, Wewerstraße 40, 33106 Paderborn-Elsen,
Telefon: 05254 / 65395

Auflage: 3.300

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung
durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme
jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Bernd Schulze

**Erd-, Tiefbau, Kanaluntersuchungen
und -abdichtungen GmbH**

**33106 Paderborn-Elsen
Am Glockenbusch 40
0 52 54 / 62 84**



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- *Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)*
- *Wewerstr. 27 (im Aldi)*
- *Von-Ketteler-Str. 20*
- *Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)*

auch in Sande und Scharmede

Tel. (05254) 51 52

175. Ausgabe der Elsener Nachrichten

Mit dieser Herbstausgabe können wir voller Stolz und Freude das 175. Erscheinen der Elsener Nachrichten feiern. 175 mal Elsener Nachrichten, das bedeutet 175 mal Informationen aus den Elsener Vereinen und Gruppen, 175 mal Wissenswertes und Erinnerungswertes aus der Elsener Geschichte, 175 mal Berichte von Elsenern über Elsener und für Elsener. So haben wir versucht, dem Anliegen der Gründerväter nachzukommen, die Identität unseres Stadtteils zu wahren und zu stärken. Möglich war dies allerdings nur durch die 175-malige Unterstützung der Elsener Wirtschaft und der Elsener Geschäftsleute, denn ohne ihre Bereitschaft zur Werbung wäre die Herausgabe der Elsener Nachrichten unmöglich. Dafür sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt.

Danken möchten wir auch all denen, die durch ihre Beiträge die Elsener Nachrichten beständig mitgestalten: den Schriftführern der Vereine und Gruppen, den Berichterstatern von Jubiläen und Klassentreffen und den Pfarrern unserer beiden Kirchengemeinden für ihr geistliches Wort.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn **Günther Wißbrock**, dem es immer wieder gelingt, Elsener Besonderheiten und Spuren großer geschichtlicher Ereignisse auch bei uns in Elsen zu finden und für die Leser anschaulich und in verständlichen Zusammenhängen aufzubereiten.

Diese 175. Ausgabe möchten wir auch nutzen, um uns bei Jens Twiehaus zu bedanken, der als Nachwuchsmitarbeiter auf frische Art und Weise „Elsener in den Blick gerückt“ hat. Jens hat nun sein Abitur gemacht und beginnt ein Studium der Politikwissenschaft. Wir wünschen ihm dabei viel Freude und Erfolg.

Mit Trauer und Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tode von **Dr. Dieter Sudhoff** erhalten, der am 24. Juni plötzlich verstorben ist. Herr Dr. Dieter Sudhoff war nicht nur als Karl-May-Experte bekannt (als solcher war er noch in der Weihnachtsausgabe 2006 den Elsenern von **Jens Twiehaus** vorgestellt worden), sondern brachte seit einigen Jahren den Lesern der Elsener Nachrichten vor allem durch ausgewählte weihnachtliche Texte unbekannte westfälische Dichter nahe. Seine Unterstützung wird uns fehlen.

Auch wenn sich das Erscheinungsbild der Elsener Nachrichten im Laufe der 175 Ausgaben etwas verändert hat, haben wir doch versucht, dem Grundanliegen der Elsener Nachrichten, die im Juni 1970 auf Initiative von Heinrich Mersch zum ersten Mal erschien, treu zu bleiben. Dies formulierte der damalige Bürgermeister Anton Hartmann in seinem Grußwort zur 1. Ausgabe wie folgt: „Die Elsener Nachrichten werden in regelmäßigen Abständen über die wichtigsten Ereignisse in der Gemeinde berichten, uns einen Einblick geben in die Arbeit unserer Vereine, auf Veranstaltungen im kulturellen und kirchlichen Leben hinweisen, aber auch unser altes Elsener Heimatgut pflegen... Ich wünsche den Elsener Nachrichten einen guten Start und hoffe, dass sie den Geist der Gemeinschaft in unserer Gemeinde fördern werden und somit eine wichtige Aufgabe erfüllen.“

Die Redaktion



S-pri jetzt im neuen **medizent**

Individuelles Gesundheits- und Fitnessstraining und Präventionsangebote

(von den Krankenkassen in der Regel mit 80 - 100 % bezuschusst)

- **Präventive Rückenschule**
- **Fit und Aktiv mit modernen Trainingsgeräten**
- **Nordic Walking mit Herz**
- **Bewegung und Ernährung
für übergewichtige Erwachsene**
- **Wirbelsäulengymnastik für Senioren**
- **Qi Gong / Autogenes Training**
- **Pilates**
- **und viele weitere Gesundheitsangebote**



S-pri
- Gesundheitstraining -
Dirk Hesmer
Dipl.-Sportwissenschaftler

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn - Elsen

Fon 05254 - 647969
E-Mail info@s-pri.de

Elsener Grundschüler erforschten Geschichte des Steinhofes und hatten Idee für Straßenschild

Weil es niemand wusste – Schüler halfen weiter

„Was hat es mit dem Straßennamen 'Am Steinhof' auf sich?“ Das fragten sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Dionysiussschule, als sie sich im Sachkundeunterricht mit der Geschichte Elsens beschäftigten. In diesem Zusammenhang führten sie eine Ortsrallye durch und befragten Passanten und die Mitarbeiter der Steinhof-Apotheke nach der Bedeutung des Straßennamens „Am Steinhof“. Doch niemand wusste, dass der Steinhof der Siedlungskern des Dorfes Elsen war. Das muss sich ändern, dachten die Mädchen und Jungen. Sie wandten sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ursula Wiehmeier Ende März schriftlich an den Heimat- und Verkehrsverein mit dem Vorschlag, auf dem Steinhofgelände eine Gedenktafel mit allen wichtigen Informationen zur Entstehungsgeschichte Elsens zu errichten.

Der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins (HVV) hat die Anregung der Schülerinnen und Schüler dankbar aufgegriffen und sofort einstimmig beschlossen, sie umzusetzen. Eine Gedenktafel (Erinnerungstafel/Informationstafel) ist wegen der damit verbundenen Fragen (Inhalt und Gestaltung, Zustimmung



des Grundstückseigentümers, Kosten etc.) wohl nur mittelfristig zu realisieren. Dem HVV-Vorstand war es jedoch wichtig, den Bemühungen der Kinder kurzfristig zu einem Erfolg zu verhelfen, um sie dadurch zu animieren, sich auch künftig für die Belange der Allgemeinheit zu interessieren und zu engagieren. Diese kurzfristige Lösung besteht in der Anbringung von zwei Straßennamen-Erläuterungsschildern für die Straße „Am Steinhof“ (Einmündungen Dionysiusstraße und Von-Ketteler-Straße) mit den wichtigsten Eckdaten zur Geschichte des Steinhofs. Der Heimat- und Verkehrsverein hat den Erläuterungstext geliefert und wird auch die Kosten der beiden Schilder tragen. Das für die Schilderbeschaffung zuständige Straßen- und Brückenbauamt der Stadt Paderborn hat dafür gesorgt, dass diese beiden Schilder besonders zügig geliefert wurden. Im Beisein von Josef Vögele, stellvertretender Bürgermeister und lange Jahre selbst Rektor der Dionysiussschule, enthüllten die beiden Klassensprecher Darwin Welslau und Elisa Schäfers gemeinsam mit ihren Klassenkameraden das Schild.

Die eigentlich angeregte Erinnerungstafel ist damit aber nicht hinfällig, der HVV wird das Projekt weiter verfolgen. Wenn es sich realisieren lässt, werden die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 4c selbstverständlich zu gegebener Zeit informiert.



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6
D-33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 - 53 71
Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

Wir kümmern uns individuell
um alle anfallenden Pflege-
arbeiten Ihrer Grabanlage!

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister
Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Der seit seinem Abbruch 1970/72 nicht mehr existente Steinhof war der Siedlungskern des Dorfes Elsen. Er erscheint urkundlich zum ersten Mal im Jahre 1036 im Zusammenhang mit der Gründung des Paderborner Busdorfstiftes als Vorwerk „llasan“ bzw. „Elesen“ des bischöflichen Haupthofes Neuhaus. Im 12. Jahrhundert war er Sitz des Ministerialengeschlechtes „von Elsen“. Seit Beginn des 14. Jahrhunderts wird er in der urkundlichen Überlieferung nach dem steinernen Wohnhaus als „Steinhof“ bezeichnet. Die mittelalterlichen Gewölbekeller dieses Baus waren unter dem 1970 abgebrochenen jüngeren Fachwerkhaus der Hofanlage erhalten. Sie wurden 1972 ebenfalls abgebrochen. Der Steinhof hatte seinen Standort in der heutigen Dionysiusstraße, etwa auf der Grundfläche des Drogeriemarktes Schlecker und der Einfahrt- bzw. Parkplatzfläche zwischen Schlecker und dem Rewe-Getränkemarkt.

Jens Reinhardt





Deutsche Post 

Agentur

DER GETRÄNKEMARKT

Paderborn-Elsen • Sanderstr. 7

Unser Service für Sie:

- große Getränke-Auswahl
- geringe Wartezeiten an der Kasse
- Weine & Sekt in unserer **"Weinwelt Don Carlos"** kompetente **Weinberatung** am Wochenende
Buchen Sie uns für Ihre eigene Weinprobe!
- **Geschenk-Service:**
eine große Auswahl an fertig zusammengestellten
Präsenten oder speziell nach Ihren Wünschen
zusammengestellt
- **"Gutscheine"** für einen Einkauf bei uns
- aktuelle und ausgefallene Ergänzungs-Sortimente
- fachliche Beratung durch unser hilfsbereites Personal
- alle 14 Tage neue Angebote
- bargeldlos einkaufen durch bequeme EC-Cash Zahlung
- Unterstützung der regionalen Wirtschaft mit unserer
Eigeninitiative **"ERSTE WAHL-REGIONAL"**
mehr dazu erfahren Sie bei uns
oder unter www.loeschdepot.de
- Partygetränke **Service & Zeltverleih**
- **Deutsche-Post Agentur**



Löschdepot Getränkemarkt • Silvia Ahle • Sander Str. 7 • 33106 Paderborn-Elsen

Tel: 05254/6 67 49 • Fax 80 44 926

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr / Sa 8.30 - 14.00 Uhr

Dorffest-Impressionen 2007

Fotos: Franz-Josef Jonas



Wandern – ein Natur- und Gesundheitserlebnis

Wohl niemand, der schon gewandert ist, wird das Gefühl missen wollen, mit der Natur eins zu sein – und dabei zu sich selbst zu finden. Natur zu erleben ist für 80 % der Bundesbürger nach eigenen Angaben die beste Möglichkeit, sich in der Freizeit zu erholen. Am liebsten folgen Wanderer deshalb naturbelassenen Wanderpfaden, die eine schöne Landschaft erschließen.

Schon Goethe lobt die Aktivierung der Hirnzellen, die vom Wandern ausgeht. „Die besten Gedanken kommen mir beim Wandern“, weiß der Dichter. Wandern fördert die Sauerstoffzufuhr zum Gehirn, indem es Durchblutung und Leistungsfähigkeit erhöht. Bei regelmäßiger Bewegung werden zudem spezielle Botenstoffe im Gehirn freigesetzt, die nicht nur die geistige Leistungsfähigkeit, sondern auch das Wohlbefinden insgesamt nachhaltig fördern. Mediziner fanden heraus, dass sich ein Ausdauersport wie das Wandern besonders dazu eignet, die körperliche Fitness zu erhalten und zu steigern, weil er viele Muskelpartien einbezieht. Zusätzlich verbrennen wir vor allem beim längeren Gehen – das beginnt bei etwa 60 Minuten – Fett. Dabei ist die mäßige, aber regelmäßige Beanspruchung des Körpers – wie sie typisch ist für das Wandern – besonders wirkungsvoll. Entscheidend ist dabei nicht der Grad der Anstrengung, sondern wie viel Energie insgesamt verbraucht wird. Wandern ist ein optimaler Gesundheitssport, das wurde bereits in mehreren Studien unter Beweis gestellt. Herz, Kreislauf, Stoffwechsel, Atmung und Muskeln werden durch ausdauerndes Gehen wirkungsvoll gestärkt.



Wandern kann fast immer helfen, die Gesundheit zu erhalten. Wandern hilft uns, mit uns selbst und unserer Umgebung ins Reine zu kommen. 90 % der Wanderer begeben sich in Begleitung auf Tour. Zusammen zu wandern fördert die Freundschaft. Das Nebeneinander-Hergehen ist eine unkomplizierte Möglichkeit, miteinander zu reden. Ohne zwanghafte Rituale kommt man beim Wandern ins Gespräch und kann sich wieder daraus lösen. Zugleich festigt die gemeinsame Bewältigung der Strecke und das Erlebnis der Natur das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wandersleute. Die Sinne öffnen sich nach außen und innen: Man fühlt sich wohl.

Die Wandergruppe des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen ist für jeden offen. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat wird gewandert. Am ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz am Dreizehnlinden-Stadion. Die Streckenlänge beträgt dann ca. fünf bis zehn Kilometer. Am dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns an gleicher Stelle um 10.00 Uhr, die Streckenlänge beträgt dann 12 bis 17 Kilometer. Eines der schönsten Wandergebiete Deutschlands, die Egge und der Teutoburger Wald, liegen direkt vor der Haustür und sind für uns mit dem PKW schnell erreichbar. Gefahren wird im eigenen PKW im Wechsel zu den sorgfältig ausgesuchten Wanderstrecken.

Der Eggeweg, der Sintfeld-Höhenweg und der Rothaarsteig werden erwandert. Aber auch die nähere Umgebung wissen unsere Teilnehmer zu schätzen. Jede Altersgruppe ist willkommen – auch Nichtmitglieder. Die Wanderziele werden im Westfälischen Volksblatt bekannt gegeben. Nun, Elsener, wandert ihr mit? Auskunft erteilen Marietheres Schmeling, 68282, und Heinz Kleine, 5546.

Heinz Kleine

Wir führen:

CALIDA
BODYWEAR

nanso



freya

NINA VON C.

MARIE JO
—HAUTE LINGERIE—

DACAPO
DESSOUS

RÖSCH
CREATIVE CULTURE

Anita



PRIMA DONNA
1800
Exigez l'Excellence

SUNFLAIR

Triumph
INTERNATIONAL

taubert

2x in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1

33106 Paderborn

tel.: 0 52 54.95 33 77

fax.: 0 52 54.95 38 77

Lange Straße 13

33175 Bad Lippspringe

tel.: 0 52 52.10 26

www.eva-m-waesche.de

eva-m-waesche@t-online.de

Wir machen Ihr Aussehen perfekt,
mit dem passenden Darunter!

Elsen vor 100 Jahren – 1907 – Auszug aus der Ortschronik

Januar

Anfang Tauwetter, vom 5ten bis 21ten gelindes Wetter, am 22ten plötzlich starker Frost bis Ende.

Am 25. Januar fand die durch die Reichstagsauflösung vom 13. Dezember 1906 notwendig gewordene Reichstagswahl statt. Überall, so auch in Elsen, fand eine sehr rege Beteiligung statt. Im Wahlkreise Paderborn-Büren wurde der Zentrumsabgeordnete Landrat von Savigny in Büren mit großer Mehrheit gewählt.

Februar

Bis zum 14ten kalt, vom 14ten bis 18ten Regen, dann Sturm und Schneegestöber bis Ende.

Am 5ten Februar fand die Stichwahl zum Reichstage statt. Wiederum überall rege Beteiligung. Das Endresultat dieses mit großer Erbitterung geführten Wahlkampfes war, daß alle Parteien mit Verstärkung in den Reichstag einzogen, während die Socialdemokratie fast die Hälfte ihrer Mandate verloren hat.

Am 17ten Februar fand im Lokale des Herrn Gastwirts Lange eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Neuhaus statt. Auch Herr Amtmann Eckardt aus Neuhaus hatte durch sein Erscheinen sein Interesse für die Landwirtschaft an den Tag gelegt. Herr Ökonomierat Alzer aus Elspe (Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule daselbst) hielt einen interessanten Vortrag über Obstbaumzucht, der in dem Hauptsatze gipfelte: Hast du einen Raum, so pflanze einen guten Baum! Gewiß ein zeitgemäßes Thema, wenn man bedenkt, daß jährlich noch viele Millionen allein an Tafelobst ans Ausland gezahlt werden.

Am 24ten Februar fand im Lokale des Herrn Gastwirts Heimann eine Versammlung des Volksvereins statt. Herr Sekretär Kürmann vom Volksbüro in Paderborn hielt einen Vortrag über die Haftpflicht und forderte die Landwirte auf, sich gegen Haftpflicht versichern zu lassen. Sodann hielt Herr Pfarrer Meier aus Wewer einen interessanten Lichtbilder-Vortrag über Land und Leute Italiens, besonders Venedigs.

März

Anfangs schönes Wetter, dann rauh und kalt bis Ende. Der Weg nach Elserholz, der weiter nach Scharmede führt, wurde vor allem durch Vermittelung des um das Wohl der Gemeinde sehr verdienten Vorstehers Schlenger ausgebessert. Er wurde mit Kies befahren, so daß jetzt der größte Teil wenigstens gut passierbar ist, welches besonders für die Schulkinder von großem Nutzen ist. Auch wurde dieser Weg zu beiden Seiten mit Apfelbäumen bepflanzt; desgleichen wurde ein Weg hinter Gesseln mit Apfelbäumen bepflanzt.

April

Von Anfang bis Ende rauh und kalt; abwechselnd Schneeschauer und Regen. Überhaupt zeichnete sich dieser Winter durch starke Schneemengen aus. Der viele Schnee und vor allem der starke Frost hatten den Winterfrüchten argen Schaden bereitet, besonders den Aussaaten im Elser Kleeboden. Da die ganze Erde mit Schneewasser durchtränkt war, hatte der übergroße Frost die Wurzeln des Roggens wie des Weizens zerstört, so daß fast die ganze Aussaat der Winterfrüchte durch eine Aussaat von Sommerkorn ersetzt werden mußte.

Huberts Blumendeele

Convallaria

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00-13.00

14.30-18.00

Sa. 8.00-13.00

Helianthus



Fendera helix

Rosa



Untern Eichen 9

Elsen Gesseln

Tel. 052 54 50 72

Fax. 052 54 603 46



Papaver

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Damen • Herren • Kinder

FRISEUR

SCHUMACHER

Von-Ketteler-Straße 43
33106 Paderborn-Elsen

Telefon

0 52 54 / 5160

Öffnungszeiten:

Di - Fr 8.30 - 18.00 Uhr

Sa 7.00 - 13.00 Uhr



Mai

Vom 1ten bis 7ten kalt, dann sehr heiß bis zum 15ten, dann wieder rau und kalt bis Ende.

Am 26ten Mai fand im Lokale der Witwe Kröger die jährliche Versammlung der Mitglieder des Spar- und Darlehnskassenvereins statt, wobei Rechnung und Bilanz des verflossenen vierten Geschäftsjahres vorgelegt wurden. Es wurde festgestellt, daß der Verein sich gut entwickelt habe, jedoch klagt der Rendant über eine infolge mangelhafter Einlagen eingetretene Geldknappheit. Es sei auch an dieser Stelle an die Gemeinde, besonders an die Jugend ein warmer Appell gerichtet, ihre Ersparnisse möglichst der Spar- und Darlehnskasse anzuvertrauen. Kaplan Weber hielt sodann einen kurzen Vortrag über das Thema: Nutzen der Sparsamkeit. Zum Schlusse wurde dem tüchtigen Rendanten Herrn Temme Entlastung erteilt.

Juni

Vom 1ten bis 8ten sehr heiß, dann unfreundlich! Regen und Wind bis Ende mit abwechselndem Gewitter.

Der Grasschnitt ist sehr spärlich ausgefallen und wird bei diesem nassen Wetter wohl meistens noch verdorben sein.

Vom 23ten bis 30ten Juni einschließlich fand auf Veranlassung des Herrn Pfarrers Alpmann in Elsen eine Volksmission statt, abgehalten von den Hochwürdigsten Franziskanerpates: Eusebius, Quintinus und Elpidius. Die Anteilnahme der Gemeinde war eine sehr rege, so daß einer der Missionare die Gemeinde Elsen bei einer anderen Mission als Muster hingestellt hat. Es waren dieses Gnadentage in vollem Sinn des Wortes; mögen die Früchte anhalten auf viele, viele Jahre.

Juli

Vom 1ten bis 3ten starker Regen, dann kalt und windig bis 15ten, vom 15ten bis 17ten wärmer, dann kalt und Regen bis Ende.

Die Kirschen haben unter der ungünstigen Witterung stark gelitten, sehr viele sind geplatzt.

Zwei Hagelschauer sind über Elsen herniedergegangen und haben stellenweise argen Schaden angerichtet. Möge die Landwirtschaft sich thunlichst gegen Hagel versichern lassen, da keine Gegend vor Unwetter gesichert ist. Regnerisch und kalt bis zum 20ten, gegen Ende schön.

Fast den ganzen Sommer war es regnerisch und kalt. Die Roggenernte kann als eine mittelmäßige bezeichnet werden, jedoch wird das Korn wegen des Regens nicht so gut geladen haben; die Gemüseernte war eine gute, desgleichen war das Steinobst gut ausgefallen. Birnen und Äpfel gab es nicht so viel wie in den früheren Jahren, Erdbeeren sehr wenig.

September

Ausnahmsweise schön. Überhaupt kann der Herbst im Gegensatz zum Sommer als ein schöner bezeichnet werden. Die Kartoffelernte war im allgemeinen eine gute; jedoch sind viele, namentlich von den frühen gefault. In diesem Monat ging auch der Bau der Chaussee von Elsen nach Sande seiner Vollendung entgegen. In kirchlicher Beziehung sowohl wie auch im wirtschaftlichen Leben ist dieselbe für die Gemeinden Elsen und Sande von großer Bedeutung. Für manche, z.B. auch für Herrn Zimmermeister Disselmeier, hat sie direkten Vorteil. Es ist dieses die erste Chaussee, die Herr Landrat von Laer gebaut hat, und sei ihm dafür an dieser Stelle Dank ausgesprochen. Hat der

**Ich
höre
wieder.

Besser.**

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- kostenloser Hörtest
- Hörsysteme aller Hersteller für Erwachsene und Kinder (Pädakustik)
- Labor für Ohrpassstücke und Im-Ohr-Geräte
- Werkstatt für alle Hörgeräte
- individueller Lärm- und Schwimm-Schutz
- Hausbesuche
- ... stets gute Laune und Lebensfreude

In Paderborn: Riemeke Str. 8
Telefon (05251) 2 74 80.

In Delbrück: Lange Str. 10
Telefon (05250) 5 43 27.



**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.**

genannte Herr es doch verstanden, während seiner Amtstätigkeit sich das Vertrauen seiner Untergebenen, insbesondere der Landbevölkerung zu erwerben. Dasselbe ist auch zu sagen von Herrn Amtmann Eckardt, welcher durch seine Fürsorge für das Wohl des ganzen Amtsbezirkes Neuhaus sich das Vertrauen aller, insbesondere auch der Gemeinde Elsen erworben hat.

Oktober

Der ganze Oktober war schön.

Am 20ten Oktober fand im Lokale des Herrn Gastwirts Heimann eine Versammlung des Volksvereins statt. Herr Blumenkämper, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Paderborn, hielt einen Vortrag über die Ziegenzucht. Herr Prokurator Schaefers hielt einen interessanten Lichtbilder-Vortrag über Land und Leute Amerikas.

November

Teilweise Regen, im allgemeinen aber gelinde und schön.

Die Chaussee nach Sande erhält eine neue Verschönerung, indem sie mit Apfelbäumen zu beiden Seiten bepflanzt wird, und vorne mit Linden. Auch sei noch erwähnt, daß dieselbe gut gebaut ist, indem als Unterlage blaue Steine gedient haben.

Dezember

Bis Weihnachten viel Regen, wenig Schnee, von Weihnachten bis ins neue Jahr sehr kalt.

In diesem Jahre ging auch die Amtstätigkeit des Herrn Vorstehers Schlenger zu Ende. Er wurde aber von der Gemeindevertretung einstimmig auf 6 Jahre wiedergewählt. Dieses Vertrauen hat Herr Vorsteher Schlenger wohl verdient. Hat er doch durch seine Fürsorge für das Wohl der Gemeinde sich das Vertrauen und die Liebe aller Gemeindemitglieder erworben.

Die Errichtung der neuen Haltestelle am Rüberge geht nunmehr der Vollendung entgegen und wird am 1. Januar 1908 dem Betrieb überwiesen werden. Obschon die näheren Ausführungen in die Chronik des Jahres 1908 gehören, sei jetzt schon erwähnt, daß die Haltestelle für die Gemeinde Elsen sehr rentabel ist. Hat doch die Gemeinde aus dem Eisenbahnetat schon 530 Mark an Steuern überwiesen bekommen; hiermit ist das Kapital von 3500 Mark, welches die Gemeinde hat beisteuern müssen, reichlich verzinst. Auch wird der Verkehr ein sehr reger sein, zumal viele Arbeiter nach Paderborn fahren und sich zu dem Zwecke wohl ein Monatsbillet lösen werden. Fährt man in die Richtung Scharmede-Lippstadt, so springt der Vorteil sofort in die Augen, weil man an Zeit und Geld viel gewonnen hat.

An Neubauten seien erwähnt:

1. das Haus des Ferdinand Bee an der Alme
2. das Haus des Georg Lummer
3. das Haus des Franz Junker
4. das Haus des Konrad Atens
5. das Haus des Karl Janewers

Die Zahl der Geborenen im Jahre 1907 beträgt: 118.

Die Zahl der Gestorbenen im Jahre 1907 beträgt: 53.

Die Zahl der Getrauten im Jahre 1907 beträgt: 26.

.....die Masken Power-Kur



Herbstoffensive.....für Ihre Haut

Gönnen Sie sich und Ihrer Sommer-Sonnen-Urlaubshaut eine Maskenkur der ganz besonderen Art, individuell abgestimmt auf Ihren Hauttyp.

Zunächst entspannen Sie sich bei einer Basis-Kosmetikbehandlung. In den darauffolgenden 2 Wochen wird Ihre Haut einmal wöchentlich mit einer Masken-Kur (Dauer 3/4 Stunde) verwöhnt.

~~statt 87,50 €~~ nur **77,-**

Dieses Angebot gilt vom 15.09.07 - 15.10.2007

Iris Szallies

Josefstraße 7 · 33106 Paderborn Elsen
Fon 05254-953689 · Handy 0160-3513396
Termine nach Vereinbarung



Willi Keck

Wir bieten Ihnen:
energiesparende Heizsysteme
"Das moderne Bad"
Schornsteine
Solar-/Wärmepumpe

Ingrid Keck

Wir planen und führen aus:
energiesparende Heiztechnik
Sanitärinstallationen
Schornsteinsanierung
Kundendienst

Steinbruchweg 2-4 · 33106 Paderborn-Wewer
Fax 7 67 36 · Telefon (0 52 51) 73 00 51

Elsen, den 27ten Februar 1908

Der Pfarrer: Alpmann
Der Kaplan: Weber

Die Gemeindevertretung:
Schlenger, Vorsteher
Steins, Polizeidiener

Von den hiesigen Ausführungen mit Interesse Kenntnis genommen:

Der Amtmann
Eckardt

Übertragen aus der Originalchronik von Josef Segin und Rolf-Dietrich Müller

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Handwerksbetriebe und Einzelhandelsgeschäfte im Dezember 1945

Elsen, den 7. Dezember 1945

Nachweisung

über die in der Gemeinde vorhandenen Handwerksbetriebe, sowie Einzelhandelsgeschäfte:

Handwerksbetriebe in Elsen

Name	Vorname	Nummer	Handwerk
Flügel	Hyronimus	282	Bäcker
Heimann	Joseph	10	Bäcker
Lau	August	266	Bäcker
Blome	Georg	283	Metzger
Behler	Adolf	303	Müller (Getreide)
Ikenmeyer	Ferdinand	36	Hausschlachter
Jürgens	Xaver	101	Hausschlachter
Janewers	Karl	213	Hausschlachter
Schröder	Wilhelm	69	Schlosser und Elektrotechniker
Hagenhoff	Heinrich	190	Schmied
Hussmann	Hermann	63	Schmied
Gockel	Konrad	262	Schmied
Plass	Joseph	345	Mechaniker u. Kraftfahrzeugschlosser
Temme	Johannes	352	Elektrotechniker (evakuiert aus Paderb.)
Budde	Ferdinand	147	Klempner und Installateur

Ingo' Spielzeugland

Ihr Spielzeug-Geschäft in Elsen!

Von-Ketteler-Str. 27,
0 52 54 - 9 35 02 21

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 13:00 Uhr
und 15:00 Uhr – 18:00 Uhr,
Sa. 9:30 Uhr – 13:00 Uhr.



Ab Herbst 2007 vergrößern wir für Sie!

- erweiterte Verkaufsfläche
- mehr Auswahl
- Kreativ- und Bastelabteilung

NEU

- Buchbestellservice
- Bestseller zum Mitnehmen

Name	Vorname	Nummer	Handwerk
Hillemeier	Franz	41	Klempner und Fahrradmonteur
Mürhoff	Heinrich	299	Klempner und Fahrradmonteur
Weber	Paul	394	Uhrmacher (evakuiert aus Paderb.)
Fenzl		16	Uhrmacher (evakuiert aus Paderb.)
Garwers		325	Uhrmacher (evakuiert aus Paderb.)
Bokel	Karl	422	Sattler und Polsterer
Schumacher	Hubert	389	Anstreicher und Tapezierer
Temme	Johannes	164	Anstreicher und Tapezierer
Jakobs	Hermann	481	Bauunternehmer
Schumacher	Bernhard	379	Bauunternehmer
Disselmeier	Hermann	11	Zimmerer
Hartmann	Anton	191	Zimmerer und Stellmacher
Hacke	Heinrich	117	Stellmacher
Voss	Fritz	489	Tischler
Jürgens	Kaspar	324	Tischler
Hermesmeier	Heinrich	498	Tischler
Berens	Bernhard	233	Tischler
Petermeier	Bernhard	274	Tischler
Marks	Ferdinand	433	Tischler
Giesguth	Anton	269	Sägemüller
Norenkemper	Konrad	482	Sägemüller
Güllenstern	Franz	106	Schneider
Pannenberg	Bernhard	410	Schneider
Hardes	Heinrich	287	Schneider
Tietz	Johannes	418	Schneider
Ikenmeyer	Franz	216	Schneider
Ikenmeyer	Ferdinand	216	Schneider
Bickmann	Willi	218	Schneider
Kürpick	Gebrüder	402	Schneider (evakuiert aus Paderb.)
Lübbers	Hans	324	Schneider (evakuiert aus Paderb.)
Gockel	Bernhardine	458	Schneiderin
Hacke	Gertrud	122	Schneiderin
Jakobs	Anna	25	Schneiderin
Papenkort	Lene	54	Schneiderin
Hißmann	Bernhardine	374	Schneiderin
Giesguth	Josefine	269	Schneiderin
Schumacher	Hubert	389	Friseur und Tabakwarenhändler
Kramer	Anton	473	Friseur
Disselmeier	Maria	87	Putzmacherin
Bernard	Wilhelm	488	Schuhmacher
Eusterholz	Wilhelm	484	Schuhmacher
Huster	Johannes	316	Schuhmacher
Spieker	August	365	Schuhmacher
Temme	Joseph	82	Gärtner
Marks	Joseph	459	Gärtner
Ikemeier	Ferdinand	447	Lohn-Drescher
Giesguth	Anton	269	Lohn Drescher



Sie sollten mal
über einen Wechsel
Ihrer Kfz-Versicherung
nachdenken!

Sparen Sie damit am Beitrag, aber nicht an der Leistung.

Für unsere Beitragsberechnung legen wir auch Ihre persönliche Situation zu Grunde. So können Sie z.B. durch eine Garage, geringe Kilometer-Leistungen, als Erstbesitzer eines PKWs und vielem mehr Geld sparen. Reden Sie mit uns!

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Sebastian Flore • Versicherungskaufmann

Mühlenteichstraße 33 • 33106 Paderborn • Telefon (0 52 54) 80 60 62

Telefax (0 52 54) 80 63 73 • www.signal-iduna-elsen.de

Einzelhandelsgeschäfte in Elsen

Name	Vorname	Nummer	Einzelhandelsgeschäfte
Beine	Joachim	88	Lebensmittel, Weine und Spirituosen, Tabakwaren, Schokoladen und Süßwaren, Kaffee, Tee, Kurzwaren, Gemischtwaren, Haushaltsartikel, Papier- und Schreibwaren, Saaten, Därme und Gewürze, Molkereiprodukte
Flügel	Hyronimus	282	wie vorher
Hustadt	Joseph	487	wie vorher
Proppe	Anton	298	Lebensmittel, Weine und Spirituosen, Tabakwaren, Schokoladen und Süßwaren, Kaffee, Tee, Molkereiprodukte
Auster	Heinrich	498	wie vorher
Kuhoff	Christian	156	wie vorher
Lüke	Witwe	399	wie vorher
Schütte	Maria	266	wie vorher
Menne	Anna	363	wie vorher
Thiele	Heinrich	109	wie vorher
Bernard	Wilhelm	488	Schuhwaren
Eusterholz	Wilhelm	484	Schuhwaren
Mersch	Ferdinand	167	Eisenwaren
Hussmann	Hermann	63	Eisenwaren
Kürpick	Hermann	258	Eisenwaren
Ikenmeyer	Thea	421	Fahrräder
Norenkemper	Konrad	482	Nutz- und Bauholz
Voss	Fritz	489	Möbel
Jakobs	Hermann	481	Baustoffe
Schlenger	Hermann	132	Brennmaterialien
Kürpick	Hermann	258	Brennmaterialien, Getreide, Futter- und Düngemittel
Kuhoff	Christian	156	Getreide, Futter- und Düngemittel
Disselmeier	Maria	87	Textilien, Kurzwaren
Schumacher	Hubert	389	Farben, Toilettenartikel

Großhandel in Elsen

Gebhardt	Bernhard	255a	Toilettenartikel, Feinstahlwaren mit chirurgischen Instrumenten, pharmazeutischen Präparaten
	(Auf dem Sandfeld)		

Bürgermeister

Diese Aufstellung über die vorhandenen Elsener Handwerksbetriebe und Einzelhandelsgeschäfte im Dezember 1945, die die Gemeinde Elsen nachweisen musste, befindet sich im Nachlass von Herrn Johannes Plesser. Die Unterlagen hat Herr Dr. Theodor Plesser dem Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. für das Elsener Archiv übergeben.

Josef Segin

Nie mehr Probleme mit den „Tagen“

Viele Patientinnen setzen heute auf die Neuraltherapie, denn die Spritzen wirken bei Frauenleiden oft Wunder.

„Die Beschwerden sind komplett weg. Ich fühle mich jünger, fitter und seelisch ausgeglichener.“ Für den Neuraltherapeuten sind das die Äußerungen von Patientinnen, die mit der Neuraltherapie nach Huneke behandelt werden.

Es ist kein Wundermittel, aber es grenzt manchmal an ein Wunder, dass mit dieser Therapiemöglichkeit ein langer Leidensweg von Periodenproblemen, Wechseljahresbeschwerden, Blasenreizungen und damit seelische Belastungen ein Ende findet. Schon nach der ersten Behandlung bessern sich die Beschwerden.

Mit kleinen, sehr feinen Spritzen mit einer niedrigen Konzentration des Lokalanästhetikums Procain in oder unter die Haut gegeben, bekommen die Nerven einen Impuls. Das Nervenkostüm wird sozusagen umgestimmt, die Selbstheilungskräfte werden mobilisiert, die Symptome verschwinden. Dass solche Reizimpulse auch organische Krankheiten beheben können, ist uraltes medizinisches Wissen. Auch die Akupunktur funktioniert auf ähnliche Weise.

Aber nicht nur Regel- und Wechseljahresbeschwerden und Blasenbeschwerden lassen sich in 90 % der Fälle optimal behandeln, sondern auch Eileiterreizungen, sexuelle Störungen oder ein unerfüllter Kinderwunsch. Das gespritzte Medikament hat für einige Minuten eine leicht betäubende und schmerzstillende Wirkung, die eigentliche Heilung beruht aber auf dem gezielten Impuls an der richtigen Körperstelle. Stellen wir uns den Körper als Stromkreis vor, die Leitungen sind die Nerven, die jede Zelle mit einer Spannung versorgen. Entzündungen, Krankheiten und Narben können diese Stromleitung stören und es kommt zu Beschwerden auch an ganz anderen Stellen des Körpers.

Aber auch Männern kann bis zu 80 % - 90 % bei gutartigen Prostataleiden und erektilen Dysfunktionen geholfen werden.

Neben Frauenleiden, Prostataleiden und sexuellen Schwierigkeiten werden mit der Neuraltherapie Migräne, entzündliche Augenkrankheiten, Mittelohrentzündungen, Allergien, Nebenhöhlenvereiterungen, Schilddrüsenerkrankungen, Mandelentzündungen, Herz- und Bronchialasthma, Magen-Darmprobleme, Hautkrankheiten, Neuralgien, Gelenk- und Wirbelsäulenbeschwerden sowie psychische Störungen behandelt.

Fragen Sie bei Ihrer Kasse, ob die Kosten für die Behandlungen übernommen werden.

Sie haben Fragen, dann rufen Sie an beim Therapieforum – Naturheilpraxis Mario Kopietz.
PB-Elsen, Tel. 0 52 54 – 93 49 77, 9 36 19 91



Therapieforum

Naturheilpraxis
Heilpraktiker Mario Kopietz

Auf dem Bühlen 13
33106 Paderborn-Elsen
Telefon (0 52 54) 93 49 77
oder 0160-2858612

Behandlungsschwerpunkte
Migränebehandlung, Schmerztherapie, Osteopathie, Enzymtherapie,
Biolifting, Faltenbehandlung/Korrekturen

Einladung

Haben Sie am Sonntag, dem 16. September 2007 schon etwas vor?

Das wäre schade, denn dann verpassen Sie unseren

„musikalischen Brunch“

Wo: Kleebusch – Hütte Elsen Bahnhof
Wann: ab 11.00 bis ca. 16.00 Uhr
Wer: sangesfreudige Männer jeden Alters mit
ihrer Familie

- Genießen Sie einige Stunden in geselliger Runde,
- erfreuen Sie sich am abwechslungsreichen Programm,
- lassen Sie sich mit wohlschmeckenden Speisen verwöhnen
- und singen Sie mit uns, denn ...

Singen macht Freude!



Hansi's
B I E R H A U S
am See

Das Speise & Bierhaus
in Elsen direkt am
Nesthauser - See



„Seien Sie unser Gast“

Und lassen Sie sich von uns kulinarisch
verwöhnen, weit ab von Stress und Hektik

Feiersaal bis 180 Pers.

DER
GASTLICHE
SAAL
in Elsen

Am Mühlenteich 10
33106 P.b. / Elsen
Tel. 05254/66988
www.hansis-bierhaus.de
info@hansis-bierhaus.de



Klassentreffen vom Jahrgang 1936/1937

Getroffen haben sich die Frauen und Männer aus dem Jahrgang 1936/1937, die 1952 aus der Volksschule in Elsen entlassen wurden. Beide Klassen waren mit über 100 Schülerinnen und Schülern sehr groß. 16 Jungen und 5 Mädchen von damals sind bereits verstorben. 44 Frauen und Männer sind zum Klassentreffen am 26. Mai 2007 in den Jägerkrug in Elsen gekommen und haben dort gemeinsam mit ihrem Lehrer Cornelius Trimborn (90 Jahre alt) unterhaltsame und anregende Stunden verbracht. Es war wieder ein freudiges Wiedersehen nach fünf Jahren, 55 Jahre nach der Schulentlassung. Das Treffen hatten Mary Thrien, Resi Appellbaum, Adolf Kürpick, Franz Jürgens und Konrad Jürgens wieder einmal vortrefflich vorbereitet. Nicht nur eine Fotoshow mit Texten und Musik in Adolfs Hütte erweckten alte Erinnerungen, auch ein von Konrad Jürgens gestaltetes Fotobuch fand die entsprechende Anerkennung. Die Stunden bis in den späten Nachmittag hinein zusammen mit Lehrer Trimborn dürfen allen in guter Erinnerung bleiben.

Konrad Jürgens



Segebarth Elektro

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Planung-Beratung-Verkauf
von Klein u Großgeräten
sowie Elektromaterial

Hausgeräte – Kundendienst

Für sämtliche Elektrogeräte

Elektro-Installationen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Einbau-Standgeräte Ausstellung

Herde-Geschirrspüler-Kühlschränke
Waschmaschinen und Trockner usw

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Von -Ketteler-Straße 10 A
Paderborn-Elsen
Tel 05254/68844 Fax 66734

**Nutzen Sie auch die Parkplätze
und den Eingang vom Bohlenweg aus!**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Jahrgang 1947/1948 feierte Goldkommunion

In diesem Jahr feierte der Jahrgang 1947/1948 seine Goldene Kommunion. Nach der hl. Messe in der Dionysiuskirche wurde im „Stumpfen Hobel“ so manche Erinnerung ausgetauscht. Eine besondere Freude für alle ehemaligen Schüler war die Anwesenheit von Herrn Cornelius Trimborn, der selbst vor 80 Jahren zur ersten hl. Kommunion gegangen ist.

Gerti Berendes



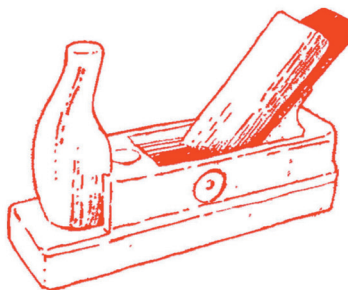
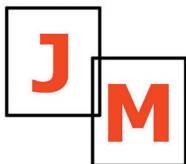
Gedanken zur Heimat von Somerset Maugham

Ich glaube, dass manche Menschen fern von ihrer wahren Heimat geboren werden. Der Zufall hat sie in eine bestimmte Umgebung gestellt, aber sie haben immer Heimweh nach einem unbekannten Land. Sie sind Fremde an ihrem Geburtsort und die grünen Heckenwege, die sie seit ihrer Kindheit kennen, bleiben nur ein Durchzugsort. Vielleicht ist es dieses Gefühl der Fremdheit, das Menschen in die Ferne treibt auf der Suche nach etwas Bleibendem, an das sie sich halten können. Bisweilen stößt ein Mensch auf einen Ort, dem er sich geheimnisvoll verbunden fühlt.

Hier ist die Heimat, die er sucht; er wird sich niederlassen in Gegenden, die er nie zuvor gesehen, unter Menschen, die er nie gekannt hat, und doch ist es ihm, als wären sie ihm von Geburt an vertraut. Hier findet er endlich Ruhe.

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de

Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Bestattungen • Überführungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten



Bestattungsinstitut

Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Nesthauser Straße 6 • 33106 Paderborn-Elsen • Telefon 0 52 54/57 91

Diamantene Kommunion

Am 05.05.2007 trafen sich 52 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1938 zum 7. Klassentreffen zur Feier der Diamantenen Kommunion. Das Treffen begann mit einem gemeinsamen Dankgottesdienst in der Dionysiuskirche.

Der stimmungsvolle Abend im Jägerkrug war wieder ein großer Erfolg. Der Frühschoppen am Sonntagmorgen war zweifellos einer der Höhepunkte dieses schönen Klassentreffens. Organisiert wurde das Klassentreffen wieder von Hannedore Klein (Mersch) und Josef Schnietz.

Josef Schnietz



Ikenmeyer

Rundfunk und Datentechnik



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von **"Meisterhand"**

**Laminierservice
bis DIN A3**

www.idt-computer.de
info@idt-computer-service.de

Von Kettelerstraße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Sa 9.30-13.00 Uhr

Zeltlager der Kolpingjugend St. Dionysius Elsen

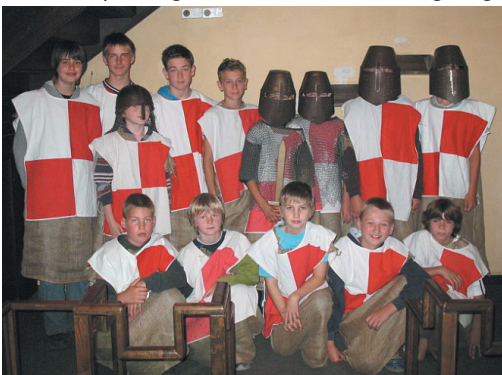


Gruppenfoto aller Kinder und Leiter

Am Montag, dem 23.07.2007, ging es endlich los ins Zeltlager. 60 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren und 21 Leiter freuten sich auf erholsame und spaßige 12 Tage im Sauerland auf dem Zeltplatz in Balve-Garbeck. Und sie wurden nicht enttäuscht. Los ging's am ersten Tag mit einem Zeltnachmittag, wo sich alle Zeltinsassen erst mal kennen lernen konnten. Am nächsten Tag fand schon der große Tagesausflug statt. Es ging auf die Burg Altena, wo den Kindern spielend die Welt des Mittelalters erklärt wurde. Für die ältesten Kinder war am nächsten Tag das Außenlager an der Reihe. Das bedeutete Abenteuer pur: mit großen Rucksäcken weit marschieren, Zelte aufschlagen und im Sorpesee baden. Am Freitag besuchte uns unser Pfarrer Wollweber, um mit uns eine heilige Messe zu feiern. Vorher konnte er zuschauen, wie die Kinder das große Scotland-Yard-Stationsspiel spielten. Nach der Hälfte der Zeit im Zeltlagers fand das traditionelle Bergfest statt. Thema diesmal war „Shrek, der tollkühne Held“. Mit viel Eifer spielten die Kinder am Vormittag darum, ob sie zu Shreks Team oder zum Team des hinterlistigen Lord Farquaad gehörten. Am Nachmittag trugen dann beide Teams Wettkämpfe gegen-



Pfarrer Wollweber inspiziert eine Station beim Scotland-Yard-Spiel



Eine Gruppe beim Tagesausflug zur Burg Altena

einander aus, wobei das Shrek-Team mit einem knappen Vorsprung gewann. Nach diesem ereignisreichen Tag gingen alle Kinder müde und zufrieden schlafen. Zur Erholung war dann am nächsten Tag eine Fahrt in ein Erlebnisbad mit Rutschen und Whirlpools an der Reihe. Die folgenden Vormittage waren durch verschiedenste Aktivitäten geprägt: So konnten sich die Kinder aussuchen, ob sie Regenmacher, Angelspiele oder Schwedenstühle basteln, Pokern lernen, Fußball oder Völkerball spielen wollten und vieles mehr. Für je-



Windmann

Frische, die ich mag!

Alisostraße 2
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/992580

Schulzenhof 1
33106 PB-Elsen
Tel.: 05254/68669

Alter Hellweg 30
33106 PB-Wewer
Tel.: 05251/18904

*Ihr Marktplatz
der Frische!*



Windmann

den war immer etwas dabei. Nachmittags gab es die Großraumspiele, bei denen die Kinder in Gruppen von Station zu Station laufen und Aufgaben erledigen mussten. Da gab es das Asterix-Spiel, das Überlebenstraining-Spiel und den Rätselspaß. Den letzten Tag rundete dann der Bunte Abend mit Vorführungen der



Festessen im Burghof beim Tagesausflug

Kinder und einer Disco ab. Müde und zufrieden gingen dann alle schlafen. Eine schöne, spaßige Zeit im Lager ging zu Ende.

Christian Ikenmeyer

Altweywersumer

Spenne flühen düer de Luft - feyne, glitzerge Fiame. In'nen Bäumen, Büschen un in'ne Heide bliewen se hangen, spännen ack up'en geploiten Lanne van Kliuten teo Kliuten äher wunnerfeyne Flächtwierks un leiten sick dann weyer düer Sunne un Wind up'e Reise schicken. Weik un linne strieper de Sunne de hierwestlick bunten Hölter un Fällern, de rätbedackten Dürper un entelen Hüöwe, de fleytigen Mensken, dampenden Guile, dat buntscheckige Väh und de spielenden Kinner. Lechtbloer Haaräak fällt van denn Hödden wie'n Briutschleier üöwer't weyte Land. Un üöweroll qualmern de Katuffelfuier, schlöfften de Kinner Ranken un Unkriut teosamen, stukern, piustern un brauern in de heiten Aske Tiufeln - knusperig van iuten un miahlig van innen.

Ob Biuer odder Keohbiuer, gleyk, ob einer teo denn Gräaten odder denn Kleinen hoere, mit Pieren odder Köggen ackere, Foitken vü Foitken moßten se äher Land afstreyen - hinner de Pleog, de Eden odder de Waltern. Bläat eine Fauer konn jedetmol plott wäern, nit wie vandage mit denn Treckern drei un ack feyf Föere upmole. Dat diuere lange, un dorümme was ack dat weyte Fäld bis hönne teon eisten Schnei van hön- und häetreckenden Piere- un Keohgespannen beliewet, ümme Katuffeln, Runkeln, Kalerawen un Roiwen riuttemaken un intefeuhern, dat Fäld te düngen, ümmetebraken, teo Soot häeterichten un wä teo besäggen.

aus: Josef Hissmann „Lachen, Greynen, Sunnescheynen“

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Mutter/Oma-Kind-Ausflug der kfd

Nachdem wir im letzten Jahr bei schönem Wetter eine Fahrt nach Hamm in den Maximilian-Park machen konnten, fiel unser Ausflug am 08.08.2007 dieses Jahr leider ins Wasser. Aus unserem Plan, dieses Jahr nach Scharmede auf einen Abenteuerspielplatz zu fahren, wurde kurzfristig ein gemütlicher Nachmittag auf dem Bauernhof. Die Kinder mussten im Dionysiusshaus verschiedene Stationen absolvieren, um ein Bauerndiplom zu erhalten. Sie belegten alle erfolgreich folgende Stationen: Gummihandschuh melken, Körner mit einem Stein mahlen, Tiere



Kinder beim Basteln



Frau Limburg erklärt die Stationen.

vom Bauernhof malen, Getreidesorten richtig zuordnen, Bauer und Bäuerin basteln und als blinde Kuh durchs Dionysiusshaus laufen. Auch den Müttern und Omas machte es Spaß, einmal in den Alltag eines Bauernhofes einzutauchen. Zur Stärkung gab es für alle frische Waffeln. Auf den Fotos kann man sehen, dass es ein wunderschöner Nachmittag geworden ist. Wir hoffen, im nächsten Jahr noch mehr Mütter/Omas mit ihren Kindern bei unserem Ausflug willkommen zu heißen.

Das kfd-Team, Regina Limburg



Mehl mahlen ist anstrengend.



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Krankengymnastik• Manuelle Therapie• Schlingentisch• Elektrotherapie | <ul style="list-style-type: none">• Massagen• Manuelle Lymphdrainage• Heißluft• Fangopackungen• Kältetherapie |
| <ul style="list-style-type: none">• Wirbelsäulengymnastik
(regelmäßige Gruppenkurse) | <ul style="list-style-type: none">• Hot-Stone Massagen• Prana-Stone® Massage |
| <ul style="list-style-type: none">• Nordic Walking Kurse | <ul style="list-style-type: none">• Reflexzonentherapie am Fuß
(nach Hanne Marquardt) |
| <ul style="list-style-type: none">• Hausbesuche | <ul style="list-style-type: none">• Medizinische Fußpflege |

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Evangelische Kirchengemeinde

Gedanken zum Buß- und Bettag

Buße hat etwas mit Erkennen von Schuld zu tun. Aber das Wort Buße scheint aus unserem Sprachgebrauch verschwunden zu sein. Wir sprechen nur noch vom „Entschuldigen“, von finanziellen Schulden und in der Juristensprache von der Schuldfähigkeit. Der germanische Wortstamm „sculan“ spricht von dem, was der Mensch sein soll, aber nicht ist.

Schuld entsteht, wenn Werte und Normen verletzt werden, die wir in einer engen Beziehung, meistens zu den Eltern, gelernt haben. Diese Verletzung will entdeckt und geheilt werden. Dabei geht es immer um den Wunsch dazuzugehören und um die Angst, abgelehnt zu werden.

Das erklärt auch den Widerspruch, dass wir einerseits wollen, dass unsere Schuld an den Tag kommt, damit sie uns nicht weiter zerfrisst, dass wir aber andererseits alles tun, sie nicht entdecken zu lassen. Wir verbergen unsere Schuld, weil wir unserer Schwäche und Erbärmlichkeit nicht ins Gesicht sehen wollen und damit niemand böse mit uns ist. Wir verdrängen oder verkleinern sie oder wir fallen zurück auf ein „In-den-Tag-leben“.

Echte Schuldgefühle sorgen sich um die verletzte Beziehung. Krankhafte Schuldgefühle dagegen verlangen nach Bestrafung, weil heilende Wiedergutmachung nicht mehr möglich erscheint. Doch keine Bestrafung beseitigt Schuldgefühle endgültig. Schuld verlangt Wiedergutmachung, damit Gemeinschaft wiederhergestellt und Zukunft erneut möglich wird, ohne ständig auf verfehlte Vergangenheit zurück sehen zu müssen.

Sühne führt zur Versöhnung. Voraussetzung dafür ist, dass ich zu meiner Schuld stehe. Bereuen und Bitten um Verzeihung ist dabei der andere Weg, mit eigener Schuld umzugehen. Vorschnelles und oberflächliches, aber auch überhebliches Verzeihen umgeht allerdings den bestehenden Konflikt und verhindert so den möglichen Ausgleich.

Wichtig ist, dass mein „Opfer“ mit seinem Böse-Sein tatsächlich aufhört – natürlich kann ich das nicht einfordern. Wirkliches Verzeihen lässt beiden Seiten die Würde; es ist genauso schwer wie echtes Bitten um Verzeihung.

Wenn ich so mit meiner Schuld umgehe, erfahre ich, dass in dieser Belastung meines Lebens auch eine Kraft verborgen ist, die mir Entfaltung und Tiefe erst ermöglicht und Weiterentwicklung gestattet.

Mit einem herzlichen Gruß

*Ihr
Pfarrer Jürgen Pensky*

Sonnenbrillen

50%

30%

20%

reduziert !



optik

Mundus

Von-Ketteler-Str. 20

Tel. 05254-67583 Paderborn / Elsen

Pfarrerin Pilz stellt sich der Gemeinde vor

Im Gottesdienst am 12. August stellte Pfarrerskerstin Pilz, Pfarrerin im Entsendungsdienst des Kirchenkreises, der Gemeinde vor und segnete sie für die Aufgabe ihres Verkündigungsauftrages in Elsen. Frau Pfarrerin Pilz ist auch noch Seelsorgerin auf der Palliativstation der Karl-Hansen-Klinik in Bad Lippspringe. Für den Kirchenkreis Paderborn ist sie zuständig für die Begleitung und Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



Kinder-Brunch am Samstag, 13. Oktober

Beliebter Termin im Kalenderjahr unserer Gemeinde ist der Kinderbrunch für Kinder im Grundschulalter. In diesem Jahr zieht der Zauberer Husini die Kinder nach dem Brunch in seinen Bann. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12.30 Uhr statt. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro während seiner Öffnungszeiten ab sofort entgegen. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 3,- Euro pro Kind erhoben.

Bethel-Sammlung vom 5. bis 8. November

Annahme der Kleiderspenden von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus an der Erlöserkirche. Gesammelt werden:

- Kleidung,
- Schuhe (paarweise gebündelt),
- gut erhaltene Tisch- und Bettwäsche sowie Federbetten,
- Brillen,
- Telefonkarten, die bereits ihre Dienste erfüllt haben.

**Wir möchten nochmals auf den Grundsatz hinweisen:
Ich spende nur das, was ich selbst auch tragen würde!**

Tag der Senioren am Sonntag, 11. November

Auch in diesem Jahr findet der Tag der Senioren in unserer Gemeinde statt. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst laden wir Sie ins Gemeindehaus zum Mittagstisch ein. Seien Sie unsere Gäste und genießen Sie die Gespräche, die Geselligkeit und die Freude, sich an einen gedeckten Tisch setzen zu können. Anmeldungen werden ab sofort im Pfarramt unter Tel. 5121 oder im Gemeindebüro, Tel. 647645 angenommen.

Früherkennung

*Der „falsche Biss“
und die Symptome!*

Gerne informieren wir Sie!

**Dental - Labor
Franiska Brune
Telefon: 05254-6 45 48
www.zahntechnik-brune.de**





**Spannungs-
schmerzen
im Kopf-, Kie-
fer- und Ge-
sichtsbereich**

**Nacken-,
Schulter-
und
Rücken-
schmerzen**





**Wirbelsäu-
len und
Gelenkbe-
schwerden**

Ein paar zehntel Millimeter entscheiden

Neue Möglichkeiten bei Störungen des Zusammenspiels von Zähnen

Ein paar zehntel Millimeter kleiner Spalt zwischen Ober- und Unterkiefer kann darüber entscheiden, ob das Leben eines Menschen lebenswert ist. Denn solche Gebiss-Fehl-
stellungen können Beschwerden wie Migräne, Verspannungen, Kopfschmerzen, Gelenk-
schmerzen, Wirbelsäulenverkrümmung und auch Tinnitus auslösen.

Der falsche Biss und die Symptome

Es gibt Patienten, die jahrelang unter heftigen Migräneanfällen, Schulter-Nackenbe-
schwerden, ständigen Rückenschmerzen sowie immer wieder auftretendem Schwin-
delgefühl ohne ersichtlichen Grund leiden. Trotz einer leidvollen Odyssee von einem
Spezialisten zum anderen kann ihnen nicht geholfen werden. Dabei haben ihre Be-
schwerden die gleiche Ursache: Sie haben den „falschen Biss“, im Fachjargon „Kiefer-
gelenk-Ssyndrom“ genannt. Diese Fehlstellung, bei der Ober- und Unterkiefer nicht rich-
tig aufeinander treffen, kann schon durch die geringste Abweichung, beispielsweise
durch eine zu hoch angesetzte Füllung, hervorgerufen werden.

Rund zehn Prozent betroffen

Bis zu zehn Prozent der Bevölkerung sind vom Kiefergelenk-Syndrom betroffen. Und die
meisten leiden jahrelang, ohne dass ihnen jemand helfen kann. Dabei kann die Fehl-
stellung mit einer Spezialschiene (DPS) einfach behoben werden – vorausgesetzt, die
Ärzte kommen zur richtigen Diagnose. Unglücklicherweise ist das schwierig, denn die

meisten wissen nicht, wie viele Symptome (z.B. Schmerzen in Brust-, Hand- und Kniegelenken, Migräne, Ohrenschmerzen, Schwindel und die schmerzhafte Trigeminus-Neuralgie) auf einen kleinen Spalt von ein paar zehntel Millimeter zwischen Ober- und Unterkiefer zurückzuführen sind. Grund für die Vielzahl der Symptome ist, dass die Muskeln des Kausystems mit der Nacken- und Wirbelsäulenmuskulatur verbunden sind und diese wiederum mit den ausgehenden Muskeln. So kann der Verspannungsschmerz sich bis in die Kniegelenke fortsetzen. Tragisch für die Betroffenen ist, dass der kleine Spalt sogar vom Zahnarzt oft nicht erkannt wird, da sich die Zähne augenscheinlich gut verzahnen. Nachdem den Patienten weder Physiotherapeut, Orthopäde noch andere Spezialisten dauerhaft helfen konnten, enden sie oft beim Psychologen, da man vermutet, ihre Beschwerden hätten rein psychosomatische Ursachen.

Neues Diagnosesystem hilft

Franziska Brune, Zahntechnikermeisterin und Laborinhaberin, bietet zusammen mit speziell ausgebildeten Zahnärzten Hilfe für Menschen, deren Beschwerden durch das Kiefergelenk-Syndrom hervorgerufen werden. Sie ist eine der ersten Zahntechniker/innen in Deutschland, die mit dem neuen DIR Diagnose-System arbeitet.

Ein Hightechsensor stellt dabei nicht nur die Fehlstellung fest, sondern zeigt auch die korrekte Kieferstellung an. Dies ist entscheidend, um die kleine Schiene millimetergenau anfertigen zu können.

Franziska Brune ist von der neuen Technik überzeugt: „Es ist wirklich erstaunlich, was der am Ende „richtige Biss“ körperlich alles bewirken kann. Eine Patientin zum Beispiel klagte jahrelang über Ohrenschmerzen und Schmerzen in den Schultern. Man kann sich vorstellen, wie extrem belastend so etwas sein kann. Jetzt ist sie beschwerdefrei und ihr ganzes Leben hat sich wieder verbessert.“ Die Diagnoseuntersuchung mit dem DIR-System ist für den Patienten absolut schmerzfrei und von kurzer Dauer. Um die neue Diagnosetechnik bekannt zu machen, führt Franziska Brune regelmäßige Schulungen für Zahnärzte, Orthopäden, Physiotherapeuten und HNO-Ärzte durch. Dabei unterstützt sie Dr. Andreas Vogel, der maßgeblich an der Entwicklung des Systems beteiligt war, mit großem Erfolg: Immer mehr begeistern sich für dieses neue System.

Einen Haken hat es aber noch: Während private Krankenversicherungen die Kosten in der Regel übernehmen, muss der Kassenpatient die Untersuchung bisher noch selbst zahlen. „Vielen Patienten ist es das wert, um ein beschwerdefreies Leben zu führen“, stimmen F. Brune und Dr. Vogel überein.



Info: Dental-Labor • Franziska Brune • Von-Ketteler-Straße 51 • 33106 Paderborn •
Telefon 05254-64548 • www.zahntechnik-brune.de

Johann Gerber

Umbau
Ausbau
Renovierung
Gips- und
Holzarbeiten

Alte Schanze 5
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 51 - 93 05 06
Fax 0 52 51 - 91 00 34
Handy 01 72 - 922 75 55

Ihr Fachmann für Umbau, Renovierung im Wohnbereich und Montage von Bauelementen!

BUNT-STIFT



Bürobedarf
Bastel- und Geschenkartikel



Ohne dich ist alles doof

ESPIRIT



33106 Paderborn-Elsen, von-Ketteler-Straße 31
Telefon (0 52 54) 6 44 40

Ökonomie oder Pietät?

Der Elsener Tanzstundenstreit im Jahre 1918

Hundert Jahre Tanzunterricht in Elsen

Aus Vergnügen das Tanzbein geschwungen hat man in Elsen sicherlich schon seit unvordenklichen Zeiten. Erstaunlich ist aber, dass es hier auch bereits seit etwa 100 Jahren eine Tradition systematischen Tanzunterrichts gibt. Zur Zeit versucht sich gerade ein „Tanzsportzentrum“ im Saale Elpmann, der ehemaligen Turnhalle an der Wewerstraße, neu zu etablieren. In den letzten Jahrzehnten aber hat sich vor allem die rührige Tanzsportabteilung der TuRa Elsen, die seit dem 15. 11. 1985 existiert, große



Verdienste erworben. Ebenso bietet bereits seit etlichen Jahren die Tanzschule Vosschans aus Gütersloh zweimal jährlich in Hansis Bierhaus Kurse an. Ältere Elsener werden sich auch noch gern an den Tanzunterricht durch Konrad Happe („Happen Pielo“) erinnern, der zunächst im Saale Heimann, später dann im Saale Elpmann stattfand.

Dass aber im ehemaligen Saale Heimann, der 1964 abgerissen wurde, sogar schon in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg Tanzunterricht erteilt wurde, erfahren wir nebenbei aus einem Dokument, dessen Original an einer Stelle aufbewahrt wird, wo es wohl normalerweise niemand vermuten würde: in den Akten des Erzbistumsarchivs in Paderborn, die die Dionysius-Pfarrei Elsen betreffen.

Ein Tanzlehrer beschwert sich über den Pfarrer

Es handelt sich um einen an das damalige Bischöfliche Generalvikariat gerichteten Beschwerdebrief des Tanzlehrers Rudolf Oberbach.

Dieser hatte im Jahre 1905 in Paderborn eine Tanzschule gegründet, die immer noch erfolgreich wirkt und vor zwei Jahren ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Nach dem Gründer wurde sie weitergeführt durch dessen Tochter Maria Möllmann, die vielen Elsenern noch unter dem Namen „Mary“ ein Begriff sein dürfte. Die Tanzschule Möllmann-Oberbach wird heute in der dritten Generation von Horst Werner Möllmann als Familienunternehmen geleitet. Durch seine Tochter Eva Möllmann wird die Familientradition auch in der kommenden Generation weiterleben.

Worum geht es in Oberbachs Schreiben vom 17. Juni 1918, und warum wurde es ausgerechnet an das Bischöfliche Generalvikariat gerichtet?

Kurz gesagt: Oberbach teilt mit, er habe am



Tanzlehrer Rudolf Oberbach

Vortage, dem 16. 6. 1918, durch den Polizeibeamten in Elsen vor der Kirche bekannt machen lassen, dass er „auf vielseitigen Wunsch der dortigen Bürger“ „wiederum einen Tanzkursus in der Wirtschaft Heimann“ abhalten wolle, „wie dieses auch immer in den früheren Jahren der Fall gewesen ist.“

Pfarrer Franz Bals, der damals noch kein volles Jahr in Elsen war, habe am Nachmittag des gleichen Tages öffentlich in der Kirche, also offensichtlich während der Andacht, nachdem er von Oberbachs Vorhaben erfahren habe, der jüngeren Bevölkerung Elsens die Teilnahme verboten.

Dieser Streitfall mag auf den ersten Blick heute ein Schmunzeln hervorrufen, hat aber doch einen sehr ernsthaften Hintergrund.

Die Argumente des Tanzlehrers Oberbach

Tanzlehrer Oberbach möchte beim Bischöflichen Generalvikariat eine Maßregelung des Pfarrers bewirken, durch die ihm eventuell doch eine Fortsetzung seiner Elsener Tanzkurse ermöglicht werden könnte. Dazu führt er in seinem ausführlichen Schreiben eine ganze Reihe von Argumenten an.

Er habe beim Wirt Heimann bereits den Saal gemietet und den Musiker dazu bestellt. Deshalb sei er - so wörtlich - „durch das brutale Auftreten des dortigen Pastors“ ökonomisch „sehr schwer geschädigt“ und auch sein Ansehen in der Elsener Bevölkerung sei in nicht wieder gutzumachender Weise getrübt. Er habe ähnliche Tanzkurse schon oft in Elsen abgehalten, und der frühere Pastor Alpmann (gest. 24. 7. 1917) habe ihm dabei nie Steine in den Weg gelegt, zumal er immer „auf ordnungsmäßiges Verhalten der Schüler in den Tanzstunden streng halte.“

Ein potentielles Argument, das ihm entgegengehalten werden könnte, versucht Oberbach gleich von vornherein zu entkräften: Noch tobte nämlich der Erste Weltkrieg, der erst einige Monate später mit dem Waffenstillstand am 11. 11. 1918 sein Ende fand. Er gebe zu, schreibt Oberbach, dass Tanzvergnügungen in der Kriegszeit nicht zeitgemäß seien, aber der Tanzunterricht habe „mit dem Tanzvergnügen überhaupt nichts gemein“.

Dann geht Oberbach auf seine schwierige ökonomische Lage als sein Hauptargument ein: Er sei durch den Krieg „als Geschäftsmann total ruiniert“. Zwei Jahre habe er im Felde gedient und sei dann „infolge Garnisondienstfähigkeit“ zur Paderborner Flieger-Abteilung abkommandiert worden. Er habe für eine kränkelnde Frau und fünf unmündige Kinder zu sorgen und müsse außerdem für sein Eigentum noch hohe Zinsen zahlen. Deshalb habe ihm seine vorgesetzte Militärbehörde die Erlaubnis erteilt, in seinen freien Stunden in seinem früheren Berufe tätig zu sein, was ihm nun durch den Elsener Pastor, ohne dass dieser dazu irgendeine Ursache gehabt habe, unmöglich gemacht worden sei. Im Übrigen sei auch der Wirt Heimann, der ebenfalls schon lange Soldat und ein Witwer mit mehreren unmündigen Kindern sei, wirtschaftlich durch den entgangenen Nebenverdienst geschädigt.

Oberbach berichtet schließlich über eine verbale Auseinandersetzung zwischen ihm und Pfarrer Franz Bals.



*Gastwirt Wilhelm Heimann
(1870 - 1945)*

Er habe den Pfarrer noch am gleichen Tage auf seine Worte während der Andacht angesprochen und von diesem zur Antwort bekommen, er werde „solche Veranstaltungen während des Krieges überhaupt nicht dulden, und übrigens könne er predigen, was er wolle.“ Darauf habe er, Oberbach, ihm „in der ersten Aufregung“ entgegnet, „dann könne er auch ja den Bauern sagen, dass sie für das Pfund Butter von den Hamsterern keine 15 bis 20 Mark bezahlt nehmen sollten.“ Oberbach ist also offensichtlich der Meinung, statt das Abhalten von Tanzstunden hätte der Pfarrer eher das Ausnutzen der Not bestimmter Bevölkerungskreise im Kriege durch Wucherpreise als Sünde anprangern sollen.

Weiter habe ihm Pfarrer Bals gesagt, dass er durch die Beschwerde einiger Männer, die bei ihm gewesen seien, gegen Oberbachs Tanzstundenvorhaben zu seinem Vorgehen veranlasst worden sei. In seinem Brief stellt Oberbach anschließend Mutmaßungen über die Identität dieser Personen an und versucht sie als Kriegsgewinnler moralisch abzuqualifizieren. Anscheinend hätten ihn „besser gestellte Landwirte und Eisenbahnarbeiter“ beim Pfarrer angeschwärzt, „welche bis jetzt im Kriege noch gar kein Soldat waren und außerdem ein Gehalt von 500 bis 600 Mark pro Monat“ hätten. Weiter heißt es: „Dass solche Leute sich während des Krieges nur Geld aufgehäuft haben und die Härten des Krieges nicht genügend kennen gelernt haben, bedarf keines weiteren Beweises.“

Zum Ende seines Briefes kündigt Oberbach an, er werde seinem vorgesetzten Kommandeur über das Verhalten des Elsener Pastors berichten. Selbstbewusst fordernd und mit einem leicht drohenden Unterton schließt er mit den Worten: „Ich bitte daher nochmals das Generalvikariat, zu veranlassen, dass der Herr Pastor in Elsen seine gegen meinen Kursus gemachten Aussagen öffentlich in der Kirche widerruft, da ich anderenfalls genötigt bin, weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu tun.“

Die Stellungnahme von Pfarrer Bals

Das Bischöfliche Generalvikariat reichte Oberbachs Schreiben vom 17. 6. 1918 am 22. 6. an Pfarrer Bals „zur Kenntnisnahme und Äußerung binnen acht Tagen“ weiter. Dieser schrieb seine relativ kurze Erwiderung am 2. 7. 1918 auf die freigebliebenen Zeilen unter Oberbachs Brief.

Darin geht er zunächst auf den Anlass seines Vorgehens ein und benennt dann die beiden Hauptargumente gegen die Abhaltung des Tankurses, die er in der Kirche vorgetragen hat.

Es sei ihm zugetragen worden, eine Bekanntmachung, dass auf vielseitigen Wunsch in Elsen ein Tankursus veranstaltet werden solle, habe allgemein Ärgernis erregt. Dies habe er in der Kirche mitgeteilt und dazu erklärt, „dass man solches wohl verstehen könnte, wenn man an die vielen Gefallenen, deren Verwandte sowie an die Krieger an der Front dächte, welche in ihrer



Pfarrer Franz Bals (1861 - 1935)

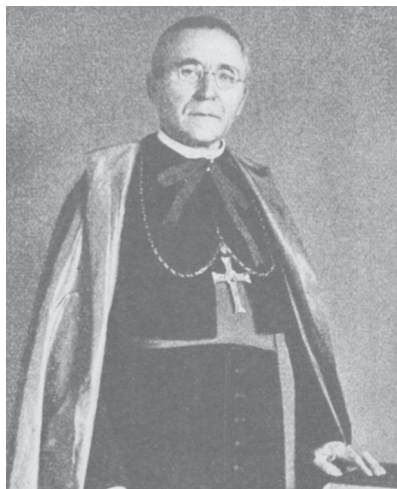
Heimat das Tanzen in dieser ernsten Zeit gewiss nicht gerne sehen würden.“ Auch habe er darauf aufmerksam gemacht, „dass hier jetzt allgemein die Aloysianischen Sonntage gehalten werden und solche Veranstaltungen sich mit der kirchlichen Jugendpflege nicht recht vereinbaren lassen.“ Ein Verbot habe er dagegen nicht ausgesprochen.

Mit scharfen Worten distanziert sich Pfarrer Bals von Oberbachs Darstellung der verbalen Auseinandersetzung mit ihm: „Gegen die anderen Ausführungen des Tanzlehrers Oberbach, den ich weiter nicht kenne, verwahre ich mich, dass er mir den Unsinn in den Mund legt, ich hätte gesagt, ich könnte predigen, was ich wollte, als wenn ich kein Gewissen hätte.“ Oberbach habe auch erklärt, er wolle den jungen Leuten „etwas Schliff beibringen“. Pfarrer Bals, der den Ton des Tanzlehrers ihm gegenüber sicherlich als unangemessen empfand, kommentiert das abschließend mit bitterer Ironie: „Wir danken für einen solchen Patron.“

So weit die Stellungnahme des Pfarrers, die aber noch einer Erläuterung bedarf: Was versteht man unter den „Aloysianischen Sonntagen“ ?

Sie wurden besonders in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gefeiert und knüpften an das Leben des in jungen Jahren an der Pest gestorbenen Jesuitenheiligen Aloysius von Gonzaga (1568 - 1591) an, der als Urbild der Keuschheit und Bußfertigkeit verehrt wurde. Er wurde 1729 zum Schutzheiligen für junge Studenten und schließlich 1926 von Papst Pius XI. zum Schutzheiligen der christlichen Jugend insgesamt erklärt. Als „Aloysianische Sonntage“ wurden in Erinnerung an die sechs Jahre Leben des hl. Aloysius im Jesuitenorden die sechs auf seinen Gedenktag am 21. Juni folgenden Sonntage bezeichnet, an denen in besonderer Weise die Jugendlichen angesprochen wurden. Sie wurden in einer Art „Jugendmission“ zu Beichte und häufigerem Kommunionempfang eingeladen und auch zu einem verantwortlichen Umgang mit der reifenden Sexualität im Sinne der kirchlichen Sexualmoral angehalten.

Das Antwortschreiben des Bischöflichen Generalvikariats



Der ehemalige Generalvikar Kaspar Klein als Paderborner Erzbischof im Jahre 1930

Nachdem die Stellungnahme von Pfarrer Bals dort eingegangen war, galt es nun für das Bischöfliche Generalvikariat noch, dem Tanzlehrer Oberbach eine Antwort auf seine Eingabe zu übermitteln. Dies geschah in einem Schreiben vom 9.7.1918, das der damalige Generalvikar Kaspar Klein unterzeichnet hatte, der später 1920 Bischof und ab 1930 bis zu seinem Tode im Jahre 1941 erster Erzbischof von Paderborn wurde.

Generalvikar Klein übernahm nahezu wörtlich die Formulierung von Pfarrer Bals zur Unangemessenheit des Tanzunterrichts angesichts der Kriegsergebnisse. Er bekräftigte, dass Pfarrer Bals im Übrigen kein Verbot ausgesprochen habe und fügte hinzu: „Es liegt für uns kein Anlass vor, gegen Pfarrer Bals wegen seines Verhaltens in der fraglichen Angelegenheit irgendwie vorzugehen.“

Der Generalvikar unterstützte seine Argumentation noch dadurch, dass er dem Schreiben eine glaubigte Abschrift einer Verordnung des Komman-

dierenden Generals in Münster, Freiherrn von Gayl, vom 27. 6. 1918, die also noch ganz aktuell war, beifügte.

In dieser Verordnung heißt es, der General „verbiete für den Befehlsbereich des VII. Armeekorps das Tanzen sowie das Veranstellen oder Dulden des Tanzens in allen Räumen von Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, in Vereins- und Gesellschaftsräumen sowie in anderen Räumen, die gewerbs- oder gewohnheitsmäßig zu Tanzveranstaltungen, z.B. durch Tanzlehrer, benutzt werden. Das Abhalten von Tanzunterricht ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Ortspolizeibehörde unter den von dieser festzusetzenden Bedingungen gestattet. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.“

Generalvikar Klein wollte mit dem Zitieren dieser militärischen Verordnung sicher belegen, dass die Kirche mit ihrem Urteil über das Abhalten von Tanzstunden während des Krieges nicht alleine dastehe und dem Tanzlehrer Oberbach zugleich andeuten, dass er mit der von ihm beabsichtigten Meldung bei seiner vorgesetzten Militärbehörde dort wohl kaum auf Verständnis stoßen werde.

Fazit

Der Briefwechsel von 1918 über das Elsener Tanzstundenvorhaben ist ein interessantes mentalitätsgeschichtliches Dokument.

Kulturgeschichtliche Details, etwa dass man die Bekanntmachung einer Veranstaltung für die Jugend nicht über Plakate, Zeitungen oder das Internet vollzieht, sondern durch den Polizeibeamten vor der Kirche, wo man die meisten Jugendlichen anzutreffen hofft, zeigen, wie weit wir uns heute schon vom frühen 20. Jahrhundert entfernt haben.

Das umgehende umfangreiche Protestschreiben Oberbachs macht deutlich, welche starke Autorität gegenüber den Jugendlichen man damals auch in weltlichen Dingen der Kirche, hier speziell dem Ortsgeistlichen, zuschrieb, wenn eine bloße ablehnende Meinungsäußerung des Pfarrers geradezu als Verbot und endgültiges Aus für den geplanten Tanzkurs angesehen werden konnte.

Hintergrund für die ganze Kontroverse, ohne den sich die Positionen der Kontrahenten und der bisweilen etwas raue Ton ihrer Auseinandersetzung nicht verstehen lassen, aber war der Krieg und seine verheerenden Folgen für das Leben und auch die wirtschaftliche Sicherheit der Bevölkerung.

Manche Menschen mögen vielleicht gerade in der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit das Tanzen als eine Möglichkeit zur Ablenkung und Verdrängung der Kriegsfolgen angesehen haben. Fraglich ist nur, ob diese Absicht immer von Erfolg gekrönt war. Max Beckmanns Skizze zweier Tanzpaare zumindest lässt so gar nichts von beschwingter Fröhlichkeit aus den Augen blitzen. Vielmehr widerspiegelt das Bild die traurigen Zeitumstände seines Entstehungsjahres 1923, des schlimmsten aller Nachkriegsjahre mit der viele wirtschaftliche Exist-



Max Beckmann, Zwei tanzende Paare (1923)

x.

?

enzen vernichtenden grassierenden Inflation, den kommunistischen Aufständen und dem Hitler-Putsch in München gegen die junge Weimarer Demokratie. Noch 1928 hat der Maler Otto Dix auf seinem berühmten Triptychon „Großstadt“ Kriegsversehrte und Gefallene in hartem Kontrast unmittelbar mit luxuriös gekleideten Tanzenden konfrontiert.

Es ist dem Tanzlehrer Oberbach abzunehmen, dass er und der Gastwirt Heimann in der Kriegszeit, die schon fast vier Jahre andauerte, ökonomisch schwer geschädigt und aus Sorge für ihre Familien auf jeden Nebenverdienst angewiesen waren. Auch Oberbachs Differenzierung zwischen Tanzkursen einerseits und sonstigen Tanzveranstaltungen andererseits ist einsichtig.

Es ist aber auch zu begreifen, dass Pfarrer Bals, der durch das Führen der Sterbelisten und die seelsorgerliche Betreuung der Hinterbliebenen ständig mit den tödlichen Konsequenzen des Krieges konfrontiert war, eher Verständnis für diejenigen Gemeindemitglieder aufbrachte, denen nicht nach Tanzen zumute war. Die Kriegergedächtniskapelle von 1922 auf dem Elsener Friedhof nennt immerhin die Namen von 97 Gefallenen des Ersten Weltkriegs aus Elsen und Sande.

Beiden Kontrahenten sind also unterschiedliche Dinge wichtig. Während der Tanzlehrer weitgehend ökonomisch argumentiert, stehen für den Pfarrer und den Generalvikar Aspekte der Pietät im Vordergrund, so dass sie sich in ihren Erwiderungen auf die wirtschaftlichen Probleme gar nicht einlassen.

Im Grunde ergänzen sich beide jeweils für sich genommen einseitigen Auffassungen zum rechten Verhalten angesichts des Krieges: Das Leben der Überlebenden, auch mit seiner Sorge für das tägliche Brot, musste weitergehen, aber das Sterben der Gefallenen durfte nicht einfach spur- und gedankenlos übergangen werden.

Ein Unterschied fällt aber auch zwischen Pfarrer und Generalvikar auf: Das Argument des Pfarrers, der Tanzunterricht könne mit der kirchlichen Jugendpflege nicht recht vereinbar sein, greift Generalvikar Klein in seinem Schreiben an den Tanzlehrer Oberbach nicht auf. Er wollte hier wohl keinen grundsätzlichen Gegensatz konstruieren.

Vielleicht hat er sich auch an ein kluges Wort aus dem Alten Testament erinnert, das uns bis heute eine Richtschnur sein könnte: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben ..., eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, *eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz ...*“ (Kohélet 3, 1 - 4).

Günter Wißbrock

Fotosammlung / Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins

Die Fotosammlung und das Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen im Bürgerhaus können von Gruppen und Einzelpersonen nach vorheriger Absprache besichtigt werden. Ansprechpartner: Rolf-Dietrich Müller, Tel. 05251/88-1595 (tagsüber), 05254/67897 (abends).

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel

Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00



GmbH & Co.

Am Mühlenteich 8 • 33106 Paderborn
Telefon (0 52 54) 930 670 • Telefax (0 52 54) 930 67 15
info@nitzke-stahlbau.de

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

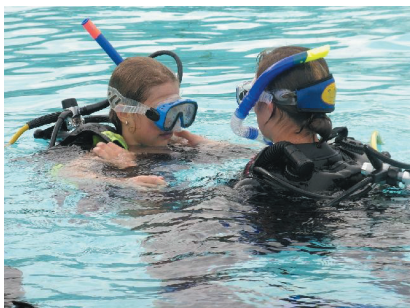
VYP-Club der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen

„Fun und Action“ im Sommer und Ausblick auf „gruselig schaurigen Herbst“

Wie auch in den letzten Jahren startete der VYP-Club am 2. Juli 2007 sportlich in die Sommerferien. Treffpunkt für die beliebte Veranstaltung war die Wasserskiseilbahn in Sande. Mit einem Frühstück und Süßigkeiten für zwischendurch als Stärkung konnten die Profis ihre Fahrkünste verbessern und alle Anfänger nach fachkundiger Anweisung das Wasserskifahren erlernen. „Da dieser Tag am Wasserskisee immer sehr begehrt ist, werden wir das Erlebnis auf den Brettern sicher im nächsten Jahr wiederholen“, so Chantal Seck, Jugendberaterin und Organisatorin der Veranstaltungen.



Spaß und Freude hatten die VYP-Mitglieder in den Sommerferien.



Im Freibad in Salzkotten zeigte sich der VYP-Club am 25. Juli 2007 von seiner nassen Seite. Einmal schwerelos durch das Wasser gleiten, ... einmal so lange unter Wasser bleiben, wie man möchte, ... einmal die Welt aus der so unbekannten Perspektive erleben... - All das konnte man beim Schnupperkurs „Tauchen“ nach einer theoretischen Einweisung in die Unterwasserwelt erleben.

Das Phantasialand hatte auch jede Menge zu bieten, als der VYP-Club der heimischen Volksbank

am 26. Juli 2007 mit einem vollen Bus in Richtung Brühl aufbrach. Ein Tag voller Abenteuer, Geschwindigkeit, Grusel und Action. In den sieben Themenparks und bei den vielen Attraktionen, wie zum Beispiel der Black Mamba, Mystery Castle, Colorado Adventure oder den Wildwash Creek konnten alle viel erleben und sich austoben. Nach einem Tag voller Erlebnisse ging es mit müden, aber sehr zufriedenen Gesichtern in Richtung Heimat.



AUSBLICK: „Achtung, es wird gruselig ...“

Chantal Seck: „Unser VYP-Club lässt am 26. Oktober 2007 im Atrium in Rietberg eine riesige HALLOWEEN-PARTY steigen. Mit Musik, Animation und „blutigen Getränken“ wollen wir zum ersten Mal zusammen die Nacht der Hexen und Geister verbringen. Zum

guten Schluss werden die besten Kostüme prämiert. Mit dabei sind die VYP-Clubs aus Delbrück, Hövelhof, Schlangen, Westerloh, Westerwiehe, Büren und Salzkotten. Diesen schaurig finsternen Spaß können VYP-Mitglieder für nur 6,00 • und „Nicht-VYP-Mitglieder“ für nur 12,00 • miterleben. Die Party beginnt um 18.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr. Der Bustransfer ist in diesen Zeiten nicht eingeschlossen.“

Wer Interesse hat oder mehr über den Jugendclub der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen erfahren möchte, kann sich gerne bei Chantal Seck unter der Telefonnummer 05254 / 661- 43, den Geschäftsstellen der Bank in Elsen, Wewer und Borchen oder im Internet unter www.vyp.de informieren.

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen zufrieden mit 2006

Vertreterversammlung tagte in Nordborchen

Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ist mit Verlauf und Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres zufrieden. „Wir sind eine gesunde eigenständige Genossenschaftsbank mit beachtlichem Marktanteil“ – mit diesen Worten umschrieb Vorstandsmitglied Paul Regenhardt jetzt auf der Vertreterversammlung in der Gemeindehalle Nordborchen das Selbstverständnis der Bank. Mit interessanten Zahlen zum 2006er Geschäftsverlauf untermauerte der Bankvorstand seine Aussage.

Überdurchschnittliches Wachstum

Danach erzielte das Institut im Geschäft mit den Geldern seiner Kunden durchweg überdurchschnittliche Wachstumsraten. Die wichtigsten Kennziffern: Bilanzsumme plus 5,5 Prozent, Kundeneinlagen plus 3,5 Prozent und Kundenkredite plus 3,3 Prozent. Gefragt war die Bank bei ihren Mitgliedern und Kunden im Jahr 2006 auch als Rundum-Finanzberater. Regenhardt berichtete von lebhaften Geschäften aus den Bereichen Wertpapierhandel, Bausparen und Versicherungen.

„Mit 357 neuen Kunden zählen wir inzwischen einen Stamm von 16.147 Personen, Unternehmen, Vereinen und Institutionen. Durch den Zugang von 184 neuen Mitgliedern hat sich die Anzahl unserer Eigentümer auf jetzt 8.120 verändert. Damit ist fast jeder zweite Einwohner in unserem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen Kunde und jeder vierte Mitglied und damit Eigentümer unserer Bank. Angesichts des starken Wettbewerbs im heimischen Bankenmarkt sicherlich ein positives Signal, das unseren Erfolg als regional agierende Bank unterstreicht“, so Regenhardt.

5 Prozent Dividende für die Mitglieder

Ihren Bilanzgewinn hat die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen mit 375.752 Euro ausgewiesen. Durch einen einstimmigen Beschluss der Vertreterversammlung (Leitung: Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp) erhalten die 8.120 genossenschaftlichen Anteilseigner als Gewinnbeteiligung eine Dividende in Höhe von 5,0 Prozent. Auch die übrigen satzungsgemäß anstehenden Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat fasste das „Bankparlament“ ohne Gegenstimmen. Ebenso einig zeigte sich die Versammlung bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat. Mit Manfred Kamp und Bernhard Hartmann sprachen die Vertreter zwei Amtsinhabern für weitere drei Jahre das Vertrauen aus.

Dank an Johannes Thiele

Aus dem Kontrollgremium ausscheiden musste mit Ablauf der Versammlung Johannes Thiele. Er hatte zwischenzeitlich die satzungsgemäße Altersgrenze für die aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat erreicht. Insgesamt 31 Jahre hatte sich der Ettelner ehrenamtlich in der Verwaltung der Volksbank engagiert. Sein langjähriges Wirken fand auch die Anerkennung des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands. Zum Abschied aus dem Amt verlieh ihm RWGV-Repräsentant Norbert Eickholt die Silberne Ehrennadel.



Abschied und Dank: Johannes Thiele (3.v.r.) ist nach 31 Jahren aus dem Aufsichtsrat der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ausgeschieden. Für seine Verdienste erhielt er von Norbert Eickholt (r.) vom Genossenschaftsverband die Silberne Ehrennadel. Mit dem Geehrten freuen sich (v.l.) Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp, Vorstand Hartmut Lüther, Ehefrau Thea, Nachfolger Karl Wegener und Vorstand Paul Regenhardt; Foto: Stephan

Neu im Aufsichtsrat: Karl Wegener

Nachfolger von Johannes Thiele im Volksbank-Aufsichtsrat wurde Karl Wegener, 52-jähriger Verlagskaufmann aus Etteln. Ohne Gegenstimmen wählte ihn die Versammlung für drei Jahre ins Amt.

Aktuelle Informationen zu „Kloster Dalheim“

Aus der Welt der Zahlen ging es danach – zumindest thematisch - hinter dicke Klostermauern: Als Gastreferent der Volksbank stellte Leiter Professor Dr. Matthias Wemhoff das Westfälische Museum für Klostergeschichte in Dalheim und die dortigen archäologischen Arbeiten vor.

Neutralseife
Haushaltspflege

HAKA®

Körperpflege
Wäschepflege

umweltfreundlich ■ sparsam im Verbrauch ■ hautfreundlich

Monika Beutel

Mittelweg 28
33106 Paderborn

Tel: 0 52 54 - 6 54 36
Fax: 0 52 54 - 6 41 99

**Egal, wo Sie heute in Paderborn unterwegs sind:
Wir waren schon da.**



ASP - Für Sie im Einsatz.

**A wie Abfallwirtschaft
S wie Stadtreinigung
P wie Parken**

An der Talle 21
T. 05251/88-17 10
www.asp-paderborn.de

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

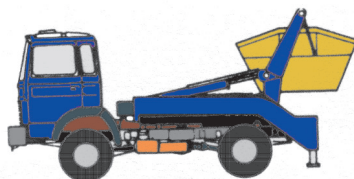


paderborn.de
P
Paderborn
überzeugt.

Containerdienst *seit 1951*
Transporte Baustoffe

Meiners Karl

GmbH & Co KG



33106 Paderborn - Wewer
Steinbruchweg 14

05251 - 9474

Batterien zum Sonderabfall!

Die Batterie: Sie ist so klein, so praktisch und so umweltschädlich. Trotz zahlreicher Sammelstellen ist die Sammelquote der Batterien nach wie vor unbefriedigend: Weniger als die Hälfte der verkauften „Kraftpakete“ werden wieder zurückgebracht und können somit umweltgerecht entsorgt werden, so die alarmierende Statistik der Stiftung „Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien - GRS“. „An die Risiken für die Umwelt wird offensichtlich bei der Entsorgung nicht gedacht, zu oft wandern verbrauchte Batterien einfach in den Restmüll.“

Dabei enthalten Batterien eine Vielzahl umweltschädlicher Stoffe wie Cadmium, Quecksilber, Zink oder Blei, ganz zu schweigen von Säuren und Laugen. Ein Mix, der absolut nichts im Hausmüll zu suchen hat. Die Batterien enthalten aber auch wertvolle Rohstoffe wie Eisen, Zink oder Mangan, die nur bei der richtigen Entsorgung wieder gewonnen werden können.

„Zudem ist die Rückgabe für jeden Verbraucher denkbar einfach“, betont Abfallberaterin Mechthild Hopmeier vom ASP. „Bereits seit vielen Jahren sind alle Verkaufsstellen, die Batterien vertreiben, gesetzlich verpflichtet, Altbatterien kostenlos entgegen zu nehmen.“ In den meisten Fällen steht im Eingangsbereich oder im Verkaufsregal ein grüner Karton als Sammelbox. Dort eingeworfen, können die kleinen Chemiecocktails richtig entsorgt werden.

Alternativ können natürlich die verbrauchten Batterien an der ASP-Schadstoffsammelstelle „An der Talle“ oder jeden 1. Freitag im Monat an dem Recyclinghof Driburger Straße abgegeben werden. Auch beim Schadstoffmobil, das zweimal im Jahr im Stadtgebiet unterwegs ist, werden die ausgedienten Kraftpakete angenommen. Vom ASP wurden im letzten Jahr auf diese Weise rund 6,6 Tonnen Altbatterien eingesammelt. Für das gesamte Bundesgebiet erfasste die verantwortliche Stiftung „GRS“ im gleichen Zeitraum 2006 über 13.100 Tonnen Altbatterien. Dem gegenüber stehen rund 1 Milliarde Batterien (ca. 31.190 Tonnen), die letztes Jahr neu verkauft wurden. Die Rückgabequote für Altbatterien liegt demnach bei niedrigen 42 %! Hier gibt es noch viel zu tun.

„Der beste Umweltschutz ist,“ so die Abfallberaterin, „möglichst wenig Gebrauch von Batterien zu machen. Durch die Nutzung von Akkus kann hier viel eingespart werden, sogar an Geld.“ Auch die ein oder andere Alternative, z.B. solarbetriebene Taschenrechner sind aus Umweltgesichtspunkten die bessere Wahl.



„Solche grünen Sammelboxen für Altbatterien gibt es überall dort, wo neue Batterien verkauft werden.“

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Fahr schule

Informationen
und Anmeldung
jetzt Mo. und Mi.
ab 17.45 in Elsen!

Limburg

...richtig fahren lernen!

Ausbildung in den Klassen:



A1
Ab.
Au.



B
B-begleitendes
Fahren ab 17



BE



M
Mofa
L
S

Unterricht und Anmeldung:

Elsen

Dionysiusstr. 10

Mo | ab
Mi | 18.45

Scharmede

Scharmeder Str. 60

Di | ab
Do | 19.00

Salzkotten

Lange Straße 20a

Mo | ab
Do | 19.00

Delbrück

Bokerstraße 21

Di | ab 19.00
Fr | ab 17.30

Telefon 0 52 54 68 00 3

Internet www.fahrschule-limburg.de

Handy 0 17 2 6 50 44 03

email info@fahrschule-limburg.de

Elsener Imkerjugend auf Schottlandtour

Die Sommerreisen der Jugendabteilung des Imkervereins Alme-Lippe e. V. sind mittlerweile fester Bestandteil im Vereinsleben. Nach den Reisen zur Buckfast-Abbey in Südengland ging es in diesem Jahr nach Stirling und Glasgow in Schottland.

Schon in den ersten Aufenthaltstagen musste die Gruppe erfahren, dass die schottischen Imker selten geworden sind und damit verbunden die Honigbiene vom Aussterben bedroht ist. Ein Besuch im Glasgower Botanischen Garten schien die These zu bestätigen. Viele bumble-bees (Hummeln) wurden gesichtet, aber nicht eine einzige Honigbiene. Fünf Aushängetafeln wiesen die Besucher in Bild und Schrift auf die starke Abnahme der Honigbienen in Schottland hin. Trotz intensiver Bemühungen gelang es der Gruppe nicht, Kontakt zu einem schottischen Imker aufzunehmen, um aus erster Hand über den dramatischen Rückgang der Honigbiene informiert zu werden. Drei Fragen bleiben:

1. Ist es die abnehmende Zahl der Imker, die den Rückgang der Honigbiene begründet? Ohne Imker keine Honigbienen!
2. Ist es das (veränderte) schottische Klima, das eine erfolgreiche Bienenzucht zu beschwerlich macht?
3. Ist es auch eines der ungeklärten Bienensterben wie in Amerika?



Church of the Holy Rude



Am Fuß von Edinburgh Castle



In der Church of the Holy Rude

Der Vereinsvorstand wird sich in der nächsten Zeit um Antworten bemühen.

Aufgrund dieser bedauerlichen Tatsache wandte sich die Gruppe ausschließlich den „weltlichen“ Dingen zu: Tagesfahrt nach Edinburgh mit Besuch des Hard-Rock-Cafes, Schlossbesichtigung, Museumsbesuche, Wanderungen, Sport und Spiele.



Alfons Ader Regierung in Stirling Castle



DR. KURT WOLFF
ALCINA
BALANCE KOSMETIK

Wir wissen,
was für Ihre Haut
richtig ist!

Individueller Haut-Check – jetzt bei uns im Salon:

Neue Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 08:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 07:30 - 13:00 Uhr

DONNERSTAGS jetzt
bis 20:00 Uhr

... Lust, Neues zu entdecken?



*Erleben Sie die neuen
Küchenwelten in unserem
Ausstellungszentrum
mit 30 Musterküchen!*

paul arens



Meisterbetrieb • Fachmarkt • Ausstellung
für Heizung, Bad und Küche

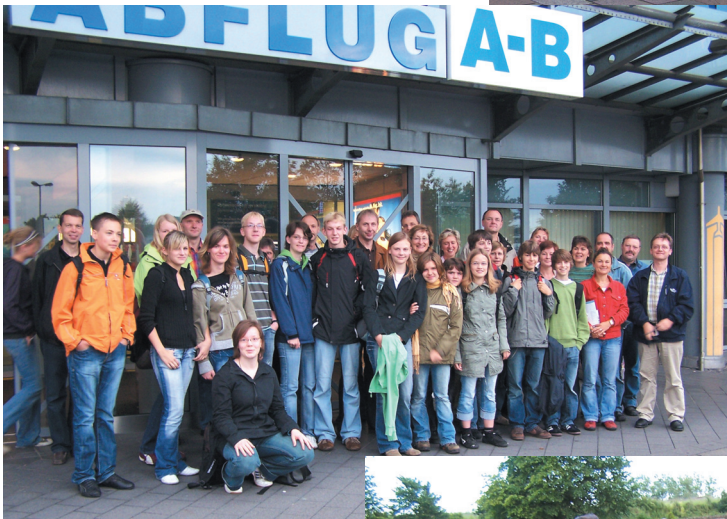
Schubertstraße 1-3 • 33129 Delbrück-Osternland • Tel. 0 52 50 - 98 29 1-40 • www.paul-arens.de



Schottland fährt ab



*Kofferfahren
in Stirling*



Abschied am Flughafen



finke

www.moebel-finke.de

Das Erlebnis-Einrichten

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES UND ATTRAKTIVSTES EINRICHTUNGSHAUS

über 40.000 m²



ROLF
BENZ

HUKLA

moser®
Vorsprung durch Innovation

bsm/linie3

hülsta

Natuzzi

Brinkmann

IN CASA

Alberto Nieri

FROMMHOLZ

INTERLINE
WOHNSYSTEME

ORIGINAL
PASCHEN
BIBLIOTHEK

GWINNER®
WOHNDESIGN

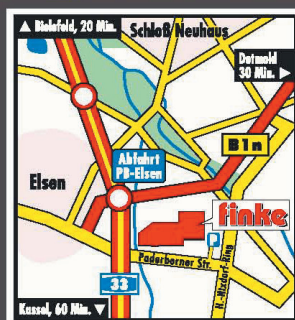
MERCURY

Bush
rohr

himolla

LAAUSER
Design International

THIELEMEYER
Wohnmöbel aus Westernholz



ÖFFNUNGSZEITEN

MO.-SA. 10.00-20.00 Uhr

Paderborner Str. 97 • 33104 Paderborn

Fon: 05251/302-0 • Fax: 05251/302-142

Mysteriöses Bienensterben auch in Schottland

Nachtrag zu „Elsener Imkerjugend auf Schottlandtour“

Mr. Charles E. Irwin, Vorsitzender der Glasgow District Beekeepers Association, brachte folgende Darstellung:

1. Auch in Schottland habe sich seit 1997 der „Varroa destructor“ über das ganze Land verbreitet.

Die Varroamilbe schädigt insbesondere die Bienenbrut dergestalt, dass Bienen ohne Hinterleib oder Flügel „geboren“ werden. Ohne achtsame Pflege des Imkers ist ein varroabefallenes Bienenvolk verloren.

2. Das zunächst in amerikanischen Ländern festgestellte mysteriöse Bienensterben sei auch in Schottland aufgetreten.

Bezeichnenderweise nennen die schottischen Bienenfachleute dieses Phänomen Maryceleste hive. Das Segelschiff „Mary Celeste“ wurde 1872 in guter Verfassung gesichtet. Jedoch fehlte von Kapitän Briggs und seiner siebenköpfigen Besatzung jede Spur. Sie wurden nie wieder gesehen. Wie die Seefachwelt bei der „Mary Celeste“ vor einem Rätsel steht, stehen nicht nur die schottischen Imker vor einem ungelösten Problem. Die Marycelestbeuten enthalten zwar noch die Waben mit Pollen- und Honigvorräten, dennoch ist nicht eine Biene weder lebend noch tot zu sehen. Auch im näheren oder weiteren Umkreis gibt es keine Spur von ihnen. Selbst der Bientod kann nicht festgestellt werden. Folglich müsste von einem Bienenverschwinden und nicht von einem Bienensterben die Rede sein.

Viele schottische Bienenzüchter seien lt. Irwin entmutigt und gäben ihre Imkerei auf. Die Elsener jungen Imker sind von einer Entmutigung weit entfernt. Einerseits haben sie gelernt, mit der Varroabekämpfung umzugehen, andererseits hoffen sie, dass Deutschland von einem Maryceleste-hive-Syndrom verschont bleibt.

Alfons Ader

Imkerglück

Ein starkes Bienenvolk ist bestrebt, sich durch Teilung zu vermehren. Die zunehmende Enge im Bienenstock löst den Schwarmtrieb aus. Ein besonders schwarmträchtiges Bienenjahr 2007 liegt hinter uns. Schon im April wurden die ersten Bienenschwärme gefangen – eine recht ungewöhnliche Zeit, denn die Schwarmzeit beginnt im Mai und lässt mit der Sonnenwende im Juni nach. Ein Bienenjahr endet mit dem Juli.

Ein Imker achtet sorgsam darauf, Schwärme zu verhindern. Dennoch hat mit Sicherheit jeder Bienenhalter trotz sorgsam durchgeführter



Sarah Keßler schlägt ihren Bienenschwarm aus dem Fangkorb in den Bienenkasten ein.

IMBISS *Lecker Eck*

von-Ketteler-Str. 19 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80

.....

***Wir sind mitten im Dorf in schönen
Räumlichkeiten in der von-Ketteler-Straße 19!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11 - 21 Uhr, Sa 11.30 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 22.00 Uhr

text &
DESIGN

Textverarbeitungsbüro

Heike Rössler

Plessersstraße 3
33106 Paderborn
Fon 05254 65203
Fax/ISDN 05254 65587

email: textunddesign@t-online.de

www.textverarbeitung-roessler.de

Schwarmverhinderungsmaßnahmen Verluste durch Abschwärmen zu verzeichnen. Dabei „verabschieden“ sich wohl zwei Drittel eines Volkes aus ihrer Behausung. Zuvor aber versorgen sich alle Bienen reichlich mit Abflugproviant, der bei einem starken Schwarm aus drei bis vier Kilogramm Honig besteht.

Was des einen Leid, ist des anderen Freud. Besonders erfreut war die dreizehnjährige Jungimkerin Sarah Keßler vom Imkerverein Alme-Lippe e. V. in Elsen. Sie verstand es, einen Bienenschwarm wie geschult und fachlich einwandfrei zu fangen. Ganz legal ist sie damit Eigentümerin eines zusätzlichen Bienenvolkes geworden.

Alfons Ader

Reservistenkameradschaft reinigt Ehrenmal

Die Reservistenkameradschaft Elsen hatte es sich zur Aufgabe gemacht, das Ehrenmal am Bohlenweg zu reinigen. Auch in diesem Jahr, bewaffnet mit Harken, Rechen und Rasenmäher, wurde dem Unkraut zu Leibe gerückt. Die Bepflanzung des Ehrenmals liegt in der Obhut der Stadt Paderborn. Leider haben die Mitarbeiter des Gartenbauamtes nicht so viel Zeit, um diese Gedenkstätte, die an die im 1. und 2. Weltkrieg gefallenen Elsener Mitbürger erinnert, regelmäßig zu pflegen. Bei gutem Wetter wurde diese Aufgabe von den Reservisten unter der Federführung des 1. Vorsitzenden, Hans-Michael Ruddek, und des 1. Vorsitzenden der Kameradschaft ehemaliger Soldaten, Friedhelm Göbel, durchgeführt.



Leider kommt es immer wieder vor, dass Zeitgenossen diese Gedenkstätte mit achtlos weggeworfenen Flaschen, Dosen oder sonstigem Unrat verunreinigten. Auch in Zukunft wird die Reservistenkameradschaft Elsen bemüht sein, diese Gedenkstätte zu pflegen, um ein ehrendes Andenken an die gefallenen Elsener Bürger zu bewahren.

Text: Hans-Michael Ruddek, Foto: Ina Tegethoff

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Wohnwünsche erfüllen!

„Wohnen“ ist ein Thema was jeden von uns sein ganzes Leben lang begleitet. Ob ich mich am Puls der Zeit in einer geräumigen Stadtwohnung oder die Ruhe genießend im eigenen Garten hinter meinem urgemütlichen Landhaus wohlfühle, ist ganz mir selbst überlassen.

Mit Engagement und Know How erfüllen wir gemeinsam auch Ihren ganz persönlichen „Wohnwunsch“!



Rainer Wiehmeier
Kaufmann i. d. Grundstücks-
u. Wohnungswirtschaft

Heideweg 22
33154 Salzkotten-Schamede
Tel.: 05258 - 93 65 65
Fax: 05258 - 93 65 66
www.immobiliendienst-wiehmeier.de

Immobiliendienst **Wiehmeier**



Norbert Wiehmeier
Bankkaufmann

Wir sind für Sie da:

- An- u. Verkauf von Immobilien, Grundstücken, landw. Nutzflächen
- Ermittlung des Verkehrswertes
- Planung u. Realisierung von Neubauten
- Ausstellung des Energiepasses
- Finanzierung
- Vermietung von Wohn- u. Gewerbeflächen
- Miet- u. Eigentumsverwaltung

(Für Verkäufer und Vermieter kostenlos)



PB-Mastbruch

EFH m. ELW, Randl., 312 m² Wfl.,
1.800 m² Grdst., VB 575.000,- €



Scharmède

EFH, 190 m² Wfl., 950 m² Grdst.,
Bj. '00, Vollkeller, VB 337.000,- €



Paderborn-Zentrum

ETW, 70 m² Wfl., 1A Lage, 1. OG,
6 WE, Balkon, Kellerr., 118.000,- €



Paderborner Land

Anwesen in Alleinlage, 350 m² Wfl.,
10 ha Land, KP auf Anfrage



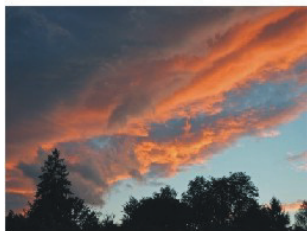
Scharmède

ZFH, 240 m² Wfl., 742 m² Grdst.,
Garage, kompl. renov. 255.000,- €



Wewer

EFH m. ELW, 226 m² Wfl., 550 m²
Grdst., Sauna, Keller, 298.000,- €



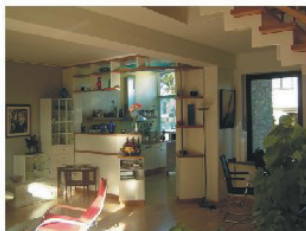
Elsen

ETW, 92 m² Wfl., DG, Etagenwhg.,
7 WE, Balkon, 112.000,- €



Elsen

ETW, Neubauplanung, 73 m² Wfl.,
EG, 6 WE, Balkon, 124.550,- €



Scharmède

EFH, 160 m² Wfl., 860 m² Grdst.,
Vollkeller, geh. Ausst., 230.000,- €



Scharmède

DHH (Miete), 165 m² Wfl., 420 m²
Grdst., Garage, KM 700,- €



Bentfeld

DHH (Miete), 125 m² Wfl., 320 m²
Grdst., Vollkeller, KM 690,- €



Bentfeld

Baugrundstück, 571 m² II Vollge-
schosse mögl., erschl., 71.375,- €

Weitere Informationen/ Angebote unter (05258) 93 65 65.

Praxis für Krankengymnastik

Gerda Koßmann & Thomas Niehoff



Einzeltherapie

- Krankengymnastik
(auch auf neurophysiologischer Basis)
- Bobath Therapie für Erwachsene
- Manuelle Therapie, PNF
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage, Fußreflexzonenmassage
- Schlingentisch, Moorpackung, Heißluft
- Elektrotherapie, Kältetherapie
- Krankengymnastik an Geräten
(tgl. Nutzung der Geräte möglich)
- Hausbesuche

* Kurs wird in der Regel als Präventionsmaßnahme gefördert

Gruppenangebote

Montag

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr

Dienstag

Rückenschule* 19:15 Uhr

Mittwoch

TEP-Gruppe* 10:00 Uhr

Gerätetraining für Patienten mit Endoprothesen

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr

kombiniert mit Gerätetraining und Entspannung

Donnerstag

Wirbelsäulengymnastik* 9:45 Uhr

Kinderrückenschule* 15:00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik* 18:30 Uhr

kombiniert mit Gerätetraining und Entspannung 19:15 Uhr

Sonstige Angebote

Pilates- und Nordic-Walking-Kurse

Praxis für Krankengymnastik
Elser Kirchstr.2, 33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 05254 647078
Fax: 05254 647076

Geöffnet von 7:30 Uhr - 19:15 Uhr

Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch

Anlässlich der Vernissage im Foyer der Gesamtschule eröffnete Schulleiterin Anne Greipel-Bickel eine sehenswerte Ausstellung von Bildern des Kurses Kunst der Klassen 10c und 10f. Die jungen Künstlerinnen und Künstler hatten unter Anleitung von Kunstlehrer Rudolf Grautstück eine Schablonen-Spray-Technik entwickelt und auf diese Weise interessante Kunstwerke geschaffen, die nun unter dem Titel „My V.I.P.“ im Eingangsbereich einen angemessenen Rahmen und Raum zur Betrachtung finden.

In Ergänzung zur alljährlichen Sonntagsmatinée im Januar, zu der viele

verschiedene Fachbereiche ihre Arbeitsergebnisse auf unterhaltsame Weise präsentieren, hat sich der Fachbereich „Darstellen und Gestalten“ erstmals an eine Abendveranstaltung gewagt und nur Unterrichtsprojekte aus dem eigenen Bereich präsentiert – sozusagen hausintern. Neben Eltern und Lehrern waren auch viele Mitschüler gekommen, die neugierig auf das waren, was die SchülerInnen der „Darstellen und Gestalten“-Kurse zu bieten hatten.

Sie wurden nicht enttäuscht: Angefangen bei den Jüngsten des 6. Jahrgangs spannte sich der Bogen über alle Jahrgänge bis zu den „10ern“, die noch einmal kurz vor dem Verlassen der Sekundarstufe I zeigen wollten, was sie in den sechs Jahren gelernt und wie sie ihre Fertigkeiten weiter entwickelt haben.

Vielfältige Gestaltungen und Darstellungen erfreuten das Publikum. Ob mit oder ohne Worte, immer gelang es den jungen Künstlern, die Zuschauer mit auf Fantasiereisen zu nehmen und die Gedankenwelt hinter ihrer Darstellung zu vermitteln. Dabei war es für die Betrachter spannend zu verfolgen, welche Formen der Verfremdung und „Verstellung“ in der Darstellung sich im Laufe von sechs Schuljahren entwickeln. Bleiben die jüngeren Jahrgänge noch dicht an der Realität und gestalten diese fantasievoll aus, wagen sich die älteren SchülerInnen mit wachsender Erfahrung und erweitertem Repertoire immer weiter hinaus in die Welt der Variationen und Andeutungen. Sie fordern den Zuschauer auf, sich einzulassen und mitzugehen, ohne das Ziel genau zu kennen. Folgt er dieser Aufforderung, kann er überraschende Entdeckungen machen und wird wunderbar unterhalten. Trotz dicht gedrängten Programms und anstrengender Witterung, ließen sich die Zuschauer mitnehmen auf diese imaginäre Reise und dankten mit anhaltendem Beifall. Ein gelungener Abend, der hoffentlich im nächsten Schuljahr eine Fortsetzung findet!

Der Literaturkurs des 12. Jahrgangs zeigte an zwei Abenden eine durchweg stimmige Bearbeitung von Dürrenmatts Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ unter der Regie und Gesamtleitung ihrer Lehrerin Christine Bentler. Obgleich die Uraufführung schon etliche Jahrzehnte zurückliegt, hat die Grundidee dieser tragischen Komödie nach



Organisator und Kunstlehrer Rudolf Grautstück erläutert den Produktionsprozess für die mit Schablonen gesprayten Kunstwerke.



Der Bürgermeister (Johanna Peitz) wittert Geld für seine heruntergekommene Stadt. Die reiche Claire Zachanassian (Shirin Hammade) soll es richten.

wie vor aktuelle Bezüge: So wird der Zuschauer aufgefordert, sich mit Fragen nach der Gerechtigkeit für Individuum und Gesellschaft sowie den Themen Egoismus, Gruppenzwang und Selbstjustiz auseinander zu setzen.

Die Akteure boten eine schlüssige Interpretation und entstaubten mit jugendlichem Enthusiasmus und unter der kundigen Führung ihrer Lehrerin den alten Themenkreis aus enttäuschter Liebe, Demütigung und Rache.

Besonders hervorzuheben sind die Hauptdarsteller Claire Zachanassian (Shirin Hammade) und Alfred III (Daniel Böttchers), die den immensen Textanteil bravourös transportierten und beide Charaktere in beeindruckender Präsenz zum Leben erweckten. Aber auch der windige und presseseüchtige Bürgermeister der Kleinstadt Güllen (Johanna Peitz), der allzu dienstbeflissene Polizist (Elisa Käuper) sowie die humanistisch geprägte und letztlich desillusionierte Lehrerin (Theresa Bade) lieferten eine überzeugende Darstellung ab. Das gesamte Ensemble (verstärkt durch einen Gastauftritt einiger Teilnehmer der Theater-AG) sowie das oftmals unsichtbare Engagement der Schüler des Bühnenbau-Licht- & Soundtechnik-, Stylisten- sowie Marketingteams bereiteten dem Publikum einen unterhaltsamen Abend. Die Zuschauer bedankten sich dafür mit lang anhaltendem Applaus.

Als erste Teilnehmer an den Zentralen Abschlussprüfungen wurde der 10. Jahrgang nach einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Dionysius, Elsen, entlassen. 72 SchülerInnen erreichten die Fachoberschulreife mit Qualifikation für die Gymnasiale Oberstufe, 62 die Fachoberschulreife und 32 den Sekundar I-Abschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 10). Im Rahmen der Entlassfeier in der Aula der Gesamtschule unter dem Motto „Abschluss 2007 verleiht Flügel“ händigte Direktorin Anne Greipel-Bickel zusammen mit den Klassenlehrern den Schülerinnen und Schülern ihre Abschlusszeugnisse aus.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben die Sekundarstufe I beendet:

10a

Daniel Ahrens, Daniela Bender, Dominik Bendig, Christina Blome, Ann-Christin David, Nurhayat Demirel, Sarah Dirkschnieder, Christian Driller (alle Paderborn); Nadja Fakha (Hövelhof); Fabian Fieren, Patrick Fresen, Marvin Glaudemans, Friederike Grosche,

Jonas Grütter (alle Paderborn); Dennis Güse (Salzkotten); Ngoc Viet Huynh, Semiha Inci, Dominica Maria Kolbe, Jasmin Kutz, Alexander Lampe, Pascal Leppich, Simone Plemper, Ricarda Robrecht, Kai Bastian Rövekamp, Marius Schmauder, Michaela Tarwids, Hanim Topal, Kathrin Voigtmann (alle Paderborn); Jan Vollmer (Hövelhof); Alexandra Wöstefeld (Bad Lippspringe)

10b

Fabian Agethen, Gamze Bilgin, Nina Brake, Madeleine Chlebosch, Isabell Haake, Fritz Hellweg, Felix Hengsbach, Sven Hermann, Jannik Hillmann, Thomas Hülsmann, Ruth Köhler (alle Paderborn); Christian Laumeier (Salzkotten); Valerian Leifeld, Julian Leistner, Felix Lüer, Jessica Matusche, Jasmin Miltrup (alle Paderborn); Lukas Munsch (Bad Lippspringe); Jasmin Scheffczyk, Shkeba Shojaai, Patrizia Skalbania, Verena Timmerberg, Michael Wienhölder (alle Paderborn)

10c

Philipp Becher, Nico Becker, Dominik Bee, Theresa Bentin, Christina Bussen, Rabia Celik, Stefan De la Haye, Janina Doktor, Pascal Fische (alle Paderborn); Pascal Gees (Salzkotten); Stefan Görmann (Bad Lippspringe); Mariano Guarro (Paderborn); Nicole Hahulla (Bad Lippspringe); Melisa Hochmann, Richard Iding (beide Paderborn); Lukas Jäger, Janina Klopotoski (beide Salzkotten); Diana Kösters (Paderborn); Riccarda Liebich, Tobias Lohkemper (beide Salzkotten); Jennifer Meilwes, Daria Müller, Katharina Schaefer, Lorenz Schäfer, Lukas Semmler (alle Paderborn); Christian Sprink (Salzkotten); Thomas Stolfik, Christoph Tölle, Nicolas Trompeter (alle Paderborn)

10d

Christoph Bade, Mario Bankel, Moritz Brüggemann, Daniel Byrdy, Dilara Celik, Dominik Cramer, Madlin Demir, Philipp Drobner, Mylene Fink, Niklas Franke, Max Hüwel (alle Paderborn); Vanessa Jäger (Büren); Rebecca Jakubetzki (Paderborn); Tobias Jurgelucks (Bad Lippspringe); Yvonne Klewer, Simon Koser, Waldemar Kraft, Henrik Krumbeck, Lena-Marie Kühne, Michael Nolte, Adem Piper, Maurice Poggenpohl, Heike Schlenger, Jean Philippe Schmitz, Jasmin Sommer, Nadine Steins, Katharina Striegl, Melanie Wagner, Kerstin Wegener (alle Paderborn); Corinna Willeke (Bad Lippspringe)

10e

Alexander Angus, Florian Apelmeier, Benjamin Aras, Yasemin Asker, Annika Baier (alle Paderborn); Julia Böttchers (Salzkotten); Vanessa Brown (Paderborn); Dominik Budeker (Delbrück); Arved Cornelsen, Christina Dittrich, Pia Eltze, Vivian Ey, Jaqueline Favara, Rezan Hammade, Katrin Heibutzki, Melanie Hüttel (alle Paderborn); Katrin Jürgensmeier, Dominik Just (beide Delbrück); Florian Kerstein, Bettina Meile (beide Paderborn); Tim Morton (Delbrück); Sarah O'Regan, Alexandra Putscher (beide Paderborn); Lars Rocholl (Salzkotten); Dennis Spieker, Christopher Stiensmeier, Ines Wäntig (alle Paderborn); Michèle Wegener (Delbrück); Marvin Wicenciak (Büren)

10f

Franz-Josef Amedieck, Markus Appelbaum, Lydia Berhorst, Shkelzen Bricori, Lissa-Anne Crockford, Jessica D'Oría, Violetta Deutsch, Martin Fleischer, Christopher Förster, Daniel Frühbeis, Patrick Gierszewski, Christoph Hachmeier, Mohammed Helow, Furkan Istar, Uwe Jennebach, Stefan Kiffmeier, Thomas Koziollek, Jessica Kröger, Luca Kropf, Fabio Maira, Julia Meschede, Darija Miller (alle Paderborn); Jacqueline Nagurski (Delbrück); Alexandra Neumann, Paul Rademacher, Duangnapha Scholz,

Mellanie Sepke, Kira Antonia Tapken, Handan Ünlüçay (alle Paderborn); André Wegener (Hövelhof).

Beim traditionellen Lippesee-festival, dem Sportereignis für die 5. bis 7. Jahrgänge, gab es diesmal eine Premiere der besonderen Art: ein Wahlpflichtkurs „Naturwissenschaft“ des 7. Jahrgangs hatte unter Anleitung von Lehrer Christian Sprengel ein skurriles Wasserfahrzeug



Vorbereitungen zum Stapellauf des Drachenboots der besonderen Art. Wird es schwimmen?

aus Abwasserrohren konstruiert und feierte am Lippesee den Stapellauf des „Drachenboots“, während die restlichen der 500 Schülerinnen und Schüler sich beim Skaten in der Halfpipe, Fahrrad Fahren im Gelände und diversen Ballsportarten sowie Paddeln in Kanus vergnügten.

Ein festliches Ende fanden 13 Jahre Schulzeit in der Aula der Gesamtschule, als aus „Zentral“-Abiturienten ehemalige Schülerinnen und Schüler wurden. Aus den Händen von Direktorin Anne Greipel-Bickel erhielten alle den Nachweis der Reife, nachdem zuvor ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche in Bentfeld gefeiert worden war. Nach dem Festakt begann der Abiball unter dem Motto „HABIBO 2007 – macht Schüler froh und die Lehrer ebenso“.

Folgende 41 Schülerinnen und Schüler erreichten Mal die Allgemeine Hochschulreife und einmal die Fachhochschulreife:

Charlotte Bleck, Merle Brade, Sina Brune, Simon Budde, Melanie Cramer, Farina Deutschmann (alle Paderborn); Daniel Eckelt (Salzkotten); Malte Frederichs, Manuel Friesland, Lucas Hadi, Lisa Hagen, Matthias Hansmeier, Fabian Hartmann, Konstantin Herlach, Elena Herzel, Sarah Johnstone, Leon Kaiser (alle Paderborn); Thekla Kallenbach (Delbrück); Philip Heinrich Kersting, Steffen Klahold (beide Paderborn); Markus Klose (Salzkotten); Julia Kröger, Moritz Kunze, Lukas Lür (alle Paderborn); Julian Mennemeyer (Salzkotten); Christine Migula, David Müller, Mathias Müller (alle Paderborn); Ute Müller (Delbrück); Marc Restemeyer, Ali Sbaiti, Malte Scherhans (alle Paderborn); Sebastian Schlesinger (Borchen); Rebecca Schmidt (Paderborn); Sabrina Seib (Bad Wünnenberg); Kevin Taron (Bad Lippspringe); Tim Viertel, Julian Vogt, Sabrina Wierzgon, Karolina Wolny, Malte Zimmermann, Paolo Zullo (alle Paderborn).



Es klappt mit dem Klettern! Und wer sagt, dass man immer nach oben klettern muss? Es geht auch nach rechts oder links. Die Klasse 6d (jetzt 7d) hat es ausprobiert. 3. von rechts: Initiator und Organisator Benjamin Hanna.

Im Herbst des letzten Jahres hatten die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Jahrgänge einen Sponsorenlauf zur Finanzierung einer schuleigenen Kletterwand veranstaltet. Mit dem Erlös aus dieser Aktion, immerhin 3000 Euro, und Dank der unbürokratischen und produktiven Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien der Stadt Paderborn konnte Organisator Benjamin Hanna die Realisierung der Kletterwand zügig vorantreiben und sie jetzt im Beisein von Schulleiterin Anne Greipel-Bickel den Schülern zur Benutzung übergeben. Besonderer Dank gebührt Herrn Bartels, Herrn Finsch und Herrn Hess für ihre Kooperation und Hilfe. Als zusätzliches Pausen- und Sportangebot stärkt das Klettern die Muskulatur sowie die Kraft und fördert die Koordination und Geschicklichkeit. Als Ausgleich zu den vielfach sitzenden Tätigkeiten und als sportliches Ventil im oftmals stressigen Schulalltag wird so ein Beitrag zur Gesundheit unserer SchülerInnen geleistet.



Am 1. Bundes- und 8. Landeswettbewerb Philosophischer Essay beteiligten sich Eike Hake, Jahrgangsstufe 11 und Xaver Willebrand. Sie wurden als Ausdruck der Anerkennung der Bezirksregierung und des Landes NRW mit einer Urkunde für ihre Teilnahme belohnt. Insgesamt wurden weit über 1000 Essays bundesweit verfasst, von denen nicht alle mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden, d.h. Eike Hake aus dem

Die jungen Philosophen Eike Hake und Xaver Willebrand (von links) mit ihren Urkunden.

Grundkurs Philosophie von Lehrer Manfred Götze und Xaver Willebrand aus dem Grundkurs Philosophie von Lehrer Michael Großmann-Wedegärtner haben jeweils einen besonders guten Essay geschrieben.

Mit einem bunten Reigen an fetzigen Melodien und unter dem Titel „Summer Concert“ erfreuten die Musiker der Gesamtschule Elsen unter Leitung der beiden Musiklehrer Hubertus Rose und Michael Puchbauer die Schulgemeinde. Die in der Aula versammelten Eltern, Mitschüler und Lehrer erlebten hautnah, mit wie viel Engagement und Spielfreude musiziert werden kann, so dass der Funke übersprang – sei es durch



Volle Konzentration für einen guten Klang: die Schulband im Einsatz.

den göttlichen Funke aus Beethovens „Ode an die Freude“, entzündet von den Jüngsten, der Instrumentalklasse des 5. Jahrgangs, oder durch die Instrumentalversion von „Big big world“, zu Gehör gebracht von der Musikklassse des 6. Jahrgangs. Genauso begeisterte die Popband des 9. Jahrgangs mit der enthusiastischen Gruppe von Sängerinnen und den vier versierten Instrumentalisten an Querflöte, Violine, Trompeten, unterstützt von Hubertus Rose am Keyboard, die unter anderem den Titel „Wannabe“ von den Spice Girls brachte oder die Schulband AG, die feierliche Dramatik und Spannung vermittelte mit der Fanfare aus „Also sprach Zarathustra“ und der Filmmusik zu „Pirates of the Caribbean“. Alle Mitwirkenden überzeugten mit ihren Darbietungen und verdienten sich den anhaltenden Beifall des Publikums.

Andere fahren in ihren Ferien irgendwo ans Meer oder in die Berge, schlafen lange und faulenzen. Nicht so Laura (16) und Marina (15) Santamaria Montoya aus Tudela in Spanien. Sie wollten unbedingt nach Deutschland, um an Ort und Stelle ihr Deutsch zu verbessern. Unsere Sprache lernen sie nicht an ihrer Schule, sondern freiwillig nach „Feierabend“ an einer Sprachschule, Laura seit drei und Marina seit einem Jahr. Über einen Freund des Vaters wurde der Kontakt zu Ehepaar Markus aus Elsen geknüpft, das bereit war,



Die spanischen Schülerinnen Marina Santamaria Montoya und Laura Santamaria Montoya

sie für zwei Wochen aufzunehmen. Nun stehen die beiden trotz Ferien schrecklich früh auf, um bei uns in die Schule zu gehen, d.h. den Unterricht in der Klasse 9b zu begleiten. Die ersten Tage sind noch sehr verwirrend, das Zurechtfinden auf dem großen Schulgelände mit den vielen Gebäuden und das Verstehen, wenn in „normalem“ Tempo deutsch gesprochen wird, ist manchmal doch recht schwierig. Bleibt zu hoffen, dass das Training vor Ort sich auszahlen wird. Wir wünschen Laura und Marina jedenfalls eine interessante Zeit hier in Elsen und Umgebung!

Kaum hat das Schuljahr begonnen, da sagt sich hoher Besuch an: die Regierungspräsidentin aus Detmold, Marianne Thomann-Stahl, kommt auf ihrer Besuchsreise zu den Gesamtschulen des Regierungsbezirks auch an die Gesamtschule in Elsen. In den gut drei Zeitstunden ihres Aufenthaltes unternahm sie einen



Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl und Bürgermeister Heinz Paus mit Direktorin Anne Greipel-Bickel und dem Leitenden Regierungsschuldirektor Dieter Spichal.

Rundgang durch die Schule, besuchte den Unterricht der Integrationsklasse 10b und der Musikklasse 6e und unterhielt sich anschließend mit Schülern, Eltern und Lehrern. Im abschließenden Pressegespräch zeigte sie sich beeindruckt von der Atmosphäre an unserer Schule und das gute Miteinander und attestierte uns hohe Leistungsfähigkeit im Reigen der 24 öffentlichen und drei privaten Gesamtschulen im Regierungsbezirk.

Gabriele Habenicht

Immobilienpflege

Überwachung und
Instandhaltung

Garten- und
Landschaftspflege

Hausmeister Service

Markus Brüseke

Nesthauser Straße 66
33106 Paderborn

Telefon 0 52 54 / 6 66 55
Mobil 0171 / 3 89 69 27

TV-Service-Center

Helmut Steins

Urbanstraße 33, Telefon 56 39
Radio- und Fernsehtechnikermeister

**Seit 30 Jahren und auch in Zukunft
ist mein Service immer 1. Klasse!**

Verkauf: Fernsehgeräte der Marken Philips
und Panasonic ab Ausstellung!
Alle anderen Fabrikate auf
Anfrage!

Service: Reparatur aller Fabrikate, egal,
wo das Gerät gekauft wurde

Installation: Sat-Anlagen und Kabelfernseh-
anlagen in jeder Größenordnung!

Die Gesamtschule Elsen lädt ein zum „Weihnachtlichen Markt für Groß und Klein“

Liebe Elsener Bürger!

Auch dieses Jahr lädt die Gesamtschule Elsen am Samstag, 24.11.2007 von 11.00 - 18.00 Uhr, zu einigen vorweihnachtlichen, gemütlichen Stunden unter dem Motto „Märchenhafter Markt für Groß und Klein“ ein. Der bisherige „Bunte Markt“ erscheint mit neuen Ideen.

Besonders für unsere kleinen Gäste gibt es kreatives Erlebnisbasteln und als Höhepunkt des Tages haben wir eine professionelle Märchenerzählerin eingeladen, verbunden mit einem Märchenquiz.



W. Thiele

Außerdem werden „märchenhafte“ Keramikarbeiten, Holzbasteleien, Schmuck, Marmeladen-Liköre, Bilder u.v.m. angeboten. Das Ganze wird umrahmt von schulischen Aktivitäten der Gesamtschule Elsen wie Schulband, Schulchor und Tanz-AG.

Der Ertrag der Tombola geht an Radio Hochstift – an das Projekt „Lichtblicke“ – für Familien, die in Paderborn in Not geraten sind.

Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Hans-Werner Hülsmann



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopak@ave-kreis-paderborn.de

medizin

Dr. med. Elisabeth Teßarek

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Sportmedizin, Chirotherapie

Veit Roebers

Facharzt für Allgemeinmedizin
Chirurgie, Chirotherapie

Gerda Koßmann & Thomas Niehoff

Physiotherapeuten
Praxis für Krankengymnastik

Jutta Hischer

Praxis für Ergotherapie

Dirk Hesmer

Dipl. Sportwissenschaftler
S-Pri- Gesundheitstraining

Elser Kirchstraße 2

Ausgediente Kühl- und Elektrogeräte haben im Kreis Paderborn deutlich zugelegt

AV.E gibt Zahlen bekannt ein Jahr nach Umsetzung des neuen Elektro-Altgerätegesetzes
Weit reicht die Palette der Geräte, die im gesamten Bundesgebiet seit Ende März vergangenen Jahres getrennt erfasst und verwertet werden müssen. Nach dem neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) steht der Endverbraucher seitdem in der Pflicht, seine ausgedienten Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, TV-Geräte, Computer, Radios und Hifi-Anlagen bis hin zu Handys, Mixern und Rasierapparaten getrennt von den übrigen Hausabfällen an speziell eingerichteten kommunalen Sammelstellen abzugeben. Gleiches geschieht auch im Kreis Paderborn: Wie der AV.E-Eigenbetrieb jetzt mitteilt, sind mit diesem Systemwechsel die strom- oder batteriebetriebenen Altgeräte im Kreis Paderborn sprunghaft angestiegen.



Nach Berechnungen des AV.E-Eigenbetriebes konnten im Jahr 2006 knapp 2.400 Tonnen Kühl- und Elektrogeräte im Kreis Paderborn erfasst werden, was einer Zunahme von ca. 30 bis 40 Prozent gegenüber den Vorjahren und einer stattlichen Durchschnittsmenge von acht Kilogramm pro Kreisbürger entspricht. Auch in diesem Jahr bewegen sich die so genannten „E-Schrott“-Mengen auf weiterhin hohem Niveau.

Die Abgabemöglichkeiten in den Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn sind laut AV.E sehr komfortabel und bürgerfreundlich. Entweder besteht die Möglichkeit, Kühl- und Elektro-Altgeräte per Anmeldekarte von den Haushalten abholen zu lassen oder aber zu einer speziell eingerichteten Sammelstelle kostenlos zu bringen. Die näheren Einzelheiten stehen in den aktuellen Abfallkalendern der jeweiligen Kommunen.

Auch im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ ist die Abgabe alter Kühl- und Elektrogeräte nach Maßgabe des ElektroG ebenfalls kostenlos. Allerdings weist der AV.E ausdrücklich darauf hin, dass hier die Altgeräte nur in haushaltsüblichen Mengen von den Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben entgegengenommen werden.

Die Gerätehersteller sind mit dem neuen ElektroG im Rahmen ihrer Produkthaftung verpflichtet, die kommunal erfassten Geräte von den bundesweit zirka 1.500 Übergabestellen abholen zu lassen und nach den Vorgaben des ElektroG zu verwerten bzw. umweltgerecht zu entsorgen. Eigens dafür haben die Hersteller die *Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (EAR)* in Fürth ins Leben gerufen, die u. a. für die Abholung der Elektro-Altgeräte ab der kommunalen Übergabestelle Sorge trägt. Im Kreis Paderborn sind insgesamt drei Übergabestellen eingerichtet worden. Die Abholung klappt hier nach Angaben des AV.E weitestgehend problemlos.



Douglas Harrison aus Paderborn bei der Abgabe von „E-Schrott“ im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

A.VE

Blumen Frerichs

Zu unserem Sortiment gehören Schnittblumen, ausgewählte Zimmerpflanzen, Saisonpflanzen, formschönes Glas und Keramik, Terracotta sowie Grabbepflanzung.

Weiterhin übernehmen wir die Ausgestaltung von Hochzeiten, Trauerschmuck und Dekorationen aller Art.

Sie finden bei uns Beet- und Balkonbepflanzung, Sträuße und Pflanzen für jeden Anlaß, Dekorationen aus Trocken- und Seidenblumen sowie den Fleuropdienst.

Inh.: Dorothe Behrendt
An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel.: (0 52 54) 56 75
Mo-Fr: 8-13 / 14³⁰ -18
Sa: 8-13 So: 10-12

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Toller sportlicher Start in die Liboriwoche

Über 400 Freizeitsportler beim Fun-Lauf in Wewer

Einen super Auftakt in die Liboriwoche erlebten 421 Läufer und Läuferinnen am 27.07.2007 im Sportzentrum Wewer beim 14. Fun-Lauf durch den Wewerschen Wald. Genau zwischen zwei Regentagen hatten Teilnehmer und Veranstalter wieder einmal Glück mit dem Wetter. Bei herrlichem Sonnenschein und einer ausgesprochen lockeren und fröhlichen Atmosphäre schickte Bürgermeister Heinz Paus die Freizeitsportler mit einem Signalhorn auf die Laufstrecken durch den Wewerschen Wald. Ein begeisterndes Bild bot sich zuvor, als über 400 Sportbegeisterte bei der flotten Aufwärmgymnastik von Aerobic-Trainerin Christina Stenzel passend auf den Lauf eingestimmt wurden.



Viele Freizeitjogger, zahlreiche Lauftreffs, Fußballmannschaften, Vereine und ganze Familien aus der Region nutzten trotz Ferienzeit den Benefiz-Lauf des Lauftreffs Elsen-Wewer zum sportlichen Warm-up in die Libori-Festwoche.

Als Gäste konnten die Organisatoren neben Bürgermeister Heinz Paus auch Landrat Manfred Müller, der leider in diesem Jahr nicht selbst mitlaufen konnte, begrüßen. Extra aus Bad Oexen war der 1. Vorsitzende

Bernd Stelljes vom Förderkreis des Kinderhauses mit einem Infostand angereist.

Aufgrund der umfangreichen Waldarbeiten nach dem Sturm Kyrill waren nur Teile der sonst üblichen schönen Fun-Lauf-Strecke nutzbar. Die meisten Läufer störte dies dennoch weniger, sie nutzten den Lauf für eine entspannte Runde in schöner Umgebung. Schließlich konnten alle zufrieden sein, nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sondern auch für einen guten Zweck getan zu haben. Obwohl für die längeren Strecken mehrere Runden gelaufen werden mussten, lobten die Teilnehmer die wieder bestens ausgeschilderte Laufstrecke durch den Wewerschen Forst.

Den Erlös von 2.000 € aus dem Fun-Lauf vom 27. Juli in Wewer übergab der Lauftreff Elsen-Wewer an Bernd Stelljes, Vorsitzender des Förderkreises vom Kinderhaus Bad Oexen. Mit dieser stolzen Summe sollen Projekte in der Kinder Nachsorgeklinik bei Bad Oeynhausen unterstützt werden.



Unkompliziert ins Traumhaus



Verwirklichen Sie Ihren Traum vom eigenen Zuhause

- Alle Leistungen aus einer Hand
- Von der Immobiliensuche bis zur Absicherung
- Schnell, unkompliziert und preiswert
- **Sprechen Sie mit uns!**

Telefon 0 52 51 / 294 - 294
www.vb-paderborn-hoexter.de

 **Volksbank**
Paderborn-Höxter-Detmold

Durch die Teilnahme und Spende von mehr als 420 Freizeit- und Hobbyläufern war diese tolle Summe zusammengekommen. „Große Hilfe für kleine Kinder durch viele tausend Schritte“ – getreu diesem Motto hat der Lauftreff in den vergangenen 14 Jahren damit über 34.000 € Einrichtungen mit kranken Kindern zur Verfügung gestellt. Allen Spendern, Sponsoren und Helfern, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Johannes Spenner

37. Internationaler Jugendwettbewerb der Volksbanken

Preise für junge Künstler

Jürgen Voß, Leiter der Filiale der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold in Elsen, hat die jungen Sieger von dem Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken in Elsen zu einer Feierstunde mit Übergabe der Preise eingeladen.

Den jeweiligen ersten Platz aus verschiedenen Altersgruppen errangen Vanessa Strüwe und Marita Kuhlmann. Den ersten Preis beim parallel laufenden Pädagogischen Quiz erreichte Lars Albrecht.



Volksbank-Filialleiter Jürgen Voß und die jungen Sieger von dem Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken in Elsen.



Praxis für Ergotherapie

Praxis im Riemekehof

Francis Quik

Pontanusstraße 130
33102 Paderborn

Tel: (0 52 51) 8 78 03 72

Fax: (0 52 51) 8 78 03 73

Zweigstelle Elsen

Leitung: Karin Heindorff

Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen

Tel: (0 52 54) 9 30 47 22

Einzeltherapie

Sensorische Integrationstherapie (Kinder)
Neurologische Rehabilitation nach Bobath
Handtherapie
Hirnleistungstraining (auch am PC)
Psychiatrie - Arbeitstherapie

H A U S B E S U C H E

Gruppenangebot

Marburger Konzentrationstraining

- für Kindergarten- und Vorschulkinder
- für Schulkinder

Bewegungsbaustelle für Kleinkinder (nach PEKiP)

Ergotherapie: Chance auch für Erwachsene!!!

Mittlerweile ist die Ergotherapie populärer geworden. Sie ist ein vom Arzt verordnetes Heilmittel neben der Physiotherapie und der Logopädie. Wenn wir über Ergotherapie sprechen, denken die meisten Menschen an die Behandlung von Kindern. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist wohl der bekannteste Teil unserer ergotherapeutischen Tätigkeit und viele Praxen haben sich hierauf spezialisiert.

Vor allem die Arbeit mit Erwachsenen jeden Alters hat sich in den letzten Jahren als zusätzlicher Schwerpunkt für unsere **Praxen in Elsen an der Wewerstraße 1** und im **Riemekehof in Paderborn** herausgestellt.

„Ergotherapie ist eine ganzheitliche Therapieform. Sie wirkt sowohl auf körperlicher als auch auf psychischer und sozialer Ebene. Der Patient wird angeleitet, selbst aktiv neue Möglichkeiten oder kompensatorische Techniken zu erlernen. Er bekommt Hilfe zur Selbsthilfe, um so lange wie möglich eigenständig, unabhängig, menschenwürdig und zufrieden sein tägliches Leben zu führen. So kann oft eine teure Heimunterbringung verhindert oder möglichst lange hinausgezögert werden.“

Wenn wir obenstehende Definition als Basis für unsere ergotherapeutische Arbeit sehen, können wir daraus ableiten, dass die Arbeit mit den einzelnen Patienten sehr individuell bestimmt wird, abhängig von Zielen, Wünschen und Bedürfnissen der Patienten, in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Angehörigen. Unsere jahrelange Erfahrung und unser kompetentes ergotherapeutisches Team mit unterschiedlichen Arbeits- und Weiterbildungsschwerpunkten sowie den beiden Standorten Elsen und Paderborn bieten unserem Klientel eine hochwertig qualifizierte und individuell abgestimmte, ortsnahe ergotherapeutische Betreuung.

Einige unserer Schwerpunkte im Überblick:

- Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungsstörungen, Konzentrationsstörungen, Lern- oder Schreibproblemen, emotionaler Problematik oder Verhaltensauffälligkeiten. (ADS, ADHS, Lese-/Rechtschreibproblematik etc.). Je nach Problematik steht auch ein männlicher Therapeut zur Verfügung.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters mit einer neurologischen Problematik (Schlaganfall, Hirnblutung, Multiple Sklerose, Parkinson etc.), einer orthopädischen oder einer Handproblematik (Rheuma, Zustand nach Handoperationen oder Amputationen, Bewegungs- und Sensibilitätsstörungen, Kontrakturen etc.)
- Alltagstraining, Selbsthilfeprogramm und Hilfsmittelberatung für Querschnittslähmungen oder andere Lähmungen.
- Individuelles Rollstuhltraining für Jung und Alt. Sicherer und selbstständiger Umgang mit dem Rollstuhl (auch Elektrorollstühle). Sicherheitstraining, Hindernisse selbstständig bewältigen, Fahren ohne Hand-, Arm- oder Schulterschmerz.
- Bereich Psychiatrie/Psychosomatik: Individuelle unterstützende Maßnahmen bei z.B. Depressionen, Angststörungen, Psychosen, Borderline, Verhaltensstörungen, etc. Ambulante ergotherapeutische Betreuung von Patienten nach Entlassung aus der Klinik (sich wieder zurechtfinden im Alltag, Tagesstrukturierung etc.)
- Alle Angebote auch als HAUSBESUCHE, wenn sie vom Arzt verordnet werden.
- Spezielle Angebote zum Hirnleistungstraining (auch am PC), Konzentrationstraining oder Entspannungstraining, einzeln oder in der Gruppe, je nach Bedarf.



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
 33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
 (0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
 Bobath für Erwachsene
 Massage
 Fangopackung
 Lymphdrainage
 Fußreflexzonenmassage
 Hausbesuche
 u.v.m.

Steffi's Fußpflege

Stefanie Gärtner
 Sanderstr. 4
 33106 Paderborn-Elsen
 Termine unter: **05254/60917**
www.fusspflege-elsen.de



Meine Angebote

- Nageldesign mit Acryltechnik für Hände und Füße
- Naturnagelverstärkung
- French Lackieren
- Lackieren in allen Angeboten inklusive (einfarbig)
- Hausbesuche (nur Fußpflege)
- u.v.m. (Pilzbefall)
- Fachgerechte Fußpflege mit Hühneraugen- und Hornhaut-Entfernung

Wette Wörmann

Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de



WERKSTATT- SERVICE

*Reparatur und Ersatzteilbeschaffung
aller bei uns geführter Marken*



best of electronics!

KERSTING

Lange Str. 62 • 33129 Delbrück • Tel. 0 52 50/93 01 40 • Fax 5 36 35

Leuchtende Kinderaugen dank einer Spende der Sparkasse Paderborn

Die Kinder des katholischen Kindergartens St. Josef in Elsen spielen nun wieder doppelt so gerne in ihren Außenanlagen: Eine Spende der Sparkasse Paderborn ermöglichte es dem Kindergarten, endlich wieder einmal über die üblichen Verbrauchsmaterialien hinaus einige notwendige Anschaffungen zu tätigen. Ganz oben auf der Wunschliste der Drei- bis Sechsjährigen stand neues Spielzeug für ihren Sandkasten. Die alten Sandspielzeuge waren mit der Zeit nicht nur alt und brüchig geworden, sondern die Auswahl wurde auch immer geringer, da kaputte Teile ständig aussortiert werden mussten.



Strahlende Gesichter dank neuen Spielzeugs. Es freuen sich mit den Kindern Birgit Gees, stv. Leiterin des Elsener Kindergartens, Leonhard Koy, Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Paderborn in Elsen und Juliane Meyer, Erzieherin des Kindergartens.

Einen weiteren Teil der Spende in Höhe von insgesamt 500 Euro setzte der Kindergarten für sein Sommerfest mit den Familien der Kinder ein. Dieses Fest stand unter dem Motto „Ein Sommerfest auf der Wiese“. Und was wäre eine Wiese ohne die passenden Utensilien?!

Sparkasse Paderborn unterstützt ABC-Schützen

Zur Einschulung am 6. August hat die Sparkasse Paderborn den Jungen und Mädchen ihren Schulstart „versüßt“: Jeder Erstklässler bekam eine Emil-Trinkflasche geschenkt. Emil, die isolierte Pausenflasche im Stoffbeutel, gibt es in verschiedenen Ausführungen und Farben. Alle ABC-Schützen konnten sich ihr Wunschmotiv aus zahlreichen Designs aussuchen. Die spülmaschinenfesten Schulbegleiter sind bruchresistent und dicht, so dass auch beim Schütteln keine Flüssigkeit ausläuft.

Zum ersten Schultag erhielten die Erstklässler ihre Gutscheine für die Trinkflaschen. „Jedes Kind, das sich seine Trinkflasche bei uns aussucht, bekommt zusätzlich das aktuelle KNAX-Heft. Dieses Gratis-Magazin enthält viele aktuelle Informationen, spannende Comic-Geschichten und vermittelt auf spielerische Weise Wissen über Finanz- und Anlagethemen“, erklären die beiden Kundenberater Doris Ikemeyer und Thomas

Panne oder Unfall??

→ Wir sind 24 Std. für Sie da! ←

0 52 54 - 51 76



**Autovermietung • Abschleppdienst
Autohaus • Kfz Meisterbetrieb**

**AUTOHAUS
WAHL**

Petrikowski und geben beim Besuch der Kids gleichzeitig Finanztipps fürs Bausparen, für das Sparkassen-Wünschesparsen oder das beliebte KNAX-Sparbuch. „Wer möchte, kann außerdem sofort aktiv beim Sparkassen KNAX-Klub mitmachen. Allein in Deutschland sind über 1,1 Millionen Kids in einem KNAX-Klub aktiv“, wissen die Elsener Kundenberater. Mit dem KNAX-Ausweis können die I-Dötze zum Beispiel im Schwimmbad, im Kino oder auf der Kartbahn Geld sparen. Kinder und Eltern, die mehr über den KNAX-Klub und die kostenlose Mitgliedschaft erfahren möchten, klicken einfach unter www.sparkasse-paderborn.de oder fragen direkt vor Ort in der Sparkasse bei den Zukunftsmarktbeauftragten Doris Ikemeyer und Thomas Petrikowski nach.



Die Elsener Zukunftsmarktbeauftragten Doris Ikemeyer und Thomas Petrikowski

Nails by Design

Vivienne Moffitt-Tiemeyer

Dionysiusstraße 27

33106 Paderborn

Tel. 0 52 54 - 94 14 21

0151 - 11 72 83 04

Termine nach Vereinbarung

Gel-Technik

French

Nail-Art

Nagelverlängerung

Spezial-Effekt-Gels

Maniküre

Paraffin-Handbad

Kosmetische Fußnägel



Neue Saison



Neue Schuhe

*Aktuelle Trends der Herbst-Winter-Saison
jetzt bei uns, exklusiv im*

**SCHUHHAUS
BERNARD**

33106 PB-Elsen, Germanenstr. 2, ☎ 0 52 54 / 50 37
Fax 0 52 54 / 50 70

Annahmestelle für: Reinigung „Barbara“



**Alles was im Alter
wichtig wird.**

**Pflege, Beratung, Wohnen
im Caritas-Netzwerk Paderborn**

Sozialstation St. Liborius Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Telefon: 05254/85435, www.caritas-pb.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



Wir gratulieren

Verdienstmedaille für Alfons Bernard

Am 15. Mai wurde der Ehrenvorsitzende der TuRa Elsen Alfons Bernard für seinen langjährigen Einsatz, vor allem für den Elsener Sport, durch Landrat Manfred Müller mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In einer Feierstunde, zu der neben Familie und Freunden zahlreiche Weggefährten geladen waren, erinnerte der Landrat in seiner Laudatio an das vielfältige ehrenamtliche Wirken von Alfons Bernard.

Alfons Bernard ist seit 1947 Mitglied der TuRa. 35 Jahre lang gehörte er zum Hauptvorstand der TuRa, davon sechs Jahre als Sprecher der Fußballabteilung,



für die sein Herz in besonderer Weise schlägt. Von 1976 bis 1984 war er 2. Vorsitzender des Vereins, bevor er 1984 den 1. Vorsitz übernahm, den er 21 Jahre lang voller Tatkraft und mit vielen Ideen ausübte. In dieser Zeit wuchs die Mitgliederzahl der TuRa auf über 3.000 an, ein umfangreiches Sportangebot wurde in 13 Abteilungen koordiniert, verschiedene Bauprojekte wie der Bau des Vereinshauses und Bau von Tennishalle und Sportheim am Stadion realisiert. 2005 legte Alfons Bernard das Amt des Vereinsvorsitzenden nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Neben dem Sport gehört er seit 1959 den St.-Hubertus-Schützen an, deren König er 1980 war, sang über 20 Jahre im 1. Bass des Männerchores Elsen und gehört als Elsener Geschäftsmann zu den Gründern der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen und damit auch zu den Initiatoren des Elsener Dorffestes.

Den zahlreichen Gratulanten der Feierstunde schließen sich die Elsener Nachrichten an und wünschen Alfons Bernard, dass er das verdiente Kürzertreten genießen, aber auch weiterhin mit seinen Anregungen und Ideen das Ortsgeschehen bereichern möge.

OPTIK

UHREN

SCHMUCK

HENTSCHEL



PANDORA
Jewelry

VON-KETTEL-STR. 10A • 33106 ELSSEN • TELEFON: 05254/80 21 10

10 Jahre Basketball TuRa Elsen – TEN STUNNING YEARS

Stunning – das bedeutet laut Lexikon „hinreißend, umwerfend, phantastisch, toll, sensationell“, hat aber auch die Bedeutung: „ohrenbetäubend“. All dies trifft auf die Basketballabteilung der TuRa Elsen zu, wenn man auf die zehn Jahre des Bestehens zurückblickt. Angefangen hat alles mit einigen Basketballbegeisterten, die in einer Freizeitsportgruppe auch in Elsen dem roten Leder nachjagen wollten. Aber dies war schnell nicht mehr alleiniges Ziel. Vor allem die Elsener Schüler des Goerdeler Gymnasiums, die dort schon erfolgreich in einer Schulmannschaft spielten, drängten auf eine Teilnahme am offiziellen Spielbetrieb. So kam es dann am 23. Juni 1997 zur Gründung der Basketballabteilung und damit zu einer beeindruckenden Erfolgsstory, bei der sich Aufstieg an Aufstieg reihte. Die 1. Herrenmannschaft führte diese Erfolgsserie sogar bis zu einem einjährigen Gastspiel in der Oberliga und nun zu einer festen Größe in der Landesliga. Die zeitweilig am Spielbetrieb teilnehmende 2. Mannschaft stieg bis zur Bezirksliga auf und die B-Jugendlichen errangen zweimal die Meisterschaft ihrer Altersklasse im Basketballkreis Paderborn.

Aber auch die Übersetzung des Wortes „stunning“ als „ohrenbetäubend“ hat in der Geschichte des Elsener Basketballs seine besondere Bedeutung. Im weiten Umkreis wird man in vergleichbaren Ligen keine derartigen Fans finden, die in so großer Anzahl und mit ihrer „ohrenbetäubend“ lauten Unterstützung schon manchem Gegner das Fürchten gelehrt haben und für so manchen Sieg in heimischer Halle gesorgt haben.

Das zehnjährige Jubiläum der Basketballabteilung wurde mit zwei Events gebührend gefeiert. Am 04.08. fand in der Schlengerbuschhalle der sportliche Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten statt. Zunächst kämpften fünf Mini-Mannschaften mit großem Eifer um den von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen gestifteten Wanderpokal, den sich schließlich souverän die Mannschaft des TV Brakel vor der Mannschaft der Comeniusschule sicherte. Die drei Nachwuchsteams der TuRa kamen auf die nachfolgenden Plätze. Silke Harasta von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen überreichte den stolzen Gewinnern den Pokal, während als besonderes Highlight

Coach Doug Spradley und Center Marius Nolte vom Bundesligisten Paderborn Baskets jedem Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille aushändigten und anschließend fleißig Autogramme schreiben mussten. Zum Herrenturnier hatte sich die TuRa die heimischen





Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**Detmolder Straße 432
33104 Paderborn-Marienloh**

Geschenkartikel Schäfers

Von Kettelerstraße 49
33106 Paderborn-Elsen
Telf. 05254/934100

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr



Herbstdeko in großer Auswahl!



Landesligakonkurrenten Grün-Weiß Paderborn und VfL Schlangen sowie den Bezirksligisten TV Büren eingeladen. Außerdem ging unter der Bezeichnung TuRa Oldstars noch eine Mannschaft aus ehemaligen Spielern der TuRa an den Start. Nach spannenden und teilweise recht knappen Spielen konnte das aktuelle Landesligateam von TuRa Elsen sich den Turniererfolg vor Grün-Weiß Paderborn sichern. Der TV Büren überraschte und kam vor dem VfL Schlangen auf Rang drei. Und die TuRa Oldstars hatten auch als Turnierrangfünfter jede Menge Spaß, wobei lediglich die fehlende Kondition einiger Spieler eine bessere Platzierung verhinderte.



Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete am 17.08. eine zünftige Party in der Kulturwerkstatt in Paderborn. Viele Fans der Basketballabteilung, ehemalige Weggefährten, Sponsoren und Gäste hatten sich eingefunden, um mit den Basketballern zu feiern. DJ Markus Korte heizte den Besuchern schon einmal richtig ein, bevor die Stimmung beim Liveauftritt der zum großen Teil aus Abteilungsmitgliedern bestehenden Band „BARONS“ dann endgültig ihren Höhepunkt erreichte. Insbesondere beim eigens zum Jubiläum von Mitgliedern der Band komponierten und getexteten Song auf die Basketballabteilung gab es kein Halten mehr. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgiebig gefeiert.



Norbert Stollmeier, Abteilungsleiter



QUELLE DER INSPIRATION

JAB
ANSTOETZ

STOFFE FÜR
WOHN(T)RÄUME

Gewinnen Sie eine ungewöhnliche
Wellness-Woche für 2 Personen
bei Ihrem Einrichtungs-Berater!

HAMPEL
Raumausstattung KG

Tel. 05254-52 85 . Fax 05254-6 05 79
Am Steinhof 2 . 33106 Paderborn - Elsen

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Saisonabschlussversammlung 2007

Auf der diesjährigen Saisonabschlussversammlung des SSV St. Hub. Elsen e.V. konnte Vorsitzender Markus Quickstern wieder eine äußerst positive Bilanz aus der zurückliegenden Rundenwettkampf- und Meisterschaftssaison ziehen. Bei den historischen Rundenwettkämpfen wurden in dieser Saison erneut sehr viele Pokale errungen.

Die zurückliegenden Meisterschaften liefen aus Elsener Sicht ebenfalls bemerkenswert erfolgreich. Bei Kreis-, Bezirks- und Landes- sowie Diözesanmeisterschaften belegten die Elsener sehr viele Podiumsplätze und können sich weiterhin stärkster Schießsportverein in der Region nennen.

Als herausragendes Event dieser Saison wie auch der Vereinsgeschichte ist jedoch die Ausrichtung des Bundesligafinales zu werten. Die positiven Rückmeldungen zu diesem Event spornen alle Beteiligten an, sich im kommenden Jahr genauso stark zu engagieren, damit alle Gäste einen positiven Eindruck von der Leistungsbereitschaft des Schießsportvereins erhalten.

Des Weiteren wurden auf der Versammlung durch Markus Quickstern viele erfolgreiche Mitglieder mit grünen, silbernen und goldenen Kordeln sowie Eicheln ausgezeichnet.

Für 10-, 25- und 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

<u>Jubilare 10 Jahre:</u> Avenarius, Christian Kniesburgs, Sven Hanselle, Dirk Dörenkamp, Antonius	<u>Jubilare 25 Jahre:</u> Quickstern, Markus Nacke, Hermann Sandner, Helmuth Sieweke, Adrian	<u>Jubilare 40 Jahre:</u> Claes, Heinz-Josef Schlenger, Herbert Riepen, Werner
--	--	---



Die erfolgreichsten Schützen der vergangenen Saison erhielten Pokale und Kordeln.

Scheckübergabe Neujahrspokalschießen 2007

Der Erlös des diesjährigen Neujahrspokalschießens des SSV St. Hubertus Elsen von insgesamt 1050,- • wurde in kleiner Runde übergeben. Jeweils einen Scheck über 350,- • konnte der 3. Bataillonsschießmeister Michael Sokol zusammen mit der Kassiererin des SSV St. Hubertus Elsen Bianca Düsterhaus an die konfessionellen Kindergär-



RE/MAX
PB-Immobilienervice GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn

ten des Ortsteiles Elsen übergeben. Die Kindergärten, vertreten durch ihre Leiterinnen und Pastor Hans-Jürgen Wollweber, freuten sich über die willkommene Spende zur Unterstützung und Förderung.

Rangliste in München

Am letzten Wochenende waren von den Sportschützen des SSV St. Hubertus Elsen neben Andre Knop und Gregor Lütkevedder auch die Bundesligaschützen Damian Kontny und Daniel Butter-



v.l.: KassiererIn Bianca Düsterhaus, 3. Bataillonsschießmeister Michael Sokol, Stephanie Sokol und Sarah Jacobsmeyer (St. Urban), Annette Humpert (St. Josef), Ilka Sinemus (Die Arche), Pastor Hans-Jürgen Wollweber

weck sowie Nadine Schüller bei der Rangliste 2007 des Deutschen Schützenbundes auf der Olympiaschießanlage in München Hochbrück am Start.

Andre Knop schoss mit dem Luftgewehr nach 579 Ringen sehr gute 590 Rg. bei diesem Ranglistenturnier. Es war das zweitbeste Ergebnis aller Junioren an diesem Wochenende und für Andre eine neue persönliche Bestleistung bei einem offiziellen Wettkampf. Nach 1124 Rg. und 1132 Rg. konnte Andre seine aufsteigende Form mit dem Kleinkalibergewehr in der Disziplin KK 3x40 ebenfalls unter Beweis stellen und schoss gute 1144 Rg. Damit konnte er sich in der Juniorenrangliste in beiden Disziplinen verbessern und belegt nun mit dem LG den 12. und bei KK den 19. Platz.

In Bezug auf die kommende Bundesligasaison sind natürlich nun auch die Ergebnisse der weiteren LG Schützen/innen von besonderem Interesse. Besonders Damian Kontny befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt in bestechender Form und schoss nach 592 nun 593 Rg. in der Herrenklasse und belegt hier den 3. Platz. Daniel Butterweck büßte seinen ersten Platz nach dem ersten Wettkampf ein. Er kam bei dieser Rangliste nicht über 582 Rg. hinaus. In der Damenklasse ging der zweite Neuzugang der Bundesligamannschaft, Nadine Schüller, an den Start. Mit ihrer zweiten 394er Serie in diesem Wettbewerb, belegt sie nun den 5. Platz.

Gregor Lütkevedder belegte vor diesem Wochenende mit 560 Rg. in der Disziplin Schnellfeuerpistole den 7. Platz. Bei seinem Abschlusstraining zu dieser Rangliste brach sein Schlitten an der Pistole. Mit einem neuen Schlitten an seiner Pistole, aber mit dem Handicap des Waffendefektes im Kopf, schoss Gregor 549 und 559 Rg. und konnte sich nicht weiter verbessern. Er belegt nun den 9. Platz in der Juniorenklasse.

Weitere Ergebnisse für die Rangliste werden auf der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im August in München ermittelt.

Matthias Klose (MKI)

**Werden Sie Mitglied
im Heimat- und Verkehrsverein!**

Elsener Oktoberfest

DI, 2. 10. 2007

(vor dem Feiertag)

***20 Uhr
Bürgerhaus
Elsen***

***Oktoberfeststimmung
mit der „Sun Shine“-Band***

***Oktoberfestbier
Tombola
Oktoberfestessen***

Eintritt: 4,00 € im Vorverkauf

*Westfalenapotheke / Zum Schinken Willi / Vorstandsmitglieder
Abendkasse 5,00 €*

Veranstalter: St. Hubertus Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V., 1. Kompanie

St. Hubertus – Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V.

Orts- und Bataillonspokal 2007

Beim diesjährigen Orts- und Bataillonspokalschießen wurde wieder zäh um die Titel und Pokale gerungen. Trotz durchwachsenem Wetter fanden wieder mehr als 250 Schützenschwestern und -brüder den Weg ins Schießsportzentrum am Mühlenteich, um für ihre Kompanie bzw. ihren Ortsteil wichtige Punkte zu sammeln. Nach spannendem Wettkampf konnte die II. Kompanie zum ersten Mal den neuen Ortspokal mit guten 896,6 Rg. und einem Vorsprung von mehr als 7 Rg. vor den Schützen aus Gesseln (888,9 Rg.) gewinnen. Dritter wurde die III. Kompanie mit 888,4 Rg.

Beim Bataillonspokal lief es in diesem Jahr nicht so knapp ab. Mit großem Vorsprung, was nicht zuletzt auch wieder an der sehr guten Beteiligung der Schützen der einzelnen Kompanie lag, gewann die I. Kompanie den Bataillonspokal mit 1746,7 Pkt. vor der III. Kompanie, die 1630,0 Pkt. hatte. Den dritten Platz belegte hier die II. Kompanie mit 1573,0 Pkt..

In den Einzelwertungen war nach zwei spannenden Finalen Adrian Sieweke mit 252,3 Rg. Sieger beim Bataillonspokal und Robin Röschlein mit 254,2 Rg. beim Ortspokal. Für das beste Ergebnis aller aktiven Schießsportler beim Bataillonspokal bekam Heinrich Liekmeier ebenfalls einen Pokal.

Mit Dankesworten an den Schießsportverein Elsen als Ausrichter dieser Veranstaltung sowie an alle Schützenbrüder für deren gute Beteiligung beendete Oberst Helmut Steins die Siegerehrung mit einem dreifachen Gut Schuss. Die einzelnen Ergebnisse können auch im Internet unter www.schuetzenverein-elsen.de abgerufen werden.

Die wichtigsten Ergebnisse:

Ortspokal:

Mannschaft:

Platz	Kompanie	Ringzahl
1.	II. Kompanie	896,6
2.	Gesseln	888,9
3.	III. Kompanie	888,4
4.	Elsen-Bhf.	878,7
5.	I. Kompanie	871,4
6.	Nesthausen	840,7

Einzel:

Platz	Name	Vorname	Komp.	Gesamt
1.	Röschlein	Robin	II. Kp.	254,2
2.	Hein	Carsten	II. Kp.	254,1
3.	Schlenger	Andreas	II. Kp.	251,6

BlumenWERKSTATT

Inhaberin
Nicole Hachmeyer,
geb. Stieger

Wir bieten:

- Brautfloristik
- Tischdekorationen
- Raumdekorationen
- Trauerfloristik
- Sträuße zu jedem Anlass
- Weltweiter Blumenversand durch Euroflorist
- Kostenlose Geschenkverpackungen
- Kostenlose Lieferung in Elsen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-18.00
Sa 9.00-13.00
So 10.00-12.00

Anschrift:

Von-Ketteler-Str. 7
33106 Paderborn
0 52 54 - 9 31 11 00

3 Jahre in Elsen!

*Wir sagen
„Danke“!*



v.l.: Bettina Heitmann (Auszubildende im 2. Jahr),
Nicole Hachmeyer, geb. Stieger mit Tochter Emily und Marianne Stieger

[new]Graphics – layouts & more 0160 6394545

Bataillonspokal:

Mannschaft:

Platz	Kompanie	Punkte
1.	I. Kompanie	1746,7
2.	III. Kompanie	1630,0
3.	II. Kompanie	1573,0

Einzel:

Platz	Name	Vorname	Komp.	Gesamt
1.	Sieweke	Adrian	II. Kp.	252,3
2.	Röschlein	Robin	II. Kp.	251,6 (10,7)
3.	Steins	Martin	III. Kp.	251,6 (9,9)



Markus Quickstern, Herbert Dawin, Bernd Lütkemeyer, Andreas Schlenger, Adrian Sieweke, Manfred Budde, Robin Röschlein, Heinz Düsterhaus, Carsten Hein, Viviane Golücke, Heinrich Meiß, Martin Steins, Helmut Steins, Heinrich Liekmeier

Kommersabend

Traditionell begann mit dem Kommersabend am Freitag vor Vogelschießen die Schützenfestsaison der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.. Bei schweißtreibenden Temperaturen wurden in froher und geselliger Runde wieder diverse Auszeichnungen und Beförderungen vorgenommen.

Le Visage

Kosmetik & Mehr

WIR VERWÖHNEN SIE

VON KOPF -

GESICHTBEHANDLUNGEN

GANZKÖRPERBEHANDLUNGEN

MANIKÜRE

FUßPFLEGE

BIS FUß

**ALLE BEHANDLUNGEN AUCH ALS
GESCHENKGUTSCHEIN
FÜR „SIE“ UND „IHN“**

Elsen - Von-Ketteler-Str.30



05254 – 5461

Einen Zahn zulegen

Wer sich beeilt, legt einen Zahn zu. Woher kommt diese Redewendung? Eine Deutung führt den Ausdruck auf mittelalterliche Feuerstellen zurück. Da wurden die Kessel an Eisenhaken in eine gezähnte Stange eingehängt – so eine Art Sägekamm. Wenn der Inhalt im Topf schneller garen sollte, dann wurde der Kessel niedriger und damit dichter übers Feuer gehängt, einen oder mehrere Zähne tiefer – es wurde ein Zahn zugelegt.

Aber es gibt auch noch eine zweite Deutung und der zufolge ist diese Redewendung viel jünger. Bei Autos wurde die Geschwindigkeit früher mit einem Handgashebel geregelt. Und dieser Hebel musste an einem Zahnkranz einrasten. Wollte man mehr Gas geben, dann musste man einen Zahn zulegen.

Für beide Erklärungen gibt es gute Argumente und sprachwissenschaftlich seriöse Quellen. Die Formulierung „ein Zahn mehr“ gab es schon vor der Erfindung des Autos. Das spricht für die Feuerstelle. Das „Zahn zulegen“ findet man tatsächlich erst in jüngerer Zeit – und der Zahnkranz am Handgashebel würde auch erklären, warum man bei zuviel Gas geben einen „Affenzahn“ drauf hat.

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Bernhard Berens, Dr. Heinrich Fromme, Ludger Ikemeyer, Hans-Ulrich Mürhoff, Udo Pfitzer, Markus Quickstern, Helmuth Sandner (alle I. Kompanie), Michael Meermeyer, Andreas Schlenger, Johannes Wegesin (alle II. Kompanie), Edmund Brinkmann, Josef Budde, Ferdinand Golüke, Uwe Hersel, Adolf Röper, Alfred Sabellek, Dieter Sander (alle III. Kompanie)



Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Heinz-Günter Quickstern (I. Kompanie), Heinz Hagenhoff (II. Kompanie), Heinz-Josef Claes, Hermann Claes, Josef Heggemann, Herbert Müller, Gerhard Overkämping, Heinz Plattmann, Klaus-Dieter Reiling, Werner Riepen, Herbert Schlenger, Norbert Schmidt (alle III. Kompanie)



Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Franz Temme, Günther Temme (alle I. Kompanie), Heinz Eckel, Ewald Fehring, Bernhard Leifeld, Klaus Walter (alle II. Kompanie), Franz Jürgens (III. Kompanie)



Brune Fensterservice GmbH



33106 Paderborn-Elsen, Am Mühlenteich 5d
Tel.: 052 54/95 39 00 • Auto 01 71/3 21 19 38
Fax: 052 54/95 39 19

E-Mail: info@brunefensterservice.de
Internet: www.brunefensterservice.de

Ersatzteil-Verkauf für Ihre Türen, Fenster und Rolladen
dienstags und freitags von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr!

Gemeinschaftskanzlei PFITZER & LOHR

von Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. 05254/5133

Udo Pfitzer
Rechtsanwalt & Notar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Mietrecht
- Verkehrsrecht
- Erbrecht

Oliver Lohr
Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Internet/Neue Medien



“ Wir kämpfen für Ihr Recht! ”

Kompanieverdienstorden

II. Stufe:

Franz-Josef Lüke, Manfred Lütke-meier, Franz Meyer, Benjamin Notzke, Cilly Schäfer-gockel, Stephanie Meyer, Christopher Eusterholz (alle I. Kompanie), Ingo Bükler, Mario Knaup, Michael Meermeyer, Thomas Michelis, Fatima Schwager, Roland Lütke-vedder (alle II. Kompanie), Hildegard Junker, Thomas Mül-ler (alle III. Kompanie)



Kompanieverdienstorden

I. Stufe:

Ferdinand Amelunxen, Adolf Behler, Wolfgang Büscher, Josef Musolf, Carsten Bohnens, Andreas Wibbeke (alle I. Kompanie), Heinz Hagenhoff, Jürgen Meermeier, Jürgen Rosenthal, Karsten Schwager, Friedhelm Wonne-mann, Jürgen Schlenger (alle II. Kompanie), Michael Fuhr-mann, Meinolf Harges, Ro-man Ruhe, Uwe Schwarze, Ralf Totz, Matthias Wolff (alle III. Kompanie)



Bataillonsverdienstorden:

Frank Eusterholz (II. Kompanie), Rolf Tüns-meyer (II. Kompanie/BSM.), Siegfried Liekmeier (III. Kompanie), Tobias Klöckner (III. Kompanie/Jungschützen)



Mit mehr Spaß und Lust durchs Leben:

Ihr kraftvoller Träger:

- ▲ Passt auf praktisch jede Treppe
- ▲ Kurzfristig lieferbar
- ▲ Schneller und professioneller Aufbau
- ▲ Bundesweiter Service
- ▲ TÜV-geprüft

Für Treppenlifte

BadeSpaß-Wannenlift:

Badewannen mit Einstiegs-Tür!

- ▲ Passt in fast jede Badewanne
- ▲ Einfach zu reinigen, schnell verstaut
- ▲ Absenkbare bis auf den Wannenboden
- ▲ Einfach per Knopfdruck bedienbar

Für BadeSpaß

Kostenfrei anrufen:

0800 / 999 93 66

Ihr Wohlfühl-BadeFix:

- ▲ Absenkbare bis auf den Wannenboden
- ▲ Sicheres, bequemes & entspannendes Baden
- ▲ Ohne Installation
- ▲ TÜV-geprüft

Für BadeFix

Ihr bester Begleiter:

- ▲ Bis 15 km/h schnell
- ▲ Gebrauchte E-Mobile ab 1.500,- €
- ▲ Große Auswahl an Zubehör
- ▲ Bundesweiter Service
- ▲ Über 200 E-Mobile auf Lager

Für E-Mobile

Kostenfrei anrufen:

0800 / 333 93 66

*... und
das Leben
macht wieder
Spaß!*

JA! Bitte schicken Sie mir **unverbindlich und kostenlos** weitere Informationen zu!

- ☐ E-Mobile ☐ BadeFix ☐ BadeSpaß
☐ Badewannen mit Tür ☐ Treppenlifte

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____



AS Seniorenprodukte GmbH
Fohling 24 ▲ 33106 Paderborn
Fax 0 52 54 / 93 66-28

Oberfeldwebel:

Franz-Ferdinand Eusterholz (I. Kompanie),
Michael Lück (III. Kompanie), Edmund
Koch (III. Kompanie/Batl.)

Leutnant:

Heinz Düsterhaus (I. Kompanie)

Musiker-Ehrungen:

Verdienstorden des BSM II. Stufe:

Hans-Werner Motejat

Ehrennadel in Bronze für 10-jährige aktive
Tätigkeit als Musiker:

Christopher Eusterholz, Carola Falken-
berg, Franz Meyer, Stephanie Meyer, Tho-
mas Müller, Julia Notzke, Moritz Recker (alle Spielmannszug Hubertusjäger Elsen)



Ehrennadel in Altsilber für 20-jährige aktive Tätigkeit als Musiker:

Thomas Bräutigam, Bernd Hack (Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen)

Ehrennadel in Gold für 30-jährige aktive Tätigkeit als Musiker:

Ralf Gockel (Spielmannszug Hubertusjäger Elsen), Markus Schlenger, Christoph Leniger
(Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen)

Schießsportverein Ehrungen:

Verdienstorden der Schießsportabteilung: Josef Schäfergockel (I. Kompanie)

Ehrenkreuz des Sports in Bronze: Jens Hanselle, Christopher Kieslich, Tobias Harges
(alle III. Kompanie)

Jungschützen Ehrungen:

Auszeichnung mit der kleinen Jungschützenverdienstnadel: Niclas Frie, Thomas Müller,
Nadine Düsterhaus (alle III. Kompanie)

Auszeichnung mit der großen Jungschützenverdienstnadel: Sebastian Meermeyer (II.
Kompanie)

Fahnenschwenkerorden in Bronze Stufe I: Judith Peitz (I. Kompanie)

Fahnenschwenkerorden in Gold Stufe III: Christian Peitz (I. Kompanie)

Vogelschießen 2007

Nach dem 230. Schuss und bei bestem Wetter stand der neue Elsener Schützenkönig
gestern um 18.33 Uhr fest. Roman Ruhe von der III. Kompanie begrüßte zusammen mit
seiner Frau Petra die Gäste beim Elsener Schützenfest am Elsener Bürgerhaus. Der 42-
jährige Logistiker löste damit Eberhard Lütkevedder ab. Weiterhin zum Hofstaat zählen
als Zeremonienmeisterpaar Harry und Martina Becker, als Hofpaare Detlef und Simone
Hantke, Markus und Nicola Brüseke, Michael und Birgit Beermann, Dietmar Lübbers und
Silvia Stampke sowie Hermann-Josef und Claudia Müller. Jungschützenprinz ist Konnie
Recker und Schülerprinzessin Lisa Bretz.

Achtung!

**Neu ist nicht
= besser!**

Ich, dein altes TV-Gerät,
ich möchte noch weiter machen.

Lohnt es?

Lohnt es nicht?

**Überlegen „Sie“ richtig!
oder wählen Sie Radio-TV-Göke.**

Ihr Fernseh-Spezialist hat jahrelange
Erfahrung, garantiert einen einwandfreien,
gewissenhaften und preiswerten Service.

Daher wählen „Sie“ selbst!



RADIO GÖKE

HiFi - Video
Fernsehen
Werkstatt & Verkauf

Kastanienweg 14 · 33161 Hövelhof
Telefon 0 52 57 - 31 18 · Fax 0 52 57 - 93 02 06

Reparaturannahme Elsen
Simonstraße 4 Telefon 0 52 54 - 6 58 52

Apfelprinz wurde mit dem 9. Schuss Norbert Müller (III. Kompanie), die Kronprinzenwürde erlangte Roland Ressel (III. Kompanie) mit dem 19. Schuss. Der neue Elsener Zepterprinz heißt Hans-Georg Klose (I. Kompanie/ 14. Schuss).



Hans-Georg Klose, Roland Ressel, Norbert Müller Roman Ruhe

Schützenfest 2007

Prachtvoll war der Auftakt des Schützenfestes am Samstag. Rund 600 Schützenschwestern und Schützenbrüder waren bei bestem Schützenwetter auf dem Schützenplatz am Bohlenweg angetreten, um das Fest des Jahres mit zackiger Zeremonie und Marschmusik zu beginnen und verdiente Schützenbrüder zu ehren.

König Roman Ruhe schritt die Front mit seinem Hofstaat ab und wurde mit jubelndem „Horrido“ begrüßt. Nach dem Antreten wurden folgende Orden verliehen:

Silbernes Verdienstkreuz: Willi Dreier, Adolf Drewniok, Ulrich Lüke (alle I. Kompanie), Wolfgang Flore, Tilo Pilz (beide II. Kompanie)

„Silbernes Verdienstkreuz für Frauen“:

Annette Lütkevedder (II. Kompanie / SSV)

Hoher Bruderschaftsorden: Manfred Budde (I. Kompanie / Hauptmann)

St. Sebastianus Ehrenkreuz: Hans Müller (II. Kompanie / Batl.) (Adjutant), Friedhelm Ikemeyer (II. Kompanie/ Hubertusjäger) (1.Vorsitzende/Tambourmajor)



Ulrich Lüke, Bezirksbundesmeister Helmut Bröckelmann, Friedhelm Ikemeyer, Annette Lütkevedder, Manfred Budde, Adolf Drewniok, Oberst Helmut Steins, Hans Müller

Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage

Treppenbau GmbH & Co. KG

Tegethoff



Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie sehr umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich Holz.

Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG

Fohling 6 • D- 33106 Paderborn-Elsen

Tel. (0 52 54) 93 58-0 • Fax (0 52 54) 93 58-20

Internet: www.tegethoff-treppenbau.de

E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de



Blumendekoration und Grabpflege

Montag Ruhetag

Di - Fr 9:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Sa 9:00 - 13:00 Uhr

Flora Creativa • Annette Walter • von-Ketteler-Str. 55

Telefon: 05254/ 65788 • Fax 9 38 92 51 • Mobil: 0160/ 96958361

www.flora-creativa.de • info@flora-creativa.de

Vom Bürgerhaus ging es dann zur Schützenmesse in die St. Dionysiuskirche mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Bei trockenem Wetter wurde dann die Königsresidenz in der Kettenschmiede aufgesucht, um sich bei einem Imbiss und frischen Getränken zu stärken. Im Anschluss daran fand der Zapfenstreich im Stadion statt. Der große Festball wurde dieses Jahr unter der musikalischen Leitung der Band „Nighttrain“ durchgeführt.

Am Sonntag stand das charmante Königspaar Roman und Petra Ruhe mit seinem Hofstaat im Mittelpunkt des Festes. Bei schönstem Sonnenschein wurde der Festumzug durchgeführt. Den musikalischen Rahmen am Abend gestaltete Frank Eusterholz. Am Schützenfestmontag war das Schützenzelt fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Rund 800 Schützen konnte Oberst Helmut Steins zum traditionellen Schützenfrühstück begrüßen. Der Vormittag war wieder durch die Einführung der Unteroffiziere durch den „Drillmeister“ Wolfgang Liekmeyer, einer Darbietung der Hofherren als Cowboys und DJ Ötzi (alias Markus Schlenger) bestens gefüllt. Die Thekenmannschaft der III. Kompanie veranstaltete zum ersten Mal ein Ordenwetttanzen, denn „Orden werden unter der Stange verdient“. Hierbei konnte sich Wolfgang Liekmeier den ersten Orden durch eine souveräne Darbietung sichern. In gemütlicher Runde endete der Vormittag in der nachmittäglichen „Happy Hour“. Am Abend heizte dann noch mal die Band „Ambiente“ das Schützenzelt bis in die frühen Morgenstunden ein. Im Großen und Ganzen ein sehr schönes Schützenfest bei bestem Schützenwetter und guter Laune.

Matthias Klose



hinten v. l.:

*Andreas Quickstern,
Anton Dörenkamp,
Carsten Schlenger,
Hans Müller, Helmut
Steins, Hermann
Liggesmeyer*

Mitte v. l.:

*Markus Brüseke,
Hermann-Josef Mül-
ler, Konnie Recker,
Lisa Bretz, Detlef
Hantke, Hans-Jür-
gen Wollweber, Diet-
mar Lübbers*

vorne v. l.:

*Martina Becker, Har-
ry Becker, Nicola
Brüseke, Claudia
Müller, Roman Ruhe,
Petra Ruhe, Simone
Hantke, Silvia
Stampke, Michael
Beermann, Birgit
Beermann*



Sicherheits Systeme : Einbruch - Brandmelde - Videoüberwachungs Systeme

Information : IP Video Lösungen von **MOBOTIX**



MOBOTIX-Netzwerkcameras sind hochleistungsfähige Kameras, die aufgrund ihres einzigartigen Technologiekonzepts und ihrer Fülle an Funktionen viele verschiedene Aufgaben übernehmen können. Dabei sind die Geräte robust und sehr einfach zu bedienen. Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungsstärke der MOBOTIX-Kameras und von den Vorteilen gegenüber den Geräten anderer Hersteller!

Als autorisierter-Partner für IP-Kameras der Firma MOBOTIX, bieten wir Lösungen im Bereich:

- Betriebs- und Gebäudesicherheit
- Industrie, Fertigungsüberwachung
- Kommunen, Fernüberwachung kommunaler Einrichtungen
- Webcam - Tourismus
- Home Security



D12 Dual-Indoor



M12 Day/Night



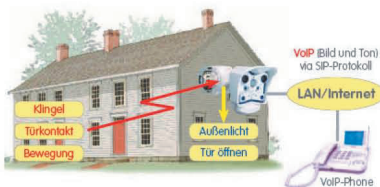
M22 (Mono)



V12 CornerCam

Ausführliche Informationen zu den IP-Kameras finden sie auch auf den Seiten der Mobotix AG. (www.mobotix.de)

Angebot Home Security : IP Video Kamera M22M-IT-D22 für nur 698,00 €.



* Beispielkonfiguration

- Outdoor Kamera (IP65) für innen & außen bei Tag-betrieb
- Super-Weitwinkel (90°) Objektive
- 1 lux bei 1/60 sec; 0,05 lux bei 1 sec Belichtungszeit
- Mikrofon und Lautsprecher mit allen Audio-Funktionalitäten (VoIP und SIP-Telefonie mit Video) uvm.
- s.a. unter www.my-digilife.de > shop > akt. Angebote

Wir planen und errichten **professionelle Videoüberwachung Lösungen** für **private und gewerbliche Objekte** wie z.B. Autohäuser, Produktionsanlagen, Verkaufsräume, Wohnanlagen usw.

Erfahren Sie mehr über unsere Leistungen unter: **www.my-digilife.de**

MY-DIGILIFE - Manfred Lütkemeyer

Fohling 34 - 33106 Paderborn (Im Gewerbegebiet PB / Elsen)

Fon : (05254) 9579613

Fax : (05254) 9579610

E-Mail: info@my-digilife.de



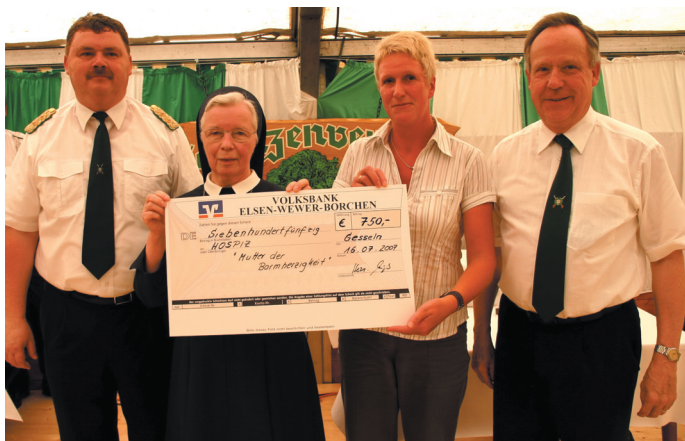
Alle Angaben sind unverbindlich, die technischen Angaben entsprechen den Herstellerangaben. Technische Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Keine Haftung und Gewähr bei fehlerhaften und unterbliebenen Eintragungen und Abbildungen. Alle genannten Logos und Firmennamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Alle Preise sind inkl. Gesetzlicher MwSt zzgl. Versand, freibleibend und ohne Gewähr, Lieferung solange Vorrat.

Grandioser Schützenfestauftakt in Gesseln

Hoch Andrea beschert den Schützen ein Traumwetter

Mit Beginn des Schützenfestes des Schützenvereins Gesseln 1906 e.V. stellte sich wie von Königin Andrea versprochen, sonniges Schützenfestwetter ein. Die Gesselner Schützenfamilie tanzte mit ihren Freunden und Bekannten ausgelassen bis in den frühen Morgen.

Zum Auftakt ihres Schützenfestes feierten die Gesselner Schützen mit ihren Frauen und Freunden die heilige Messe unter freiem Himmel auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“. Zelebrant Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber ging in seiner Predigt, der die 130 Besucher aufmerksam zuhörten, ganz besonders auf das Thema der Nächstenliebe ein. Wie in jedem Jahr so spendeten die Gesselner Schützen für



Die Kollekte in der Schützenmesse erbrachte einen Spendenbetrag von 750 €, die Sr. Michaelis Bruch vom Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn am Schützenfestmontag überreicht wurden. V.l.: Oberst Heinrich Meiß, Sr. Michaelis Bruch, Frau Mechthild Sperling, Feldwebel Joachim Löhning; Foto: Klaus Gröbning



Mit dem 106. Schuss errang Manfred Niggemeier die Königswürde als 82. König des Schützenvereins Gesseln. Foto: Josef Ernstberger

eine mildtätige Einrichtung. Die Kollekte ist bestimmt für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn und erbrachte 750 €, in dem sich die Barmherzigen Schwestern des Vincenz von Paul liebevoll um sterbende Menschen kümmern.

Oberst Heinrich Meiß begrüßte die angetretenen Schützen und Kapellen und ließ unter der musikalischen Begleitung des Sander Spielmannzuges, Leitung Manfred Jüde, und des Bundesschützenmusikkorps Elsen, Leitung Jürgen Boelsen, das Schützenbataillon zur Königsresidenz in die Antoniusstraße marschieren. Der Marschweg war gesäumt von vielen grün-weißen Gesselner Fahnen mit dem Schützenwappen, das die „Dicke Linde“ ziert, die an der Gesselner Straße in ihrer Pracht zu bewundern ist. Auf dem langen Weg von gut zwei Kilometern schmückten auch Schützenfahnen der Nachbarvereine die Straße zur Freude der Gesselner Schützen. Oberst Helmut Steins von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen hatte sogar grün-weiße Schleifen an seine Fahne gebunden.

Königspaar Manfred und Andrea Niggemeier wurden unter großem Beifall des Schützenbataillons von Oberst Heinrich Meiß begrüßt. Bevor aber die ausgetrockneten Kehlen das kühle Nass von unserem Königspaar genießen konnten, nahm Oberst Heinrich Meiß einige Beförderungen verdienter Schützen zu Feldwebeln vor. Für langjähriges Engagement in der Spießtruppe wurde Andreas Nettelbreker ausgezeichnet. In diesem Jahr, wie auch schon 2006, haben sich Helmut Gees und Benno Schulz sehr aktiv um die Werbung für die Kollektivseite gekümmert. Als Feldwebel werden sie diese Aufgabe unter Leitung von Leutnant Heinz Mersch auch zukünftig wahrnehmen. Der vierte neue Feldwebel ist Joachim Löhning, der die Aufga-



Das 82. Königspaar in Gesseln, Andrea und Manfred Niggemeier;
Foto: Josef Ernstberger



Jungschützenprinz Uwe Golüke;
Foto: Josef Ernstberger

be der Messgestaltung übernommen hat. Ein besonderes Highlight war wie immer die Überreichung des Jungschützenordens durch den Jungschützensprecher Tobias Hanselle. Geehrt wurde Leutnant Bernd Hanselle, der zu seinen Jungschützenzeiten viermal knappst am Jungschützenprinzen „scheiterte“. Tobias Hanselle zeigte auf mit welchem Engagement Bernd Hanselle sich immer für die Jungschützen auch in seiner Zeit als Spieß des Gesselner Schützenvereins eingesetzt hat. Wie wohl sich die Schützen bei unserem Königspaar fühlten, konnte den Gesprächen entnommen werden.

Zum Abmarsch zur Gefallenenehrung am Ehrenmal des Gesselner Schützenvereins hieß das Bataillon das Königspaar Manfred und Andrea Niggemeier mit dem prächtig gekleideten Hofstaat unter Führung von Zeremonienmeisterpaar Irmgard und Heinz Mersch und zahlreichen Hochrufen herzlich in ihren Reihen willkommen. Den ganzen Weg säumten viele Schaulustige, die dem Königspaar begeistert zuklatschten.

In einer bewegenden Ansprache spannte Oberst Heinrich Meiß einen historischen Bogen von der Erbauung des Ehrenmals vor 75 Jahren bis heute. Das Ehrenmal ist Symbol des Gedenkens an die Gefallenen und Verstorbenen des Gesselner Schützenvereins. Es soll daran erinnern, dass Frieden mit den Nachbarn hier und auf der ganzen Welt zu halten ist, obwohl dies trotz immer noch herrschender Kriege, Terror und Morde in vielen Teilen der Welt leider nicht gelingt. Unter der Leitung von Manfred Jüde vom Sander Spielmanszug und der Leitung von Jürgen Boelsen vom Bundesschützenmusikkorps erklang der große Zapfenstreich. Zum Abschluss wurde zu Ehren unserer Gefallenen und Verstorbenen ein Feuerwerk entzündet, drei Schuss Salut donnerten in den Abendhimmel und zwölf weiße Friedenstauben stiegen auf.



75 Jahre Ehrenmal (1932 - 2007); Foto: Klaus Gröbning

Der Abend war noch lange nicht zu Ende. Das Königspaar Manfred und Andrea Niggemeier eröffneten mit einem Wiener Walzer den Festball im Schützenzelt. Im Rhythmus der Musik klatschten die einen Kreis bildenden Zuschauer. Circa zwei- bis dreitausend Besucher tanzten und feierten bis zum frühen Morgen zu den Klängen der Tanzgruppe „Gin Tonic“.

Der Schützenfestsonntag stand ganz unter dem Zeichen der Parade am Ehrenmal. Dem Königspaar Manfred und Andrea Niggemeier mit seinem Hofstaat wurde bereits auf dem Weg von der Königsresidenz zum Ehrenmal begeistert von den zahlreichen Zuschauern zugejubelt. Der Jungschützenprinz Uwe Golücke und das Kinderschützenkönigspaar Marcus Lütkefedder und Laura Güllenstern marschierten mit dem Bataillon zum Ehrenmal. Zackig zogen die Schützen während der Parade am Königspaar und den erschienenen Ehrengästen vorbei.

Weitere Informationen vom Gesselner Schützenfest sind im Internet unter www.gesseln.de zu finden. Die Fotogalerien zum Fest wurden vom Fototeam von www.elsen-aktuell.de erstellt.

Josef Ersntgerber

Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein!

Qualität, die hält, was sie verspricht.

Alles weitere können Sie sich sparen.



Miele Waschvollautomat z.B.
Novotronic W 1514

- Ausstattung modellabhängig *
- Programmwahl durch Drehwahlschalter
- 400 bis 1.800 Schleudertouren
- 42 l Wasserverbrauch
- Programmablaufanzeige
- Restzeitanzeige
- Spezialprogramme:
Baumwolle, Express, dunkle
Wäsche, Jeans, Handwasch-
Wolle, Oberhemden
- Watercontrol-System

Abholpreis: ab **775,-** Euro

Seit 1995 Ihr Miele Spezialist Eckel in PB

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Neuer Orden in Gesseln eingeführt

Hermann Leiwen zum Ehren-Oberst ernannt.

Zum Schützenfrühstück am Montag gab es in Gesseln für die Schützen einige Überraschungen. Käthe Hillemeier, die Frau unseres Bekleidungsoffiziers Josef Hillemeier, wurde von Oberst Heinrich Meiß für ihre langjährige Unterstützung geehrt. Der Oberst ehrte auch Bärbel Hanselle, die in den letzten 20 Jahren oft auf ihren Mann, Major Ewald Hanselle, zugunsten seiner Schriftföhrtätigkeit verzichten musste.

Den Verdienstorden verlieh Oberst Heinrich Meiß an Ludger Pohl, Feldwebel z.b.V., und die Unteroffiziere z.b.V. Dirk Giesguth und Michael Kruse. Den großen Verdienstorden, den es in diesem Jahr zum ersten Mal gab, konnte Oberst Heinrich Meiß an Ferdi Lengeling senior, 50-jähriger Jubelkönig, und an Ehren-Major Johannes Wegener, der jahrelang unser Vogelbauer war und ist, verleihen. Der große Ehrenverdienstorden, höchste Auszeichnung des Schützenvereins Gesseln, wird nun am Bande getragen. Alle bisherigen Träger wurden zur Übergabe von Heinrich Meiß aufgerufen und aufs Podium gebeten.

Oberst Heinrich Meiß ging in seiner Ansprache besonders darauf ein, dass durch die Träger des „Großen Ehrenverdienstordens am Bande“ in den letzten 50 - 60 Jahren Meilensteine in unserem Schützenverein gesetzt wurden, wie z.B. Gründung der Jungschützengruppe, Erbauung vom Schießstand, Anschaffung vom Schützenplatz und deren Pflege, wirtschaftliche Förderung unseres Vereins, Einführung unserer Uniform und deren Pflege, Aufbau einer Seniorengruppe, Beibehaltung der Eigenständigkeit vom Schützenverein Gesseln. Die Ordensträger haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, den Schützenverein über Jahrzehnte zu fördern und zu beleben.

Träger des „Großen Ehrenverdienstordens am Bande“:

1993 -

Ehren-Oberst Fritz Kohle (verst.)

Ehren-Oberstleutnant Heinz Rudolphi (verst.)

Ehren-Oberleutnant Willi Meiß

1994 -

Ehren-Platzmajor Hermann Meiwes

Ehren-Oberleutnant Konrad Ikenmeyer

1996 -

Ehren-Feldwebel Alfons Brüseke (verst.)

1998 -

Ehren-Oberleutnant Josef Bükér

2001 - Major Ewald Hanselle

2004 - Ehren-Oberleutnant Willi Nettelbreker (verst.), Oberleutnant Josef Hillemeier

2005 - Ehren-Oberstleutnant Josef Heggemann, Ehren-Platzmajor Georg Heggemann, Ehren-Leutnant Heribert Sehrbrock

2006 - Ehren-Leutnant Heinz Kleine, Ehren-Oberleutnant Konrad Heggemann, Ehren-Major Hubert Steins

2007 - Ehren-Unteroffizier Bernhard Gehrken



Träger des „Großen Ehrenverdienstordens am Bande“:

1.R.v.li.: Josef Hillemeier, Ewald Hanselle, Josef Bükér, Konrad Ikenmeyer, Bernhard Gehrken; 2.R.v.li.: Hermann Meiwes, Heribert Sehrbrock, Willi Meiß, Konrad Heggemann; 3.R.v.li.: Josef Heggemann, Hubert Steins, Heinz Kleine und Georg Heggemann; Foto: Klaus Gröbing

Aufgrund der Verbundenheit über Jahrzehnte mit dem Spielmannszug Sande und dessen Bereitschaft zur musikalischen Unterstützung des Schützenvereins überreichte Oberst Heinrich Meiß der 1. Vorsitzenden Annemarie Schniedermeyer den Gesselner Freundschaftsorden.

Bei dem sehr heißen Wetter wurde es höchste Zeit, dass die neuen Unteroffiziere die Schützen mit kühlen Getränken versorgten. In die Spießtruppe von Matthias Rosenthal wurden die neuen Unteroffiziere Dr. Bernhard Happe, Daniel Kröger, Christian Löseke, Dirk Philipp, Timm Rosenthal, Heinrich Rudolphi und Matthias Wilmes aufgenommen. Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte Oberst Heinrich Meiß Wolfgang Bolte, Hathumar Bolte, Matthias Bröker, Frank Clemens, Rainer Gubitz, Andreas Hillemeier, Josef Hussmann, Franz-Josef Mensing, Michael Nettelbreker, Andreas Nettelbreker, Manfred Niggemeier, Horst Niggemeier und Ulrich Wahl, für 40-jährige Mitgliedschaft Heinz Fernhomberg, Hans-Walter Fritzsche, Werner Horstmann, Franz Lütkefedder und Felix Schumacher und für 50-jährige Mitgliedschaft Helmut Lindner, Franz Marx, Ferdi Obergassel und Heinrich Vossebein. Oberst Heinrich Meiß ernannte Josef Passe zum Ehren-Unteroffizier. Für über zwölf Jahre bei der Fahnenabordnung wurde Stefan Appelbaum zum Leutnant befördert. Dann kam Oberst Heinrich Meiß mit einem weiteren Highlight um die Ecke. Der Schützenverein hat einen neuen Ehren-Oberst in seinen Reihen. Hermann Leiwen, Vorgänger von Heinrich Meiß und bis zum Frühjahr 13 Jahre als Oberst in Gesseln aktiv, kam diese Ehrenernennung zuteil.

Josef Ernstberger



Ordensträger, Geehrte, Jubilare und Beförderte

1. Reihe v.l.: Hermann Meilwes, Josef Büker, Ferdi Lengeling sen., Bärbel Hanselle, Käthe Hillemeier, Willi Meiß, Heinrich Meiß (Oberst), Manfred Niggemeier, Konrad Heggemann, Konrad Ikenmeyer, Heinz Kleine, Bernhard Gehrken, Hubert Steins, Heribert Sehrbrock
2. Reihe v.l.: Georg Heggemann, Johannes Wegener, Franz Marx, Bernd Hanselle, Josef Hillemeier, Ferdi Obergassel, Heinrich Vossebein, Hermann Leiwen, Helmut Lindner, Franz Lütkefedder, Heinrich Fernhomberg, Josef Heggemann, Horst Niggemeier
3. Reihe v.l.: Rainer Gubitz, Annemarie Schniedermeyer, Andreas Hillemeier, Bernd Hanselle, Andreas Nettelbreker, Helmut Gees, Benno Schulz, Joachim Löhning, Matthias Bröker, Wolfgang Bolte, Stefan Appelbaum, Dieter Pottmeier (Adjutant)
4. Reihe v.l.: Timm Rosenthal, Dr. Bernhard Happe, Daniel Kröger, Matthias Wilmes, Dirk Philipp, Heinrich Rudolphi, Christian Löseke, Michael Kruse, Dirk Giesguth, Franz-Josef Mensing, Andreas Meiß (Adjutant), Dietmar Hansmeier (Adjutant).

Foto: Klaus Gröbing



vordere Reihe v.l.: Kathrin Lippler, Simone Michaelis, Heike Riese, 50-jähriger Jubelkönig Ferdi Lengeling, Königin Andrea und König Manfred Niggemeier, 25-jähriges Jubelkönigspaar Marita und Johannes Wegener, Zeremonienmeisterin Irmgard Mersch, Anja Kürpick und Marion Niggemeier.

mittlere Reihe v.l.: Thomas Marx, André Michaelis, Peter Riese, Adjutant Dietmar Hansmeier, Adjutant Dieter Pottmeier, Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber, Oberst Heinrich Meiß, Adjutant Andreas Meiß, Jungschützenprinz Uwe Golüke, Zeremonienmeister Heinz Mersch, Karlheinz Kürpick, Marcus Essers.

Fahnenoffiziere hintere Reihe v. l.: Hans Richter, Helmut Lindner, Franz-Josef Mensing, Daniel Harges, Ulrich Fernhomberg und verdeckt Daniel Fernhomberg.

ganz vorne: Kinderschützenkönig Marcel Lütkefedder und seine Königin Laura Güllenstern.

Foto: Bettina Wolff



BESTATTUNGEN *Berens*

Der Bestatter
Mitglied der Innung

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- eigene Abschiedsräume

33106 Paderborn-Elsen
Wewerstraße 1-5

Telefon 05254/5319
Mobil 0173/5200396

BlauLicht – die sign company 05251 8929799



TAMM & MEIER Anwaltskanzlei

Karin Tamm

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Susanne Meier

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Am Steinhof 4 A • 33106 Paderborn-Elsen • Tel. (05254) 64660

Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof 1928 e.V.

Beim 5. Kammersabend des Schützenbundes „Heimatliebe“ 1928 e.V. Elsen-Bahnhof wurden am Samstag, 12.05.2007, zahlreiche Schützen ausgezeichnet und geehrt.

Die erfolgreichen Schießsportler, die in der vergangenen Saison bei internen Veranstaltungen, im Rundenwettkampf und bei überregionalen Wettkämpfen Siege errungen haben bzw. vordere Plätze belegt haben,

wurden vom neuen Schießmeister Franz-Josef Schnitzmeyer ausgezeichnet. Vereinsmeister 2007 wurden: Sandra Picht-Holtgrewe, Brigitta Humpert, Adolf Kürpick, Franz Steins, Dieter Picht, Karl Holtgrewe, Josef Schnietz, Hubert Wiegand, Frank Holtgrewe, Udo Rhode, F.-J. Schnitzmeyer und Marcel Fechteler. Weiterhin wurden Bernd Peitz, Udo Rhode, Heinz König, Freddy Reder, Friedrich Eiswirt, Dennis Fleitmann, Christian Ciber, Hubert Wiegand und Annegret Lübke für ihre Erfolge mit entsprechenden Kordeln ausgezeichnet.



Hinten v. l. Heinz König, Josef Amedieck, Freddy Reder, Hans Marquardt, Udo Rhode, Christian Ciber, David König, Friedrich Eiswirt

Mitte v. l.: Franz-Josef Schnitzmeyer, Karl Holtgrewe, Josef Schnietz, Claus Holtgrewe, Heinz Reder, Jürgen Schnitzmeyer, Hermann Reimann, Dieter Picht, Franz Steins

Vorn v. l.: Hermann Nacke, Franz-Josef Eckel, Willi Kürpick, Franz-Josef Köhler, Adolf Kürpick, Karl-Heinz Schlüter, Franz-Josef Brunnert





Die ausgezeichnete Kfz- Versicherung der Provinzial – Jetzt auch mit Rabattschutz. Informieren Sie sich.

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Iris Hillemeyer

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Telefon 0 52 54 / 6 66 66

hillemeyer@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

net. Für seine 10-jährige Zugehörigkeit im Schießsportverein wurde Adolf Drewniok der Bronzene Orden, für seine 25-jährige Zugehörigkeit Willi Kürpick der Silberne Orden und für seine 40-jährige Zugehörigkeit Hermann Nacke der Goldene Orden überreicht. Anschließend konnte Oberst Franz-Josef Eckel folgende Schützen für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren:



- 25 Jahre: Bernhard Berens, Franz Cramer, Detlef Drywa, Thomas Fuhrmann, Heinfried Gerlach, Thorsten Gerlach, Johannes Gieseke, Claus Holtgrewe, Eckhard Kirchhoff, Ralf Kohaupt, Willi Kürpick, Elmar Lünz, Hermann Reimann und Heinrich Vahle
- 40 Jahre: Ferdinand Gemke, Hubert Guyens, Raimund Kirchhoff, Franz-Josef Köhler, Hans Marquardt, Heinz Reder, Heinz Stratmann und Werner Wiese
- 50 Jahre: Adolf Kürpick und Ferdi Sander
- 70 Jahre: Heinrich Pahlsmeier

Für ihre 12-jährige Vorstandsarbeit wurden Karl-Heinz Schlüter und Franz-Josef Brunnert mit der Vereinsehrennadel in Silber geehrt. Mit dem Silbernen Verdienstkreuz wurden Udo Rhode, Dennis Fleitmann und Friedrich Eiswirt ausgezeichnet. David König wurde zum neuen Unteroffizier ernannt.

Paul Thiele



Manfred Albrecht Reiseagentur

Ihre Urlaubsreise

"Garantiert günstig"



*Vom Reise-Wunsch
zur Wunsch-Reise*

Ihre Zufriedenheit im Urlaub liegt mir am Herzen



**Wir sind ein einzigartige Reisebüro,
Wir kommen mit allen Informationen zu Ihnen!**



Wir sind immer einen Schritt besser!



Testen Sie uns, nutzen Sie unsere Erfahrung!



Einigartig in Elsen, auch nur bei TheoTours!

Die - "Reisebonus Karte" - !Sofort anfordern!

Die Winterkataloge 07/08 sind da



**Wieder mehr bezahlen als andere? NEIN!
Rufen Sie schnell an, es lohnt sich doppelt.
Manfred Albrecht**

Schrieweshof 5a, 33106 Paderborn Elsen

Tel.: 05254 / 68578 Fax.: 05254 / 69204

Mobil: 0171 / 8 35 31 85

E-Mail: manfred.albrecht@theotours.de

Internet: www.theotours-paderborn.de

Es gelten die AGB's der Reiseagentur TheoTours Manfred Albrecht.

Kinder- und Waldfest des Schützenbundes „Heimatliebe“

Eine lange Partynacht erlebten die Gäste beim Waldfest 2007 des Schützenbundes „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof 1928 e.V. am 4. und 5. August 2007. Viele „Bahnhöfer“ und Gäste hatten offenbar am letzten NRW-Ferienwochenende Lust aufs Feiern. Bis vier Uhr morgens ging es beim Waldfest am Kleebusch fröhlich zu. „Angesichts der großen Konkurrenz in anderen Orten (Libori, Vogelschießen Sande, Heimatfest Scharmede) waren wir positiv überrascht, wie gut unsere Veranstaltung angenommen wurde“, freute sich Oberst Franz-Josef Eckel.



Nach zwei Regen-Waldfesten in den Vorjahren feierten die Bahnhöfer endlich mal wieder an zwei Sommertagen feinsten Güte, der Drei-Wetter-Taft für die Frisur wurde nicht benötigt. Das diesjährige Waldfest wurde völlig umgestaltet. Mit der Unterstützung von freiwilligen Helfern wurde der Festplatz in einen Biergarten verwandelt, die aufgestellten Sonnenschirme boten Schutz vor der Sonne und die Dekoration schuf am Abend ein eindrucksvolles Ambiente. Der Musik-Fachmann Christof Eckel hatte ein prima Händchen für die Geschmäcker des Publikums bewiesen, so dass die Tanzfläche alles andere als ein verwaistes Fleckchen Erde war. Dicht umlagert war auch der neue Bierwagen, der durch die eingebaute Lichttechnik ständig in anderen Farben erschien. Vielleicht war es aber auch nur eine Fata Morgana, da durch den unermüdlichen Einsatz der Thekenmannschaft das ein oder andere Bier getrunken wurde. Auch das frisch gezapfte Weizenbier trug dazu bei. Am frühen Morgen kamen sie, die fleißigen „Wichtelmänner“. Gesehen hatte sie kaum einer, aber sie waren da. Als am Sonntag um elf Uhr der Frühschoppen begann, war alles gerichtet. Die Unordnung der vergangenen Nacht schien wie weggeblasen. Der Frühschoppen wurde musikalisch von den Hubertusjägern Elsen untermalt.

„Panem et circenses“ hieß es im alten Rom, „Brot und Spiele“ gab es im übertragenen Sinne auch am Elsener Bahnhof. Beim gemeinsamen Mit-



ELEKTRO LANGE

- Glasfaser · Netzwerk
- Telefon · Moderne Haustechnik

info@elektrolange.de

Am Mühlenteich 6 A · 33106 Paderborn
Tel. (05254) 67229 · Fax (05254) 953255

Günter Dreier

KFZ-MEISTERBETRIEB

Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Abgas-Untersuchung
TÜV-Abnahme
Reifendienst
Unfallinstandsetzung

Telefon (0 52 54) 6 01 47
Telefax (0 52 54) 6 69 39
Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen

tagessen, welches von Berthold Peitz und Feldwebel Heinz Kalle und seiner Mannschaft zubereitet wurde, fand das bekannte „Kleebuschkrüstchen“ und für die Kinder Würstchen und Pommes reichlich Kundschaft.

Nachmittags sorgte eine reiche Auswahl feinster Torten beim Aussuchen für eine Qual der Wahl. Alle Kuchen wurden selbst gebacken und gespendet. Andere Vereine hatten zum Beispiel durch die Ausleihung von Mobiliar dieses Fest mit Biergarten ermöglicht. Die Kinder hatten ihren Spaß an und auf der von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen zur Verfügung gestellten Hüpfburg.

Das Königspaar und sein Hofstaat boten mehrere Attraktionen für die Jüngsten an. Steigende Milchpreise brauchen die Jüngsten nicht mehr zu befürchten, denn sie hatten Gelegenheit, eine Kuh zu melken. Dass zwar nur Wasser zum Vorschein kam und keine Milch, lag daran, dass es sich um eine Kuh-Attrappe handelte, aber gelernt ist gelernt. Weiterhin wurden sie per Urkunde zum „Waldfestfeuerwehrmann/frau 2007“ ernannt, nachdem sie ein „brennendes“ Haus gelöscht hatten. Auch wurde ihre Geschicklichkeit am „Heißen Draht“ getestet. Wurfkraft war beim Dosenwerfen gefordert und Zielsicherheit beim Werfen von Pfeilen auf Luftballons. Jede Attraktion wurde auf einer Laufkarte abgezeichnet und mit kleinen Präsenten, die teilweise gestiftet wurden, belohnt. Die Schlange vor der „Kinderschminkstation“, in der nicht nur kindgerecht geschminkt, sondern auch Wollzöpfe eingeflochten wurden, nahm kein Ende. Einige Eltern erkannten ihre kunstvoll geschminkten Kinder kaum wieder. Um 17 Uhr fing das bekannte „Runkelkönigschießen“ an. Die Runkel für diesen Anlass wurde eigens von der Familie Luttermann gezogen und dem Schützenbund zur Verfügung gestellt. Durch die Motivation von Johannes Fleitmann, der diese Veranstaltung moderierte, standen die Aspiranten Schlange. Der Reihe nach warfen sie die Hölzer mit voller Wucht in Richtung Pfahl mit Runkel. Innerhalb kurzer Zeit war die Runkel arg ramponiert, die Reste trotzten jedoch den Hölzern. Norbert Bardusch, seines Zeichens Fahnenoffizier, gelang es dann, die Reste der Runkel vom Pfahl zu werfen. Er wurde von Oberstleutnant Johannes Gieseke zum Runkelkönig 2007 ernannt. Auch der Nachwuchs kam nicht zu kurz. Neue Runkel, Wurfabstand kleiner und schon ging's los. Mit netter Unterstützung von Uffz David König, der den ganz kleinen Schützen-



Wurfkraft war beim Dosenwerfen gefordert und Zielsicherheit beim Werfen von Pfeilen auf Luftballons. Jede Attraktion wurde auf einer Laufkarte abgezeichnet und mit kleinen Präsenten, die teilweise gestiftet wurden, belohnt. Die Schlange vor der „Kinderschminkstation“, in der nicht nur kindgerecht geschminkt, sondern auch Wollzöpfe eingeflochten wurden, nahm kein Ende.

Einige Eltern erkannten ihre kunstvoll geschminkten Kinder kaum wieder. Um 17 Uhr fing das bekannte „Runkelkönigschießen“ an. Die Runkel für diesen Anlass wurde eigens von der Familie Luttermann gezogen und dem Schützenbund zur Verfügung gestellt.

Durch die Motivation von Johannes Fleitmann, der diese Veranstaltung moderierte, standen die Aspiranten Schlange. Der Reihe nach warfen sie die Hölzer mit voller Wucht in Richtung Pfahl mit Runkel. Innerhalb kurzer Zeit war die Runkel arg ramponiert, die Reste trotzten jedoch den Hölzern. Norbert Bardusch, seines Zeichens Fahnenoffizier, gelang es dann, die Reste der Runkel vom Pfahl zu werfen. Er wurde von Oberstleutnant Johannes Gieseke zum Runkelkönig 2007 ernannt. Auch der Nachwuchs kam nicht zu kurz. Neue Runkel, Wurfabstand kleiner und schon ging's los. Mit netter Unterstützung von Uffz David König, der den ganz kleinen Schützen-



v.l. Franz-Josef Eckel, Norbert Bardusch, Tim Amiedick, Johannes Fleitmann



Raiffeisen-Markt

Hier kauft man für Haus, Tier und Garten

Herbstlich willkommen...

- Pflanzerden
- Kürbisse
- Herbstdeko
- Stiefmütterchen
- Gestecke
- Chrysanthemen
- Allerheiligenzubehör
- Heide



Nicht vergessen:
Erntedankfest
am 28./29. September!



Elsen

Paderborner Straße 59
33104 Paderborn-Elsen

Fon (0 52 54) 9 31 14-0
Fax (0 52 54) 9 31 14-9

Geschäftszeiten

Mo.-Fr. 8³⁰ -19 Uhr
Sa. 8³⁰ -18 Uhr

nachwuchs hochhob, hatte auch dieser Gelegenheit, Kinderrunkelkönig 2007 zu werden. Tim Amedieck hatte auch ohne Unterstützung Glück. Der Elfjährige wurde Kinderrunkelkönig 2007. Ihm wurde der Kinderrunkelkönig-Orden 2007 überreicht. In den späten Abendstunden klang das diesjährige Waldfest gemütlich aus. Waldfest wäre nicht Waldfest, würde das Programm nicht den Stempel „für Jedermann“ besitzen. Das Wagnis hat sich gelohnt, ein völlig neu gestaltetes Waldfest zu Gunsten der Gemütlichkeit zu feiern. Wochen vorher hatten fleißige Helfer/innen dieses Fest vorbereitet. „Ohne diese Unterstützung wäre so ein Fest gar nicht durchführbar“, lobte Oberst Franz-Josef Eckel. Die Verantwortlichen durften mit der Sonne um die Wette strahlen, denn zufriedene Besucher und ein reibungsloser Festbetrieb hatten gute Laune angesagt.

Paul Thiele

Schützenbund Heimatliebe Elsen trauert um Dieter Picht

Der Schützenbund „Heimatliebe“ 1928 e.V. Elsen-Bahnhof trauert um seinen verstorbenen Ehrenschießmeister Dieter Picht, der im Alter von nur 60 Jahren verstorben ist. Dieter Picht war seit 1973 Mitglied im Schützenbund Heimatliebe und gehörte 32 Jahre zunächst als Leutnant und später dann als Schießmeister dem Vorstand an. In diesen Ehrenämtern überzeugte er immer durch sein vorbildliches Engagement, auch stand er jüngeren Vorstandsmitgliedern stets mit Rat und Tat zur Seite. Aufgrund seiner großen Verdienste um den Schützenbund „Heimatliebe“ wurde er Anfang dieses Jahres nach seinem krankheitsbedingten Rücktritt aus dem Vorstand zum Ehrenschießmeister des Vereins ernannt.

Dieter Picht erreichte in seiner Schützenlaufbahn zwei Prinzentitel und war 1980 Schützenkönig am Elsener Bahnhof.

Im Laufe der Jahre wurden ihm das Silberne Verdienstkreuz, der Hohe Bruderschaftsorden, das St. Sebastianus-Ehrenkreuz sowie die Vereinsehrennadeln in Silber und Gold verliehen. Eine besondere Auszeichnung wurde ihm mit dem Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz zuteil. Er war der einzige Träger des Schulterbandes am Elsener Bahnhof.

Dieter Pichts besonderes Interesse galt auch stets der Schießsportabteilung des Schützenbundes. Als Leiter dieser Abteilung führte er diese nicht nur in der Nachbarschaft zu sehr vielen Erfolgen, sondern auch auf Bezirks- und Bundesebene. Unter seiner Regie wurde auch die Jungschützenabteilung gegründet, deren Mitglieder heute erfolgreich in der Schießsportabteilung oder im Schützenverein in wichtigen Funktionen aktiv sind. Die Schützenbrüder der „Heimatliebe“ und auch alle Bewohner von Elsen-Bahnhof verlieren mit Dieter Picht einen beliebten Mitbürger und einen vorbildlichen Schützenbruder.



Johannes Gieseke

Kommandeur Edmund Petermeyer führt den Heimatverein Nesthausen als neuer König

Nesthausen feierte am 17., 18. und 19. August 2007 das traditionelle Heimatfest – ein Fest der Emotionen. Am Fest nahmen unsere Jungheimatfreunde Jugend meets Heimatverein Nesthausen teil, wie am Sonntag von unserem Schülerkönig Rene Rosenblatt mit seinen Prinzen verdeutlicht wurde. Voller Stolz nahmen sie in den Reihen der Heimatfreunde am Festumzug teil.

Am Freitagabend begrüßte Oberst Franz Josef Wüschem alle Heimatfreunde, Gäste und Bekannten auf dem Festplatz und wünschte allen für die nächsten drei Tage ein harmonisches Heimatfest mit einem spannenden Vogelschießen.

Bevor der Festaufakt begann, konnten noch folgende Heimatfreunde ausgezeichnet werden:

Für 50 Jahre Vereinstreue durften wir unseren Heimatfreund Fritz Ellenbürger auszeichnen. Den Orden für 25 Jahre treue Mitgliedschaft erhielten: Norbert Amediek, Josef Bastian, Ulrich Fortströer, Heinz Giesguth, Anton Paschen, Wolfgang Recker und Josef Zimmermann. Für treue Dienste wurden ausgezeichnet: Wolfgang Recker und Andreas Rosenblatt.

Den Freundschaftsorden erhielt Elmar Büsse vom Musikzug Schloss Neuhaus und die ehemalige stellv. Bürgermeisterin Elsbeth Menneken. Dem Jubelkönig Heinz Brüseke König 1982 überreichte Oberst Franz Josef Wüschem ein Erinnerungspräsent.



Ehrungen am Freitag



Ehrungen am Samstag

Der Sonntag begann mit der hl. Messe, die Vikar Sebastian Schulz zelebrierte. Anschließend gab es wieder eine Erbsensuppe.

Der Sonntagnachmittag war der Höhepunkt des Heimatfestes: das Vogelschießen. Am Schießen nahmen 22 Heimatfreunde teil. Mit dem 10. Schuss sicherte sich Irene Heß die Apfelprinzessinnenwürde, mit dem 30. Schuss stand der neue Zepterprinz Ulrich Kürpick fest. Kronprinzessin wurde mit dem 83. Schuss die 2. Schriffführerin Petra Beatrix. Pfarrer Hans Jürgen Wollweber holte mit dem Ehrenschiß (dem 84.) das Fässchen von dem Vogel und wurde Fassbierkönig. Ein Vogelschießen, spannender als in den Jahren zuvor, denn noch 11 Heimatfreunde versuchten, die Reste des Vogels zu erlegen. Um 18.35 Uhr und mit dem 192. Schuss wurde dann der Kommandeur Edmund Petermeyer der neue König von Nesthausen.

Bei der Proklamation bedankte sich Oberst Franz Josef Wüschem beim König Hermann Rödiger und seinen Prinzen, die ein Jahr lang würdevoll ihre Ämter bekleidet hatten und wünschte den neuen Amtsinhabern alles Gute für das bevorstehende Jahr. Nach der Proklamation feierten die Heimatfreunde mit ihrem neuen König und den Prinzen in einer ausgelassenen Stimmung.

Robert Bolte



König Edmund Petermeyer



Hofstaat

*Fassbierkönig
Pfarrer Hans Jürgen Wollweber*



Elsener Vereine

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Helmut Steins (Oberst) 56 39
Urbanstr. 33, 33106 Paderborn-Elsen
www.schuetzenverein-elsen.de; radio.steins@gmx.de

1. Kompanie

Manfred Budde (Hauptmann) 6 93 47
Mentropstr. 80, 33106 Paderborn-Elsen

2. Kompanie

Andreas Schlenger (Hauptmann)
Am Steinhof 8, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de

3. Kompanie

Herbert Dawin (Hauptmann) 59 31
Dierksstr. 4, 33106 Paderborn-Elsen
www.dritte-kompanie-elsen.de

Jungschützenabteilung

Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160 94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

Bundes-Schützen-Musikcorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
www.musikkorps-elsen.de
markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Friedhelm Ikemeyer (1.Vorsitzender) 6 56 48
Am Willteich 18a, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
friedhelm.ikemeyer@spielmannszug-elsen.de

Schützenverein Gesseln

Hermann Leiwen (Oberst) 6 92 66
Gesselner Hude 55, 33106 Paderborn-Elsen
www.gesseln.de
www.ssv-gesseln.de (Schießabteilung)
www.jungschuetzengesseln.de (Jungschützenabteilung)

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 0172 2453311
Jürgen Kirchhoff (Geschäftsführer) Fax 05254 802422
Wewerstraße 37, 33106 Paderborn-Elsen
www.heimatliebe-elsen.de; jkirchhoff1@gmx.de

Schießabteilung

Franz-Josef Schnitzmeyer (Schießmeister) 6 56 02
Scharmeder Str. 149, 33106 Paderborn-Elsen

Jungschützenabteilung

Dennis Fleitmann (Jungschützenmeister) 6 88 79
Scharmeder Str. 138, 33106 Paderborn-Elsen

Heimatverein Nesthausen

Robert Bolte (Schriftführer) 57 24
Rodenbruch 30, 33106 Paderborn-Sande
www.nesthausen.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Friedhelm Göbel 6 82 14 und 0172 5203192
Huckestr. 19, 33106 Paderborn

Reservistenkameradschaft Elsen

Hans-Michael Ruddek (1. Vorsitzender) 0172 5819453
Kämpenstr. 16, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Elmar Hillemeier (Löschzugführer) 80 76 83
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen

Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen

Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Alfons Ikemeyer (1. Vorsitzender) 58 14
Von-Ketteler-Str. 61, 33106 Paderborn-Elsen
alfonsikemeyer@aol.com

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Franz-Josef Brinkmann (Geschäftsführer) 6 81 56
Anton-Hartmann-Str. 18, 33106 Paderborn-Elsen

Redaktion

Heinz Mersch 51 96

Elser Kirchstr. 18, 33106 Paderborn-Elsen

Agnes Stollmeier 6 74 12

Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen

agnes.stollmeier@arcor.de

Anzeigen

Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03

Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen

textunddesign@t-online.de

Plattdeutscher Kreis

Marielies Henning (Gesprächsleiterin) 50 22

Ostallee 51, 33106 Paderborn-Elsen

Treffen: Jeden Dienstag nach dem 15. eines Monats

um 19.00 Uhr im Dionysiushaus Elsen

Kurzwanderungen

Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82

Am Willteich 7, 33106 Paderborn-Elsen

Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 13.00 Uhr
am Dreizehn-Linden Sportplatz

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Petra Eichstaedt (1. Vorsitzende) 66 03 94
 Große Wiese 19, 33106 Paderborn Fax 93 35 74
www.Kinder-undJugendchorElsen.de

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1.Vorsitzender) 54 50
 Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
 Gerda Growe (Schriftführerin)
 Schlengerbusch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Heinz Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Heinrich Claus (1. Vorsitzender) 6 56 66
 von-Eichendorff-Str. 10, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
I.H.Claus@t-online.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V.

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen 6 92 33
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
 Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 19.30 - 20.30 Uhr

Männerchor Elsen 1921 e.V.

6 74 12 Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
 Thomas-Mann-Str. 9
 33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
 Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
 Dionysiuschule

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Hilda Rüthing (1. Vorsitzende) 6 99 25
 Elser Bruch 25, 33106 Paderborn-Elsen

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 1900 Uhr

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
tom.hampel@web.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

Von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Christa Förster-Bokelmann (1. Vorsitzende) 6 65 82
 Germanenstr. 28, 33106 Paderborn-Elsen
Lbokelmann@t-online.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176 12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
www.imkerverein-alme-lippe.de
anabeja@gmx.de

Auf diesen Seiten geben wir den Elsener Vereinen die Möglichkeit, sich mit ihren Adressen und Ansprechpartnern darzustellen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann zu jeder Ausgabe erweitert bzw. aktualisiert werden. Aus gegebenem Anlass mussten wir auf die bisherige Nennung der Freiberufler und Gewerbetreibenden verzichten. Wir bitten um Verständnis.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenraben bei Geseke



Wir verbacken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenraben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02

Ärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 1 92 92

Zahnärztlicher Notfalldienst (0 52 51) 2 30 70

Tierärztlicher Notfalldienst Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn

Verwaltungsnebenstelle Elsen 50 24

von-Ketteler-Straße 63

Mo - Do 8.00 - 12.30 Uhr Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Mo 14.00 - 16.00 Uhr Do 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunden **Jugendamt** Di 8.00 - 10.00 Uhr

E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de

Fax (0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust 116 116

vom Ausland aus 0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 51) 88 10 53

von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Müllsäcke/Banderolen für die Graue Tonne gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift erhältlich.

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E (0 52 51) 18 12-0

Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10

www.asp-paderborn.de Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Hans-Jürgen Wollweber 9 33 10

Telefax-Nummer Pfarrbüro 9 33 120

E-Mail: St.Dionysius.Elsen@t-online.de

Mo 8.30 - 12.00 Uhr Di 8.30 - 11.00 Uhr

Mi 16.00 - 18.15 Uhr Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden

Woche: dienstags 11.00 Uhr

Pfarrbrief im Internet: www.StDionysius-Elsen.de.vu

Vikar Sebastian Schulz, von-Ketteler-Straße 34 53 76

Gemeindereferentin Viviane Bongartz 9 33 112

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrer Jürgen Pensky, Urbanstraße 36 51 21

Gemeindezentrum 6 07 89

Gemeindebüro 64 76 45

Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 14.30 - 17.30 Uhr

Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See 60955

Betreuer: Familie Ernesti

So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl.

Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.

Kleiderkammer Caritas

Dionysius-Haus, von-Ketteler-Straße 38

Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Annahme: 2. Di im Monat 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut 63 61

Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09

Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22

Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 9 78 70

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63 50 24

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21 6 70 98

Kath. KG St. Josef, von-Ketteler-Straße 34 51 73

Kath. KG St. Urban, Urbanstraße 35 51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33 6 71 11

KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2 6 43 64

KG Sprungbrett, Carl-Diem-Str. 30 6 84 86

KG Römerstraße, Römerstraße 36 66 26 64

Kinderhaus Mobile e.V., Oberheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a 6 06 59

E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de

Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr – Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 77

Mo, Di, Fr 10.00 - 17.00 Uhr – Do 13.00 - 18.00 Uhr

Post Elsen, Sander Straße 7 6 67 49

Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr – Sa 8.30 - 14.00 Uhr

Hallenbad Elsen 63 39

Mo 15.30 - 21.00 Uhr – Mi 13.30 - 21.00 Uhr

Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr

Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr

Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr

Sa 6.00 - 17.00 Uhr – So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 176:

1. November 2007

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Der neue MX 5



ab 21.190,-- €

**AUTOHAUS
Hißmann GmbH**
Urbanstraße 21 • Tel. 0 52 54 / 50 05
33106 Paderborn-Elsen



Inhaltsverzeichnis

175. Ausgabe der Elsener Nachrichten	5
Elsener Grundschüler erforschten Geschichte des Steinhofes	7
Dorffest-Impressionen 2007	11
Wandern – ein Natur- und Gesundheitserlebnis	13
Elsen vor 100 Jahren – 1907 – Auszug aus der Ortschronik	15
Handwerksbetriebe und Einzelhandelsgeschäfte im Dezember 1945	21
Klassentreffen vom Jahrgang 1936/1937	29
Jahrgang 1947/1948 feierte Goldkommunion	31
Diamantene Kommunion	33
Zeltlager der Kolpingjugend St. Dionysius Elsen	35
Mutter/Oma-Kind-Ausflug der kfd	39
Evangelische Kirchengemeinde	41
Gedanken zum Buß- und Betttag	41
PfarrerIn Pilz stellt sich der Gemeinde vor	43
Kinder-Brunch am Samstag, 13. Oktober	43
Bethel-Sammlung vom 5. bis 8. November	43
Tag der Senioren am Sonntag, 11. November	43
Ökonomie oder Pietät? Der Elsener Tanzstundenstreit im Jahre 1918	47
VYP-Club der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen	55
Volksbank Elsen-Wewer-Borchen zufrieden mit 2006	56
Batterien zum Sonderabfall!	59
Neuigkeiten der Elsener Imkerjugend	61
Reservistenkameradschaft reinigt Ehrenmal	67
Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch	71
Die Gesamtschule Elsen lädt ein zum „Weihnachtlichen Markt“	79
Ausgediente Kühl- und Elektrogeräte haben deutlich zugelegt	81
Toller sportlicher Start in die Liboriwoche	83
37. Internationaler Jugendwettbewerb der Volksbanken	85
Neuigkeiten der Sparkasse	91
Wir gratulieren – Verdienstmedaille für Alfons Bernard	95
10 Jahre Basketball TuRa Elsen – TEN STUNNING YEARS	97
Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.	101
St. Hubertus – Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V.	105
Grandioser Schützenfestauftakt in Gesseln	119
Neuer Orden in Gesseln eingeführt	123
Schützenbund „Heimatliebe“ Elsen-Bahnhof 1928 e.V.	127
Kinder- und Walfest des Schützenbundes „Heimatliebe“	131
Schützenbund Heimatliebe Elsen trauert um Dieter Picht	135
Edmund Petermeyer führt den Heimatverein Nesthausen als neuer König	136
Elsener Vereine	138
Wichtige Adressen	141

Vorsorgebrücke statt Versorgungslücke. Mit dem VR-FinanzPlan.

**„Durch den VR-VorsorgeStatus weiß ich immer genau,
wie es finanziell um meine Altersvorsorge steht.“**

Uwe Stein, Zahntechniker, eines unserer Mitglieder.



VR-VorsorgeStatus

**Im VR-VorsorgeStatus fassen wir Ihre gesamten Maßnahmen
zur Altersvorsorge übersichtlich sowie umfassend zusammen:**

- Ihre gesetzliche Rente
- Ihre privaten und betrieblichen Vorsorgemaßnahmen
- Ihre zusätzlichen Bausteine zur Altersvorsorge



**Volksbank
Elsen — Wewer — Borchen eG**

... man kennt uns!



Internet: www.vb-elsen-wewer-borchen.de • e-mail: info@vb-elsen-wewer-borchen.de